

SEASIDE
magazin

SEASIDE magazin

Lass Dich
vom Norden
verführen

JUBILÄUMSPREIS

5 Jahre
5 EURO

SUP Tour auf dem
OSTSEEFJORD Schlei
FREEDIVING im Kreidesee

Dein HAUS AM MEER

ST. PETER-ORDING
vom Pfahlbau bis zur Tikibar
SYLT – Nordseestrand à la carte
HAMBURG – Sommer in der Stadt

Marine Science – PINGUINE hören hin!
MUTTERLAND – Cölln's Austerstube
FASHION – vom Blaudruck
bis zum Unique-Sneaker

ISBN 978-3-9821671-0-7

2020

DE 5,00 EUR
AT 5,50 EUR
CH 8,50 CHF
DK 37,00 DKK



DAS SOMMER-LIFESTYLEMAGAZIN VON

LAND & MEER

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA.

Für die, die anders ticken.



Mühle-Uhr für Grünseher: Die Panova Grün

Alles im Leben kann man von zwei Seiten betrachten: Die einen spazieren im Sommer am Strand entlang und genießen die Brise im Gesicht. Die anderen wandern lieber durchs Erzgebirge und erfreuen sich am grünen Moos auf den Felsen. Ein kleines Stückchen Moos, eine stetige Erinnerung an die Natur möchte die Panova Grün für ihren Träger sein. www.muehle-glashuette.de



Die patentierte Spechthalsregulierung

Auch unter dem grünen Zifferblatt der Panova tickt ein zuverlässiges Mühle-Uhrwerk mit stoßsicherer Spechthalsregulierung – perfekt für alle Freizeit-Aktivitäten im Grünen.





Louisa (Art Director)
Undine (Verlegerin)
Adrian (Chefredakteur)

LIEBE SEASIDE-GEMEINDE,

unsere Vorbereitungen für ein neues SEASIDE Magazin beginnen eigentlich schon kurz nach Erscheinen der aktuellen Ausgabe. Wir begeben uns auf die Suche nach neuen Themen, recherchieren, suchen Locations, knüpfen Kontakte, sprechen mit Autoren und möglichen Partnern. Das war auch für diese Ausgabe so. Der Plan stand, dann kam Corona und warf alles über den Haufen. Im Vorfeld dieser SEASIDE Ausgabe habe ich mit Freunden, aber auch Kooperationspartnern, in ganz unterschiedlichen beruflichen und privaten Situationen gesprochen, die mich fragten, ob es denn der richtige Zeitpunkt für die Veröffentlichung sei.

Natürlich ist er das! Pläne können geändert werden, Themen können eine neue Gewichtung bekommen. Uns war das möglich, aber wir wissen auch, dass viele andere um ihre wirtschaftliche Existenz kämpfen müssen, da sie ihre Pläne eben nicht so einfach verschieben können. Wir schreiben in dieser Ausgabe viel über Überzeugungstäter, schöne Orte und über die Natur. Aber eben auch von Lifestyle und spannenden Produkten. Und ja, auch gestützt mit Anzeigen und Advertorials. Wir und unsere Kooperationspartner wollen euch zum Norden verführen. Mit SEASIDE sind wir schon mal vorausgereist, jetzt könnt ihr nachkommen.

Übrigens feiern wir mit dieser Ausgabe unser fünfjähriges Jubiläum. Schon sehr früh hatten wir uns entschieden, dass wir SEASIDE 20 zu einem Sonderpreis von 5 € (statt unseres regulären Copypreises von 9,80 €) herausbringen möchten. Als Dankeschön für treue Leser und als Willkommensangebot für neue. Nun ist daraus auch gleichzeitig ein Corona-Solidaritätspreis geworden. Für alle, die vielleicht ein bisschen weniger Geld zur Verfügung haben als noch vor ein paar Monaten. Freut euch mit uns auf einen schönen Sommer. Am Meer oder in der Stadt.

Danke für eure Treue, Adrian.

INHALT – SEASIDE 2020

Hamburg – Sommer in der Stadt

Dieses Jahr ist urlaubsmäßig einfach kompliziert planbar. Kein Drama, wir haben ja noch unsere Stadt zum Entspannen.

S.6

Hamburg – Mutterland Cölln's

Deutschlands älteste Austerntube ist eine echte Hamburgensie, wo Tradition auf Moderne trifft.

S.12

Hamburg – Craft Drinks

Fünf Stellvertreter der Craft-Beer- und Craft-Spirit-Szene mit einem ordentlichen Schuss Hamburger Seele.

S.18

Needful Things

Von klassisch bis ausgefallen – oder einfach nur schön. Lieblingsprodukte, die unserer Redaktion aufgefallen sind.

S.24

Blaudruck – Schönfärberei

Diese alte Handwerkstechnik ist immaterielles Weltkulturerbe geworden. Und bei Fashion-Designern wieder topaktuell.

S.32

St. Peter-Ording

Zwischen Pfahlbauten und Tikibar zeigen wir viele gute Gründe für einen Besuch von SPO an der Nordsee.

S.40

Plastikmüll zu Diesel

Auf der „MS Seebiene“ wird Plastikmüll an Ort und Stelle zu motorentauglichem Diesel verarbeitet.

S.60

SUP Tour auf der Schlei

Wir nehmen euch mit auf eine Mehrtagestour auf dem Ostseefjord – vom Selker Noor bis nach Schleimünde.

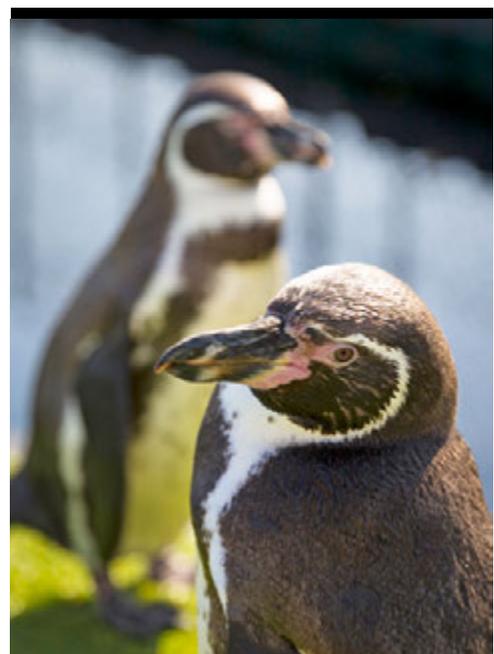
S.62



Hör mal!

Das Projekt „Hearing in Penguins“ des Deutschen Meeresmuseums in Stralsund beschäftigt sich mit dem Einfluss von Lärm auf Pinguine.

S.52

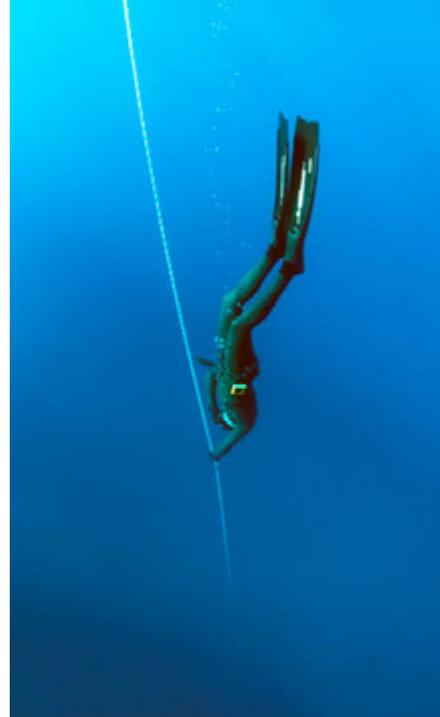




Scuba und Freediving

Der Kreidesee im niedersächsischen Hemmoor lockt mit glasklarem Wasser. Geräte- und Apnoe-Taucher gleichermaßen.

S.66



Sylt

An Sylts Brandungsseite findet ihr auf 40 Kilometern Länge euren perfekten Strand – vom Süden der Insel bis in den grenznahen Norden.

S.72



Haus am Meer

Orte, Hotels und andere Unterkünfte im Norden, so unterschiedlich wie wir.

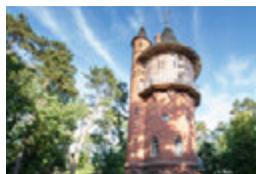
S.78



Fotowettbewerb

Jetzt erst recht! „Urlaub im Norden“ heißt unser Thema 2020. Als Hauptpreis vergeben wir eine Helgoland-Reise.

S.96



Schwarmintelligenz

Ein Wasserturm in Waren wurde aus seinem Dornröschenschlaf geholt. Und wird nun als Genossenschaft betrieben.

S.86



Podcast-Fieber

Mehr als nur Alternative für Lesefaule. Wenn ihr euch auf das Format einlasst, könnt ihr ungeahnte Welten entdecken.

S.102



Bücherküste

Bücher sind immer noch eines der wichtigsten Urlaubsutensilien. Wir versorgen euch mit frischem Lesestoff.

S.104



Partner, Freunde, Orte

In unserem Partnerverzeichnis findet ihr alle Partner und Orte dieser Ausgabe auf einen Blick.

S.110

Editorial: S.3
Impressum: S.112
Vorschau: S.114



Foto: Simon Vogler

Summer in the City

Auslandsreise gecancelt. Lieblingshotel an Nord- oder Ostsee ausgebucht. Falls man einigermaßen in Schlagweite wohnt, stundenlang im Stau auf der Autobahn für gerade mal zwei, drei Stunden Strand als Tages-touri? Oder ist ein Großteil der Urlaubstage schon für die Kinderbetreuung draufgegangen? Machen wir uns nichts vor, dieses Jahr ist urlaubsmäßig kompliziert.

Ein Drama daraus zu machen, hilft auch nichts. Vor allem, wenn dieses Drama eben nicht gesundheitliche oder finanzielle Gründe hat. Natürlich lieben wir das Verreisen. Nach Übersee und an unsere See. SEASIDE ist voller Geschichten aus dem Norden. Wenn Ausflüge oder Ferien aber gar nicht oder nur eingeschränkt planbar sind, trifft es sich doch ganz gut, als Alternati-



ve die schönste Stadt der Welt erkunden zu können. Auf den nächsten Seiten haben wir ein paar Denkanstöße für euch, wie ihr in und um Hamburg – das gilt für jeden anderen Wohnort genauso – eurem Corona-Sommer ein bisschen positiver entgegen könnt. Was wäre, wenn das der Sommer eures Lebens wird? Ein Sommer, in dem ihr die Stadt aus einem neuen

Blickwinkel kennenlernt. Ein Sommer, von dem ihr noch euren Enkeln erzählen werdet? Könt ihr sie spüren und riechen? Diese Luft an einem warmen Sommerabend in Hamburg? Heiko Maas sagt: „Sommerurlaub, wie wir ihn kennen, wird es in diesem Jahr nicht geben.“ Kann man ja auch als Herausforderung sehen, sich jetzt erst recht eine gute Zeit zu machen.



⁰¹ TAKE IT EASY

Maskenpflicht, Kontaktsperre, und? Wir gehen zu Fuß, sind draußen! Klingt banal, und ist genau das Gegenteil. Ob Boberger Dünen, ein „Sprung über die Elbe“ nach Wilhelmsburg, Dove-Elbe, Stadtpark oder Kiez. Nicht nur den Kiez, sondern auch euren Kiez. Die Stadt zu Fuß zu erkunden, lässt euch neue Pfade entdecken, alte wiederentdecken und den Blick für die Details schärfen. Die andere Perspektive, nämlich wortwörtlich auf Augenhöhe, und vor allem die Entschleunigung, räumt so ganz nebenbei auch den Kopf frei. Das alles ist umsonst und draußen. Nicht mehr umsonst, aber immer noch draußen, lässt sich das Ganze noch mit Hagenbecks Tierpark und den Wildparks im Umland würzen. Feiert das Leben in so einer geilen Stadt, denn das ist keine Selbstverständlichkeit. Es gibt genug Menschen, die das Leben nicht so feiern können wie wir.



⁰² ALPAKA-CHILL

Stellvertretend für „macht doch mal was Skurriles, um euch die Zeit zu vertreiben“ wollen wir euch warm und weich Alpaka-Wanderungen ans Herz legen. Von zwei Stunden bis zu mehrtägigen Wanderungen könnt ihr rund um Hamburg auf gleich mehreren Farmen mit den Alpakas unterwegs sein. Die sanften Kamel-dingse werden auch in der Therapie eingesetzt, und es ist tatsächlich verblüffend, was für eine beruhigende Wirkung die übrigens völlig harmlosen Tiere als Wandergesellen auf uns haben. Wer partout keine Lust auf Spaziergang hat, kann übrigens oft auch einfach inmitten der Alpaka-Herde picknicken. Ein Day-SPA – wann auch immer das wieder möglich sein wird – entspannt euch garantiert nicht mehr als ein Tag mit den Alpakas.

LEAVE NO ONE BEHIND

03



05



04



06



Fotos: Niklas Marc Heinkeke, mediaserver.hamburg.de/Alla Limonti, Freie und Hansestadt Hamburg/BUE, Jürgen Tews

03

ÖVELGÖNNE

Für wen die Sehnsucht nach Strand einfach zu groß ist, der kann trotzdem in Hamburg bleiben. Ab an den Elbstrand Övelgönne! Parkplätze sind rar, sowohl oben auf der Elbchaussee als auch am Wasser, daher lieber mit dem Fahrrad, dem Bus oder mit der Fähre anreisen. Ab Museumshafen Övelgönne wird hier alles sehr entspannt, und es fühlt sich irgendwie gleich nach Urlaub an. Mit Blick auf den Hafen, Bierchen in der Hand, Füßen im Sand und dank Südausrichtung auch mit mächtig Sonneneinstrahlung. Allerdings ziehen Strandperle und Ahoi auch gleich so viele „Urlauber“ an, dass es schnell voll wird. Je weiter ihr euch flussabwärts bewegt, desto höher ist auch die Chance, ein ruhigeres Plätzchen zu finden.

04

HAFENFÄHRE

Wir schreiben ja nicht nur für Hamburger, daher hier für alle, denen das nicht klar ist: Die Hafenfähren gehören zum ÖPNV. Für kleines Geld, oder wenn ihr eh mit Hamburg Card unterwegs seid, bekommt ihr eine großartige Gelegenheit für eine Sightseeingtour auf dem Wasser inklusive kleiner Hafenerundfahrt. Es gibt mehrere Fährlinien, die Linie 62 fährt von den Landungsbrücken bis nach Finkenwerder. Perfekter Ausgangspunkt, um auf der anderen Elbseite das „Alte Land“ zu erkunden. Erfahrungsgemäß sind die Fähren bei schönem Wetter randvoll. Fahrradmitnahme ist erlaubt, aber 'n Stündchen früher aufstehen erhöht die Mitnahmechance ungemein.

05

GREEN KAYAK

Kostenlos auf Hamburgs Wasserstraßen runddümpeln und dabei noch Gutes tun. Schnappt euch ein GreenKayak an einer der insgesamt sechs Verleihstellen und macht Hamburg dabei ein bisschen schöner. Der Deal für die bis zu zwei Stunden kostenlose Fahrt, ihr sammelt ganz nebenbei den Müll ein, der euch begegnet. Tue Gutes und rede darüber: Macht eure Tour über eure Social Media Kanäle bekannt (getaggt wird mit #greenkayak und #sauberesachefürhamburg) und werdet Teil einer großartigen Aktion. Wenn ihr die Challenge braucht, dann könnt ihr ja gegeneinander antreten. Am Ende eures Rides wird euer Fang gewogen und registriert. Ihr zahlt nichts, die Umwelt gewinnt. greenkayak.org

06

BELLY TOURS

„Zur Rechten sehen Sie dies, zur linken Hand jenes...“ Wem diese Art von Stadtrundfahrt nicht so unbedingt gefällt, schnappt sich lieber ein Belly Boat und macht sich auf den Wasserweg: So wie Hamburgs stolze Schwäne, erobert ihr mit diesen kleinen Kuschel Dingern ganz individuell die wunderschöne Außenalster mit ihren zahllosen Nebenkanälen – fast geräuschlos und total entspannt. „Erfinder“ war ein hobby-angelnder Farmer aus Amerika, der irgendwie einen teuren Treckerreifen zu viel in der Scheune hatte. In Erinnerung an die Schwimmringe seiner Kinder bastelte er an diese solide Ausgabe einen haltgebenden Kreuzgurt: Die Urform der Belly Boats war gebo-

ren. Knapp 100 Jährchen später weist Hamburg-Belly-Tours-Chef Jürgen Tews stolz auf seine 30 hochmodernen Exemplare und sagt dazu: „Eine Entwicklung von der Kutsche bis zum Formel-1-Boliden!“ O.k.: mit dem Outfit – einer üppigen Wathose in neutralem Grau, wie sie Sportfischer gern tragen, und farblich perfekt abgestimmten (!) Schwimmflossen – würde Heidi Klum euch nicht spontan auf den nächsten Catwalk schicken; ist aber nützlich, weil: untenrum wird's ziemlich feucht! Bei dieser wässrigen Art der Fortbewegung müsst ihr euch nämlich selbst die Sporen – sorry: die Flossen – geben; ein bisschen Muskelkraft ist hier schon angesagt, um auf Touren zu kommen. Fünf verschiedene Routen stehen zur Auswahl, alle natürlich von einem Personal Guide begleitet, damit ihr nicht „ganz zufällig“ im gepflegten Garten eines der reichen und manchmal auch schönen Hanseaten strandet. Am liebsten gebucht werden natürlich die Rundtouren von zwei bis drei Stunden mit dem Hit „Panorama-Tour“, die mitten auf der Alster einen Stopp zum 360-Grad-Blick einlegt. Das ist nicht Internet: Das ist live! Romantiker entscheiden sich für die Dämmerungstour, knackige Sportler geben sich den „Iron Man“ von satten sechs bis sieben Stunden. „Total cooles Gefühl, man sitzt wie ein König, macht echt Spaß“, lobte ein erfolgreicher Belly Boater – nach welcher Tour, ist nicht überliefert...

07 TOURIPROGRAMM

Hand aufs Herz. Wart ihr schon mal im Turm vom Michel? Wann seid ihr das letzte Mal durch den alten Elbtunnel oder über den Isemarkt spaziert? Hamburg ist aus gutem Grund Touristenmagnet. Und bei aller Liebe zu den Areas, über die Touristen nicht so schnell stolpern, müssen zumindest wir für uns gestehen, dass wir manche Dinge, die andere an Hamburg lieben, in den letzten Jahren vernachlässigt haben. Das Miniatur Wunderland zum Beispiel gehört zu den berühmtesten und beliebtesten touristischen Zielen in Deutschland. Jetzt, wo die Abstände größer, die Gesichter bedeckter und die Hamburg-Besucher weniger geworden sind, könnt ihr endlich mal die Chance nutzen, euch selber ein Bild von der größten Modelleisenbahn der Welt zu machen. Außerdem unterstützt ihr mit Frederik und Gerrit Braun, den Gründern des Miniatur Wunderland, zwei Menschen, die ein mindestens genauso weltgrößtes Herz für die in unserer Gesellschaft haben, die es nicht so gut getroffen haben wie wir. Wenn man das nicht unterstützt, was dann? Statt Balkon-Blues zu schieben also einfach mal Hamburg als Tourist entdecken.

Foto: Miniatur Wunderland

Die Rialtobrücke im Miniatur Wunderland.

Kommt von der Elbe.
Passt.

Überall.



RYMHART
ORIGINAL TROYER

www.rymhart.de



Troyer | Jacken | Mützen | Shirts | 100 % Wolle
Online oder direkt ab Werk in Stade



BRACENET
SAVE THE SEAS. WEAR A NET



SEASIDE IM ABO

Die ersten 200 Abonnenten bekommen von uns ein Bracenet-Armband geschenkt. Da das Bracenet aus echten geborgenen Geisternetzen per Hand upgecycelt wird, hilfst du gleich mit, unsere Meere von Geisternetzen zu befreien. Denn jedes Bracenet mehr, bedeutet ein Stück Geisternetz weniger.

Wir schicken dir SEASIDE (die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2021) automatisch zu. Portofrei. Und ganz bequem auf Rechnung. Als Dankeschön senden wir dir schon jetzt diese Ausgabe – und die ersten 200 Abonnenten erhalten ein Original Bracenet-Armband on top. Sende einfach eine E-Mail an: mail@landundmeer.de – Betreff „SEASIDE-Abo“ – unter Angabe deiner kompletten Adresse – oder über seasidemagazin.de/shop.

Summer Vibes und tropische Nächte. Wenn nicht in Übersee, dann an unserer See. Oder am Elbstrand. Oder auf Balkonien. Für uns Weltenbummler machen den Reiz der Reise die vielen neuen Eindrücke aus. Landschaft, Menschen, Kultur, exotische Aromen und Gerüche. Das gilt für da, wo der Pfeffer wächst, genauso wie für da, wo die Pfeffersäcke leben. Für euren Aufenthalt auf dem Balkon oder im Garten haben wir fünf Stellvertreter der Hamburger Craft-Beer- und Craft-Spirit-Szene zusammengestellt. Ob hauptberuflich oder noch auf dem Weg dorthin, alle mit einem ordentlichen Schuss Hamburger Seele.
#supportyourlocal



WILDWUCHS

Seit der Gründung 2014 durch Diplom-Brau-
meister Fiete und seinen Brüdern produziert
das Hamburger Brauwerk alle seine Biere aus
rein biologischen Zutaten. Wir konnten es zuerst
nicht glauben, aber das Wildwuchs Brauwerk
Hamburg ist tatsächlich die einzige Hamburger
Brauerei, die vollständig in Bio-Qualität braut.

Die naturbelassenen Frisch-Biere werden von
Fiete und seinem Cousin Sebastian mit größter
Sorgfalt und von Hand in Hamburg-Wilhelms-
burg gebraut. Dass die Hamburger Jungs und
Deerns als echtes Familienunternehmen be-
sonders viel Wert auf die Qualität der Rohstoffe
legen, versteht sich von selbst. Wer möchte,
kann sich auch vor Ort in der Brauerei selber da-
von überzeugen und dabei gleich noch an einem
Brauseminar oder Tasting teilnehmen.

Wildwuchs wird lokal bei uns in Hamburg produ-
ziert, frisch geliefert und natürlich frisch ge-
trunken! Für jeden Craft-Beer Liebhaber ist was
dabei – von gefällig bis unkonventionell.
Wir haben uns für euch schon durch das Sorti-
ment getrunken. Unseren Favoriten verraten
wir nur auf Nachfrage, euren könnt ihr ja selber
herausfinden. Wildwuchs gibt es im gut sortier-
ten Handel, natürlich auch vor Ort oder direkt im
eigenen Online-Shop:

wildwuchs-brauwerk.de



HAMBURGER GOLD

Ende der 1970er Jahre floss „das flüssige Gold“ im Hamburger Stadtteil Bramfeld in einer kleinen Kneipe. Der öffentliche Zugang versiegte mit der Schließung des Ladens. Doch im Verborgenen, im Familienkreis, wurde weiter geschöpft. Nun nimmt die nächste Generation wieder Fahrt auf: Das Startup des Gründers Markus Pagel, der mit viel Energie und Leidenschaft das eigene Produkt vertreibt, hat mit einer verfeinerten Rezeptur eine Hommage für „die schönste Stadt der Welt“ erschaffen. Birne und Pflaume verleihen dem Likör sein vollmundig-fruchtiges Aroma mit 25 % Vol. und mildem Abgang. Pur, am besten bei Zimmertemperatur, entfaltet sich das volle Aroma, auf Eis nimmt sich der Likör ein wenig zurück, Cocktails gibt er eine ausgefallene Note. Zum Wohl, auf Hamburg und eine goldene Zukunft! Erhältlich in ausgesuchten Geschäften in Norddeutschland sowie im Online-Shop:

hamburger-gold.com



HAMBORGER LAKRITZ

Früher, in alten Zeiten, als die Großeltern noch den Rumtopf angesetzt haben, kam doch auch immer irgendwer mit 'nem mehr oder weniger geschickt aufgesetzten Lakritz-Likör um die Ecke. Überraschend eigentlich, dass sich dieser norddeutschen Spezialität zwar irgendwann der Platzhirsch aus Haselünne angenommen hat, aber kaum ein Boutique-Spirituosenhersteller mit Seele. Gut, dass es den Hamburger Lakritz gibt. 100 Jahre alte Tradition, frisch aufgelegt und in Flaschen abgefüllt.

Der Lakritz-Likör erhält seinen cremig-würzigen Geschmack aus echter Süßholzwurzel, verfeinert mit einer Chili-Note und einem Hauch Salz. Alles natürliche Zutaten und gerade einmal 16 % Vol. Zu bekommen im gut sortierten Einzelhandel, Fachhandel, in der einschlägigen Gastronomie oder zum Beispiel hier:

weinquelle.com



HAMBUCA

Hambuca ist eine Hommage an Hamburg als traditionelle Handelsstadt, in der Waren aus aller Welt zusammenkommen. So eine Art Speicherstadt-Essenz. Der Anis Likör mit dem hübschen Namen – ein Kofferwort aus Hamburg und Sambuca – wird ausschließlich aus natürlichen Gewürzen, vor allem Sternanis, hergestellt, die jedes für sich mehrere Wochen in Alkohol reifen. Dabei entstehen ätherische Öle, die den Hambuca besonders geschmacksintensiv machen – hier kommt nichts aus dem Labor. Veredelt wird Hambuca mit natürlichem Ahornsirup. Dadurch erhält er einen karamelligen und milden Geschmack, seine schöne Bernsteinfarbe und kommt ganz ohne raffinierten Kristallzucker aus. Wer Anis-Liköre mag, wird Hambuca lieben. Zu bekommen deutschlandweit im ausgewählten Einzelhandel oder im eigenen Online-Shop:

hambuca.com

BLANKENESER GIN

Der Styler und der perfekte Sundowner-Begleiter sticht hier in jeder Hinsicht heraus. Quasi auf dem Reißbrett hat Sabina Pech ihren Blankeneser Gin entworfen. Zwar wird alles um den Blankeneser Gin in Handarbeit aus der sprichwörtlichen Garage in Blankenese heraus liebevoll in die Welt gebracht. Nur gebrannt wird der Gin nicht hier. Mit Fabian Rohrwasser von der „Feingeisterei“-Destillerie auf Gut Basthorst vor den Toren Hamburgs hat sie sich einfach einen der Besten seiner Zunft ins Boot geholt. Das Erstlingswerk, ein London Dry Gin, ist eine exklusiv nach ihren Vorstellungen entwickelte Gin-Rezeptur, abgerundet durch Koriander, Ingwer, Angelikawurzel, Ceylon Zimt, Wermutkraut, Zitronengras, Mädesüß, Lavendel, Kardamom, Orangenblüten und Orangenschale. Entstanden ist ein Gin mit süßer Schärfe und einer unterschwellig, edlen Bitternote. Jedes der derzeit 25 nicht ausschließlich aber vorwiegend Hamburger Motive hat Sabina Pech selbst gezeichnet und auf der Rückseite mit Informationen dazu versehen. „Heimatkunde zum Trinken“ nennt sie das. Schlau, so kann man gleich mit dem Sammeln anfangen. Verkaufsstellen und Online-Shop auf:

fineblankenesergoods.com



VON AUSTERN, KANALARBEITER-SCHNITTEN UND MEERESSPAGHETTI

KEINE FRAGE, ES WAR EIN WAGNIS, ALS JAN SCHAWÉ 2017 DAS CÖLLN'S ÜBERNOMMEN HAT.

EIN TRADITIONSREICHES RESTAURANT IN DER HAMBURGER INNENSTADT, EINE ECHTE HAMBURGENSEIE. ABER EBEN AUCH WEITAB DER DERZEIT ÜBLICHEN FLANIERROUTEN, ZU DENEN DIE HAMBURGER INNENSTADT IN DEN ABENDSTUNDEN JA BEKLAGENSWERTERWEISE – UND AUCH OFT BEKLAGT – NICHT GERADE ZÄHLT. ABER SIE HABEN EINEN PLAN. UND DER KÖNNTE AUFGEHEN. NICHT DER ERSTE, DENN JAN HAT SCHON MAL EINE IDEE IN DIE TAT UMGESETZT, DIE AM ANFANG NOCH WEIT WEG VOM ZEITGEIST WAR. JAN IST NÄMLICH DER GRÜNDER DER **MUTTERLAND DELIKATESSEN-GESCHÄFTE**.

Nach seiner Eröffnung des bis heute betriebenen Stammhauses in Hamburg St. Georg im Jahr 2007 avancierte das Mutterland schnell zu einem Mekka für Liebhaber von



Fotos: Hans Ripa

Jan Schawe, Gründer von Mutterland und bis heute einer von inzwischen zwei Geschäftsführern.

Marco Kaluscha, Küchenchef im Restaurant Mutterland Cölln's, Deutschlands ältester Austernstube.

Slowfood, Regionalität und (Hand) Crafted Produktion. Zu einer Zeit, in der die Menschen noch gar nicht wussten, dass sie sich mal mitten in einer Buzzword-Wolke befinden. Jan auch nicht. Denn er hat das aus Überzeugung gemacht. Heute hat das Mutterland fünf Standorte. Mit dem Stammhaus in St. Georg, einem weiteren Delikatessengeschäft in Eppendorf und dem „Mutterland City“ in zentraler Innenstadtlage sind es drei Geschäfte in Hamburg. Dazu das Cölln's, das neben dem Restaurantbetrieb auch eine Auswahl der so Mutterland-typischen Delikatessen bereithält. Ganz neu, und erstmals außerhalb Hamburgs, das „Mutterland Lighthouse“, ange-dockt an das „Lighthouse Hotel“ in

Büsum. In den Mutterland Geschäften finden sich ausschließlich traditionell hergestellte Delikatessen aus allen Regionen Deutschlands. Alle tierischen Produkte stammen aus artgerechter Tierhaltung von Höfen aus Norddeutschland. Überall wo es geht, werden regionale und saisonal verfügbare Zutaten verwendet. So schön, so austauschbar. Oder zumindest nachahmbar. Was das Mutterland eigentlich ausmacht, ist das Schaffen einer Bühne hochwertiger Produkte von insgesamt 150 kleinen und mittelgroßen Manufakturen. Manufakturen, die ohne das Mutterland kaum an einen so spezialisierten Absatzmarkt kommen könnten. Ohne die das Mutterland auf der anderen



**AUSTERN
GIN TONIC**



**MEERES-
SPAGHETTI**



**GEBRATENE
FJORDFORELLE**



**MILCH
& HONIG**



Seite aber auch nur ein seelenloser Abverkäufer wäre, der eben mal ein paar Zeitgeist-Produkte an die LOHAS vertickt.

Nicht falsch verstehen, hier sind keine Altruisten am Werk. Für gute Ware zahlt man auch gutes Geld. Wenn man sich im Mutterland dem Kaufrausch hingibt, dann hat man am Ende schon das Gefühl, dass die Kreditkarte ein paar Grad wärmer als die Umgebungstemperatur geworden ist. Aber wenn man seine Partner tatsächlich partnerschaftlich und fair behandeln will, dann funktioniert der alte aber miese Leitsatz „im Einkauf wird das Geld verdient“ eben nur bedingt. Jan und sein Team wissen, dass sie eine wunderschöne Bühne geschaffen haben, aber die eigentlichen Stars die Produkte und die Überzeugungstäter hinter diesen Produkten sind. Was beide Seiten vereint, ist das Herzblut und die Überzeugung für das, was sie tun.

Das hat sich rumgesprochen. Mutterland hat es mittlerweile international zu Bekanntheit gebracht. Es muss irgendwie an dieser Mutterland-DNA liegen. Und diese DNA wird nun auch dem Cölln's eingepflanzt.

Die Klingeln, um einen Kellner zu rufen, sind heute nur noch Dekoration und Erinnerung an vergangene Zeiten.

DIE HAMBURGENSIE CÖLLN'S

Das Cölln's ist eine Institution, über die Grenzen Hamburgs hinweg. Seit mehreren Jahrhunderten und damit die älteste Austernstube Deutschlands. Schon seit 1760 wurde hier mit Fisch und Meeresfrüchten



Früher traf man sich in Cölln's Austernstube auch gerne zum diskreten Gespräch. Die Separees lassen sich auch heute noch abtrennen, im Regelbetrieb ist aber alles viel luftiger geworden.

gehandelt. Zu einer Zeit, in der der Fischkutter noch direkt am Haus anlegen konnte. Der Name Cölln's ist allerdings „erst“ 1833 mit dem Start des Restaurantbetriebes entstanden. Das Geschäft floriert, und mit der nötigen Portion Geschäftstüchtigkeit bringt es das Cölln's zu Fischereirechten auf Stör und kommt dadurch ohne Zwischenhändler an den Kaviar. Selbst eine eigene Austernfischerei auf Sylt wurde in den ersten Jahren des vorletzten Jahrhunderts gegründet. Das Cölln's wurde zum Hoflieferanten vieler europäischer Adelige und avancierte zum größten Kaviar-Lieferanten Europas.

Das ist natürlich lange her. Aber Vieles aus dieser langen Tradition kann man bis heute im Souterrain-Restaurant, einen Steinwurf vom Hamburger Rathaus entfernt, spüren und sehen. Die 30.000 Jugendstilkacheln aus dem Jahr 1898 genauso wie die Separees, die hier schon 1833 angelegt wurden. Die allerdings – und glücklicherweise – sind nicht mehr ganz so separiert wie damals. Wo heute die Zwischentüren einem offeneren und freundlicheren Gestaltungskonzept gewichen sind, trafen sich noch bis vor wenigen Jahren zahlreiche Persönlichkeiten mehr oder weniger diskret. Klar, die Promidichte ist heute bei Kowalke, Mälzer und Fehling (zu dem kommen wir später noch mal) größer. Aber wer von denen bitteschön hatte Zar Nikolaus, Kaiser Wilhelm II., Otto von Bismarck oder Hans Albers zu Gast? Oder Helmut und Loki Schmidt? Ok, die vielleicht.

Diskretion wurde überhaupt früher viel mehr wertgeschätzt. In einer

Speisen kamen per Aufzug in den Gasträum, als die Küche noch im Obergeschoss lag.



Zeit, in der die Verschwiegenheitsverpflichtung während einer Präsidiumssitzung irgendeiner politischen Partei bis maximal zur nächsten Pinkelpause gilt oder in der wir quasi live bei einer Foto-Lovestory dabei sein können, während ein Promi egal welchen Levels – es gibt wohl mindestens

ten mussten, bevor sie eintraten. Eine schwarze Karte signalisierte, dass sogar zu warten war, bis drinnen geklingelt wurde. Mutterland hat diese Art der Kommunikation heute nicht mehr.

Was man aß, man kann ja nur Austern vermuten, ist von den wenigsten Gästen überliefert. Das

den Fischreichtum der Elbe vergangener Zeiten zeigt, und du stehst mitten in einer kleinen Auswahl der Delikatessen aus dem Mutterland-Universum. Denn neben dem Restaurantbetrieb gewinnt das Cölln's mit dem Mutterland-Anschluss eine großartige Auswahl an Take-Away-Köstlichkeiten,



Fotos: Christoph Moringhaus (2), Hans Rippe (3)



Aus dem Jahr 1898 stammen die knapp 30.000 handbemalten Wand- und Bodenfliesen, gefertigt im Jugendstil durch Villeroy & Boch.

A, B oder C – gerade seine Austern isst (um beim Thema zu bleiben) oder sie wieder ausscheidet, merkt man vielleicht, dass früher eine andere Zeit war. Anders, nicht besser. Darauf möchten wir Wert legen. Worauf wir eigentlich hinaus wollten, sind die aus heutiger Sicht wunderbaren Skurilitäten, die heute im Cölln's auch nur noch Geschichte oder Makulatur sind. Neben der ersten privaten Telefonanlage besaß das Restaurant die erste Tischklingelanlage Hamburgs. Auf jedem Tisch befand sich früher eine Klingel, auf Wunsch zogen sich die Kellner zurück und erschienen nur, wenn der Gast per Klingel nach ihnen verlangte. Und generell, eine kleine rote Karte draußen an der Tür des Separees bedeutete für die Kellner, dass sie klopfen und war-

gehörte ja wahrscheinlich auch zum Konzept. Rudolf Augstein bestellte in den 80er Jahren am liebsten die Kanalarbeiter-Schnitte mit 200 Gramm Tatar vom Rinderfilet, kurz überbacken, mit einem Klacks Crème Fraîche und zwei Esslöffeln Kaviar. Gute Wahl, Tatar geht heute immer noch gut. Und überhaupt geht hier Vieles heute richtig gut. Als 2016 mit der drohenden Schließung des Cölln's das Ende einer Ära befürchtet wurde, verfielen eingefleischte Cölln's-Gänger in einen Schock. Klar war, dass nur ein Spagat zwischen Bewahren und Erneuern dem Cölln's den drive für das 21. Jahrhundert geben konnte, wollte man es denn bewahren. Auch heute, nach dem Umbau, empfängt dich noch ein historisches Kunstwerk aus Fliesen, das

Tees und auch Backwaren, wie das vielleicht beste Franzbrötchen der Stadt. Aus der hauseigenen Mutterland-Backstube übrigens. Vieles ist neu, aufgefrischt, entschlackt. Den Charme hat sich das Cölln's aber erhalten. Das Frühstücks- und Tagesgeschäft brummte von Anfang an, hier war der Vertrauensvorsprung aber auch groß, schließlich sind die Backwaren und Kuchen von Mutterland fast schon legendär, die Innenstadtlage perfekt. Das Abendgeschäft ist kein Selbstgänger. Nicht bei der Konkurrenz in Hamburg. Und schon gar nicht in der Innenstadt. Für diese Aufgabe hat man sich Marco Kaluscha geholt. Schreiberlinge wie wir schreiben an so einem Punkt, also an so einem Punkt

MUTTERLAND CÖLLN'S – SOMMER IN DER STADT

eines Artikels über das Cölln's, dass er schon hier und da als Küchenchef und überhaupt mehrere Jahre mit Kevin Fehling, also dem begnadeten 3-Sterne-Kevin-Fehling, zusammengearbeitet hat. Was ja auch super ist. Was allerdings nicht unbedingt etwas über das Kochen in dieser Tradition-Moderne-Fusion noch über die Erfolgsaussichten aussagt. Daher sind wir zu ihm ins Cölln's, haben uns bekochen lassen und uns gemeinsam mit Jan Schawe und seiner Kerncrew an den Tisch gesetzt. Wir hatten uns eigentlich eine abgefahrene Schlemmer-Orgie für unser Fotoshooting vorgestellt. Champagnerdusche, sich gegenseitig austernfütternde Menschen, ausgedrückte Kippen auf den Tellern, Rock'n' Roll eben. Na ja, war nix. Zu unserer Schande haben wir unterschätzt, dass Marco da sehr konzentriert vorgeht und das, was er macht, sehr ernst nimmt. Dienst ist Dienst. Und Schnaps ist Schnaps. Ist ja auch richtig, schließlich hat er die Aufgabe, eine Hamburgensie auch für die Zukunft aufzustellen. Was wir eigentlich gegessen haben? Ausschließlich Gerichte, die

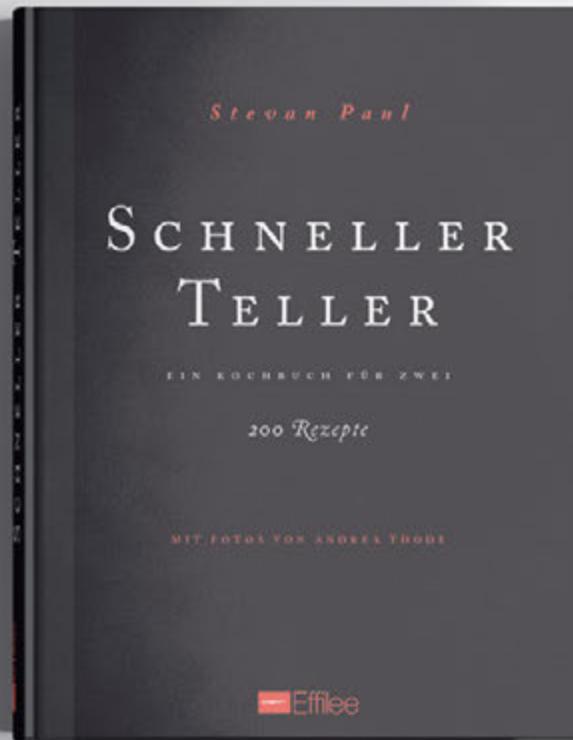
so auch auf der Speisekarte stehen würden. Mit regionalen Zutaten und möglichst von kleinen Familienbetrieben. Erst mal Austern. Natürlich. Diese sind allerdings mit in Gin Sul und Tonic eingelegten Gurken drapiert. Gin Sul aus Hamburg-Altona hat ja von Haus aus eine deutliche Zitrus-Note, passt perfekt. Und – clever clever – den Gin Sul gibt es auch im Mutterland-Sortiment. Meeresspaghetti! Wir haben Marco gefragt, wie man das dann halt so macht, was denn das Geheimnis der Meeresspaghetti ist und welches wohl die geheimen Zutaten sind. Seine Antwort: „Algen mit Fenchel, jungen Erbsen, Blaubeeren und Sonnenblumenkernen. Alles vegan und ohne Allergene.“ Tja, weisse Bescheid, sind wir genauso schlau wie vorher. Allerdings hat er ja Recht. Was will man auch erzählen? Das Besondere ist ja gerade, dass die Zutaten für sich sprechen und die Kombination dieser puren Komponenten das Gericht ausmachen. Man riecht und schmeckt Meer. Pur. Und genau das soll es sein. Es ist vielleicht gewöhnungsbedürftig, aber das ist eine Auster sicher noch

ganz viel mehr. Wir haben uns die Meeresspaghetti gewünscht, weil Marco sich Gedanken über einen veganen Hauptgang gemacht hat, der nicht durch das Weglassen von tierischen Produkten eines Standard-Hauptganges glänzt, sondern eigenständig ist. Gebratene Fjordforelle. Marco sagt, das ist sowas wie sein Signature Dish. Und tatsächlich auch richtig gut. Kombiniert mit drei Variationen vom Blumenkohl – als Püree, eingelegt und gebraten, Haselnüssen und Beurre Blanc, also 'ner klassischen Buttersoße, genau nur so viel Chichi, dass die Fjordforelle nicht untergeht. Milch und Honig heißt der süße Abschluss. Ein Haferkuchlein, beträufelt mit von Mutterlands hauseigenem Hafentea aromatisierter Milch, Honig und Eisenkraut-Öl. Alles zusammen – wir, Mutterland-Team, das Essen – kommt an- bzw. auf den Tisch. Und dann stellt sich dieses Gefühl ein. Nicht, in einem Relikt aus alten Zeiten zu sitzen, sondern in einem großartigen Restaurant mit viel Mutterland-DNA.

mutterland.de und coellns.de

Der Stoff, aus dem schöne Abende sind: Volle Tafel, viel Wein und eine nette Runde beisammen. Uns hat es geschmeckt im Cölln's.





4 x Effilee
+ 200 x Schneller Teller
= 36 Euro



Effilee im Abo und dazu als Prämie das nagelneue, viel gelobte Buch von Stevan Paul, zweihundert Rezepte mit aufwendigem Halbleineneinband, Lesebändchen und ausführlichem Register

Bequem bestellen unter: effilee.de/abo oder +49 (0)40 80 80 53 066



Effilee wird herausgegeben von der Vijay Sapre Vermögensverwaltung GmbH, Övelgönne 59, 22605 Hamburg, redaktion@effilee.de, Amtsgericht Hamburg HRB 13682 Umsatzsteuer-ID gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE815541175, Geschäftsführer Vijay Sapre. Betreuung und Abrechnung erfolgt durch PrimaNeo GmbH & Co. KG Postfach 10 40 40 20027 Hamburg. Telefon: +49 40 23 670 – 37 22, E-Mail: abo@primaneo.de. Der Jahresabonnementspreis beträgt zurzeit 36 Euro, (EU-Ausland: 44 Euro, Schweiz: SFR 80). Effilee erscheint viermal im Jahr. Nach Ablauf des Mindestbezugszeitraums ist das Abo jederzeit kündbar. Zahlung im Voraus. Alle Preise inkl. MwSt. und Versand. Das Angebot gilt, solange der Vorrat reicht.

NEEDFUL things

Hannah

Schindelhauer Pedelec
für den Urban Jungle



Das ist Hannah. Das Fahrrad, nicht die Radfahrerin. Und ja, Hannah ist ein Elektrofahrzeug. Bevor ihr jetzt angewidert weiterblättert, weil ihr mit einem 70er Jahre Peugeot oder einem Fixie unterwegs seid, wir hier in der Redaktion haben die Erfahrung gemacht, dass ein Pedelec spätestens dann Sinn macht, wenn wir es in Situationen nehmen, in denen wir früher das Fahrrad stehen gelassen hätten und stattdessen ins Auto gestiegen wären. Soll heißen, Pedelecs schließen ziemlich gut

eine Lücke für wankelmütige Menschen, die sich sonst ein ums andere Mal dem Verbrenner hingegeben hätten. Maßgeblich kaufentscheidend sind Emotionen, das ist bei einem Fahrrad sicher nicht anders. Die PR-Maschine von Schindelhauer hat aber da auch ein paar gute Argumente, die wir euch dann mal mitgeben: Hannah ist konzipiert, um den Alltag zu erleichtern. Dazu gehört ein wartungsarmer Gates-Carbon-Drive-CDX-Riemenantrieb, welcher bis zu viermal länger als

eine Kette hält, und ein durch jahrelange Ingenieursarbeit bewährter Bosch-Antrieb als perfektes Paar für ein nahezu wartungsfreies Fahrrad. Der tiefe Einstieg ist wie gemacht für Familienradler, denn zusätzlich zur Anbringung eines Kindersitzes am Sitzrohr und zu einem bequemen Auf- und Abstieg ermöglicht Hannah die Mitnahme von allerlei Gepäck. Vorne finden die Habseligkeiten Platz auf dem Frontgepäckträger, welcher nicht mitlenkt und daher keinen Einfluss auf das Fahrverhalten hat. Hinten bieten Schutzbleche von Wingee mit integriertem Bügel für Transporttaschen weiteren Platz für Dinge, die dadurch nicht auf dem Rücken getragen werden müssen. Ein echtes Transporttalent, welches einem Last abnimmt und einen flott, fast lautlos und agil durch den Verkehr steuert. Preis 4.395,00 € schindelhauerbikes.com

Fotos: Schindelhauer Bikes, Martin Olomi/Sneaker Surgery

Sneaker Surgery

Unique Pieces für die Füße

Ganz klarer Fall: Ein Mann, der seine Steaks gern mit Blattgold garniert, möchte auch mit seinem Schuhwerk glänzen! So war es nur naheliegend, dass Martin Olomi die Portraits auf den Edel-Sneakern für Franck Ribéry plus Sohnmann mit feinen Gold-Krönchen verzierte. Martin Olomi ist Turnschuh-Artist, heißt: Er gestaltet handelsübliche Sneaker zu Mini-Kunstwerken, abgestimmt auf die individuellen Wünsche seiner Kunden, zu ganz persönlichen Unikaten. O-Ton Olomi: „Die sollen hier rausgehen mit dem Gefühl „Ich hab was Besonderes am Fuß.“ Angefangen hat die ganze kunterbunte Geschichte für ihn als Youngster mit seiner Liebe zu seinen eigenen Sneakern. Tipp-top musste sein Schuhwerk sein, keine Flecken, keine Kratzer, schlichtweg makellos. Nach durchfeierten Nächten ging's nicht gleich in die Heia – nein, unser Martin putzte erstmal seine Schuhe! Zeigten sich doch mal Getragen-Spuren, machte er sich ans Renovieren. Natürlich nicht mit Allerweltsmitteln – er machte sich schlau bei Fachleuten im Internet. Und entdeckte dabei die fabelhafte Airbrush-Technik für sich – der Weg war frei für seine kreativen Ideen, die schon lange in seinem Kopf herumwirbelten. Vorbei die Zeit des gepflegten Normalo-Sneakers – Martin Olomi ging mit eigenen Spezialanfertigungen – Fachsprech: Customs – seinen Weg. Und weckte Begehrlichkeit bei anderen Turnschuh-Fans. Nach kurzer Zeit der Freundschaftsdienste – „gib mir nur die Materialkosten“ – erwuchs hier aus einem bildschönen Hobby eine handfeste Geschäfts-

idee. Unter dem schicken Titel „Sneaker Surgery“ platzierte Olomi 2013 seine erste Unikat-Kollektion im Netz und fischte spontan einen ersten Schwarm von entzückten Kunden. Aus seiner etwas kurzen Karriere auf Deutschlands Hip Hop-Brettern waren Kontakte zur Musik hängengeblieben. Die Folge: Stars der Rapper-Szene ordern bei Olomi ganz persönliches, bühnenfähiges Schuhwerk. Mit ganz persönlichen Motiv-Wünschen wie dem Lieblingskrokodil, Palmen bestücktem Miami-Vice-Szenario oder schlicht und einfach dem gesamten Panorama der Lieblingsstadt. Und das auf einem „Arbeitsplatz“ von wenigen Quadratcentimetern! Einer der Herren, dessen Name schon gesunde Finanzen verspricht, wünschte sich was Glitzerndes: 2000 Swarovski-Steine sollten seine Unikate schmücken. So ein fitzeliges Werk kostet natürlich viel, viel Zeit und auch ein paar Euro mehr. Normalerweise bewegen sich die Preise zwischen 200 und 500 Euro. Davon können sich potentielle Kunden seit fast zwei Jahren auch analog überzeugen: „Unique pieces“ heißt der Shop mit Werkstatt, den Martin Olomi mit seinem ehemaligen Konkurrenten und heutigen Kumpel Dennis Vollstedt in Wandsbek eingerichtet hat. Nur eine „Herren-Boutique“? Keineswegs: Auch Mädels lassen gern und immer öfter hier arbeiten, für sich oder als sehr persönliches Geschenk für den allerliebsten Mitläufer.



Instagram: @sneakersurgery
Facebook: Sneaker Surgery

Rymhart

Der Pullover für ein ganzes Leben

Wer sich im Leben nur einen Pullover anschaffen will, sollte einen nehmen, der bei Sturm oder Sonne, an Bord oder im Meeting für gleichermaßen gutes Klima sorgt. So ein Dauerbegleiter muss aus dem Norden kommen, ohne Gedöns und für alle Wetter gemacht. Wer ihn zum ersten Mal in der Hand hält, staunt: ganz schön schwer, so ein Pullover!

Die Rede ist vom RYMHART Troyer, der in einem Seesack aus Baumwoll-Canvas geliefert wird und um die 1,5 Kilo wiegt. Er hat eine Seriennummer, die auch auf seinem Zertifikat vermerkt ist und wird außerdem begleitet von einem winzigen Lavendelsäckchen, ausführlichen Tipps zur Pflege und einem Gutschein. Es gibt einige Troyer auf dem Markt, aber schon beim Auspacken ist klar: Dies ist nicht irgendein Pullover, der viel-

leicht nächstes Jahr schon wieder aussortiert wird. Der Rymhart aus 100 % Schurwolle ist ein Begleiter für ein ganzes Leben. Das behaupten seine Macher aus der Strickerei Karl Siegel in Stade an der Elbe nicht nur - sie tun auch einiges dafür. Jedes Detail an diesem Stück ist mit Bedacht entworfen und mit großer Sorgfalt vor Ort verarbeitet. Vom seewasserfest verchromten Zipper über die zwirnverstärkten Bündchen bis zu den Kettelnähten steht der Troyer für solides Handwerk. Ist er irgendwann etwas abgetragen, hat einen Fleck oder einen Ziehfaden, kommt der Gutschein zum Einsatz: Der Troyer bekommt eine Gratis-Auffrischung in der Strickerei und sieht danach aus wie neu. Wer sich trotz allem vom RYMHART trennen will, kann ihn sogar in Zahlung geben. Auch Sonderanfertigungen sind kein Problem, hingebungsvoller Service

und ausführliche Beratung gehören ohnehin dazu - egal ob über den Online-Shop oder vor Ort im Werksverkauf in Stade.

Außerdem stellt RYMHART neben Jacken und Mützen im gleichen schweren Gestrick auch Shirts, Polos, Loops und leichte Mützen aus 100 % extrafeiner Merinowolle her. Neuerdings gibt es sogar eine Variation des Troyers aus dem feinen, glatten Merinogarn. Den Klassiker der Marke RYMHART gibt es inzwischen in sechs Farben und drei Passformen, gefüttert oder ungefütert. Preis ab 199,00 €.

Mehr dazu unter rymhart.de oder im Werksverkauf in Stade.





Sylt-Boheme

Handgeflochtene Erinnerungen

Mit zarten elf Jahren ein Start up gründen? Und das auch noch als Mädchen? Das gibt's nicht! Das gibt es doch! Und wie so oft, spielt auch hier – im Jahr 2011 - Freund Zufall eine große Rolle. Chefin Charlotte schildert das so: „Als ich 11 Jahre alt war, kam ich durch Zufall (sie war schlicht und einfach aus einigen Lieblings-Klamotten rausgewachsen) auf die Idee, ausrangierte Kleidungsstücke zu zerreißen und als Armbänder zu flechten. Zu Beginn verkaufte ich die Bänder im Sommerurlaub auf Sylt. Die Menschen mochten die Armbänder sofort. So entstand Sylt-Boheme.“ Bald war dann auch Schwester Sophie – stolze drei Jahre älter – von den charmanten Bändchen so gefangen, dass sie als Partnerin in die Boheme-Geschichte einstieg. Heute präsentieren die beiden stolz ihre Kollektion der lässigen Lebensweise, unübersehbar angelehnt an selige Hippie-Zeiten, an sommersonnige Flower Power und jenes „Woodstock Feeling“, das älteren Verwandten immer noch Glanz in die Augen zaubert. Sylt-Boheme bringt diese charmante Attitude ins Heute mit einer kaum überschaubaren Bändchen-, Schlüssel-Anhänger- und Handy-Ketten-Auswahl, Strandtaschen und extra großformatigen Beach Towels, angeregt durch den fast zwei Meter großen Bruder. Ja, Sylt-Boheme ist ein Familien-Betrieb in Reinkultur: Selbst die in die Armbänder eingeflochtenen bedruckten Memory-Mün-

zen prägt ein freundlicher Onkel im Sauerland. Und auch das Thema „Nachhaltigkeit“ spielt bei Sylt-Boheme eine beachtliche Rolle: Schon vor zehn Jahren – da gingen die Kids freitags noch zur Schule - fand Lütt-Charlotte die Idee, aus Müll was Schönes zu zaubern, nachahmenswert und flocht folgerichtig olle Klamotten zu Eyecatchern fürs Handgelenk. Handarbeit war und ist die einzige Machart für Sylt-Boheme, im Bekanntenkreis und deren Bekanntenkreis finden sich immer begeisterte „Freie Mitarbeiterinnen“ für diese frickelige Tätigkeit. Und auch die Materialien sind weit entfernt von Plastik und Co.: Die schon erwähnten Beach Towels sind gebatikt, also vor dem Druck von Hand mit flüssigem Wachs bemalt, und bestehen aus einem extra kuschligen Gemix aus Baumwoll- und Bambusfasern. Und, nein, nix da mit „erwischt!“ – der üppige Perlenschmuck an den Galabändern ist keine Chemie – es sind eingefärbte Samenkügelchen. Zurück zur Natur kann so schön sein: sylv-boheme.de



Gesundes Haar
von der Wurzel bis
zur Spitze



ICONIKAIR! BLOW-DRY BRUSH

Der Name ICONIKAIR!® setzt sich zusammen aus den Wortteilen Ikonisch (ICONI), Korea (K) und Haar H(AIR), und steht für die innovative Blow-Dry Brush, die so viele Vorteile vereint: Die Blow Dry Brush ist luftdurchlässig und verringert so nicht nur die Föhnzeit, sondern schont Haar und Bürste. Der flexible und gewölbte Bürstenkopf bietet eine angenehme Kopfhautmassage, die die Durchblutung der Kopfhaut anregt. Die premium Nylonborsten sind antistatisch und antibakteriell beschichtet. Durch die Anpassung an die Kopfform werden die Haare an den Wurzeln erreicht, und so bis in die Spitzen schonend entwirrt. Die Classic Version eignet sich besser für dichtes, lockiges Haar, während die Bristle Version mit ihren Wildschweinborsten für feineres Haar geeignet ist. Ab 22,95 € www.iconikair.com

Mineralischer Sonnen-
schutz ohne Nanopartikel

Schönheit durch
die Wirkstoffe von
Meeres-Algen

Geschmeidige und
gepflegte Hände



MR & MRS SKIN

WATER DROP HAND CREAM

Die Mr & Mrs SKIN Water Drop Hand Cream wird in Südkorea hergestellt und vereint eine einzigartige wassertropfenbildende Formel mit hochwertigen, pflegenden Inhaltsstoffen, wie Jojobaöl, Arganöl, Olivenöl, Aloe Vera und Kurkuma. Die Water Drop Hand Cream ist perfekt für Sommer und Winter und durch den frischen Duft für die ganze Familie geeignet. Sie sorgt für glatte, geschmeidige und gepflegte Hände und zieht dabei wunderbar schnell in die Haut ein. Ein toller Nebeneffekt: Die kleinen Wassertropfen, die sich beim langsamen Einmassieren auf dem Handrücken bilden. 10,95 € www.mrmrskin.com

Illustration: Shutterstock.com / Pushkin



I+M SUN PROTECT SONNENMILCH

Natürlich mineralisch, schützend, wasserfest – die wasserfeste Sun Protect Sonnenmilch bietet einen sicheren und natürlichen Breitband-Sonnenschutz mit besten Bio-Zutaten für alle Hauttypen. Die vegane Sonnenmilch lässt sich geschmeidig verteilen und zieht schnell ein. Sonnenblumenkernöl sorgt für seidig glatte Haut und fördert die Rückfettung. Fair Trade Aloe Vera spendet ausreichend Feuchtigkeit. Ihre sehr gut verträglichen, mineralischen non-nano Filter schützen den ganzen Körper vor UVA- und UVB-Strahlung mit Lichtschutzfaktor 30. Die wasserfeste Formulierung schützt die Haut optimal, egal ob am Strand oder in den Bergen. Und umweltfreundlich ist die Sun Protect Sonnenmilch auch noch, denn sie ist reef friendly und damit unschädlich für Korallenriffe, Wasserorganismen und Gewässer. 12,90 €

www.iplusm.berlin

Oceanwell ist die einzige zertifizierte Naturkosmetik, die ausschließlich auf marinen Wirkstoffen basiert und nachhaltig kultivierte Bio-Algen verwendet. Das schont nicht nur das Meer, sondern garantiert auch die höchste Qualität der Naturstoffe. Eine Algenfarm nahe der Ostseeküste vor Kiel liefert ihre Ernte exklusiv für Oceanwell. Die Laminaria-Algen werden in einem eigenen besonders schonenden Verfahren veredelt und können so ihre Funktion als Energielieferant, Regenerator und Wasserspeicher in den Oceanwell-Pflegeprodukten voll entfalten. Übrigens ist Oceanwell vegan.

OCEANWELL HAT UNS 4 X DAS HOME-SPA-SET „LAMINARIA INTENSIV“ FÜR EINE VERLOSUNG ZUR VERFÜGUNG GESTELLT.

Ein Set im Gesamtwert von 43,60 € besteht aus:
1 x Oceanwell Basic Pflege-Öl, 100 ml
1 x Oceanwell Basic Algen-Wirkstoffkonzentrat, 10 ml
+ Schildkrötenanhänger (der auf die „Protect the Ocean“ Meeresschutz-Kampagne von Oceanwell aufmerksam machen soll)
+ Anwendungskarte

Schreibt uns einfach bis zum 31.8. eine E-Mail an gewinnspiel@landundmeer.de mit dem Betreff „Oceanwell“ – und ihr nehmt automatisch an der Verlosung teil.

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele:
www.seasidemagazin.de/gewinnspiele/



www.oceanwell.de



CLASSIC BLUE

HABEN DIE VON PANTONE IRGENDWELCHE SEHERISCHEN FÄHIGKEITEN? WIE KONNTEN DIE WISSEN, DASS WIR UNS IN DIESEM JAHR SO SEHR WÜNSCHEN, WIEDER INS BLAUE SCHAUEN ZU KÖNNEN? ANYWAY, MIT DER FARBE DES JAHRES »PANTONE 19-4052: CLASSIC BLUE« HABEN SIE JEDENFALLS – INS SCHWARZE GETROFFEN. DAMIT WIR UNS SO LANGSAM WIEDER AN DAS BLAU DES MEERES GEWÖHNEN KÖNNEN, HAT EUCH UNSERE REDAKTION EIN PAAR SCHÖNE, BLAUE DINGE ZUSAMMENGESTELLT. DAMIT HABT IHR NICHT NUR DAS MEER IM HERZEN, SONDERN AUCH FAST VOR AUGEN. OK, WIR HABEN DAS JETZT EIN BISSCHEN WEITER AUSGELEGT ALS SICH DAS DIE LEUTE VON PANTONE, DIE JA GERADE FÜR DIE VERLÄSSLICHE FARBDEFINITION STEHEN, GEDACHT HABEN. ABER IRGENDWAS IST IMMER – UND ES GEHT JA UM DIE SACHE(N).



PANTONE®
Classic Blue
19-4052

Diesen Pflanztopf/Blumentopf/Vase haut genauso wenig um wie den abgebildeten Anchovis-Fischer (gibt es diesen Berufszweig überhaupt?). Das Ding ist aus Beton und wird mit euch den einen oder anderen Sturm oder die Gartenparty sicher überstehen. 11 cm x 20 cm, 12,95 €, seaside64.de

Sardellen auf Beton



Jung und schlank

Sorglos und sutsche kommt das erfrischend junge Lager »Schlankes« vom Wildwuchs Brauwerk Hamburg daher. Schlank und leicht, als würde in Hamburg jeden Tag die Sonne scheinen! Alles Bio und sehr lecker.

wildwuchs-brauwerk.de



Segelseilteil

Bei Seemannsfaden ist eigentlich fast alles auf ganz individuelle und personalisierbare Babyausstattung ausgelegt. Aber eben nur fast. So gibt es bei Seemannsfaden auch viele hübsche Schlüsselanhänger aus Segelseil. Dieser hier, der treffenderweise »Segelseil« heißt, ist neben diesem maritimen Blau noch in vielen anderen Farben zu bekommen. Für jeden gekauften Schlüsselanhänger spendet Seemannsfaden einen Euro an das Kinderhospiz Sternenbrücke. Ein schönes Accessoire für deine Schlüssel – und gleichzeitig tust du was Gutes. Ca. 12,5 cm lang. 16 € seemannsfaden.com





Der schöne Gustav

Praktisch, funktional und dennoch reduziert – Gustav ist ein Allrounder. Ein Highlight ist der integrierte Frontgepäckträger mit dem cleveren Spanngurtsystem. Der fest mit dem Rahmen verbundene Gepäckträger lenkt nicht mit und erlaubt es auch, größere Lasten sicher und ohne Einfluss auf das Fahrverhalten zu transportieren. Von der Picknickdecke bis zum Paket bietet das von Schindelhauer entwickelte Spanngurtsystem eine flexible und zuverlässige Gepäcksicherung. Dank der Rahmengeometrie, mit längerem Steuerrohr und kürzerem Vorbau, hat Gustav eine bequeme Sitzposition. Die Montage eines Kindersitzes ist problemlos möglich, zudem kann an der Hinterradachse ein Kinderanhänger installiert werden. Kopfsteinpflasterstraßen und unwegsame Parkwege werden dank der großvolumigen Reifen zur neuen Lieblingsabkürzung. Gustav wird wahlweise mit 2-Gang-Sram-Automatix oder mit 8-Gang-Shimano-Nexus ausgestattet. Ab 1.450 € schindelhauerbikes.com



Blehbuddy

Maritimer geht es kaum. Die Anker unseres Namensvetters »Seaside 64« werden aus recyceltem Metallblech gefertigt, jeder für sich ein Unikat. Leicht genug, um ihn an die Wand zu hängen. Und Vintage genug, um eure Wohnung mit einer stylischen, maritimen Ikone zu pimpen. Die entsprechende Aufhängevorrichtung ist schon dran. 51 cm x 60 cm, 59,95 €, seaside64.de

Begleiterscheinung

Bitte endlich wieder Kultur. Oper, Konzert, Theater, Club. So richtig mit ausgehen machen. Die Dame von Welt natürlich nicht ohne begleitende Tasche. Bei Chi Chi Fan in Hamburg haben wir diesen Halbmond in der Farbe Royal gefunden. Die »Halfmoon Bag« ist eine mittelgroße (23,5 cm x 20 cm x 9,5 cm) Umhängetasche aus feinem Rindsleder. Die puristische Silhouette, die an einen Halbmond erinnert, ist dabei Namensgeber. Innen gibt es praktischerweise ein Reißverschlussfach und ein Steckfach. 210 € chichifan.com





Foto: Gergő Gánczöl

Filigrane Handarbeit und jahrhundertealte Tradition. Für Modedesigner sind Kreationen mit echten, hochwertigen Blaudruck-Stoffen auch heute weiterhin spannend.

Immaterielles *Unesco-Weltkulturerbe*



Foto: Hungarian Open Air Museum

„Es geht um nicht weniger als das Verhältnis zwischen der Schönheit der Frauen und der Liebe des Mannes“.

ZURZEIT SIND 429 FORMEN DES IMMATERIELLEN KULTURERBES AUF DER REPRÄSENTATIVEN UNESCO-LISTE EINGETRAGEN. KRITERIEN FÜR DIE ANERKENNUNG SIND UNTER ANDEREM EINE NACHWEISBARE LEBENDIGKEIT UND EINE IDENTITÄTSSTIFTENDE KOMPONEN TE FÜR DIE TRÄGERGEMEINSCHAFT DER KULTURFORM. IN DIE LISTE HABEN ES NEBEN DEM TRADITIONELLEN KOREANISCHEN WRESTLING AUCH DAS HERSTELLEN VON KUHGLOCKEN IN PORTUGAL, DAS KAMELBESÄNFTIGUNGSRITUAL DER MONGOLEN UND DIE TRADITIONELLE FERTIGKEIT ZUM BAU UND SEGELN VON IRANISCHEN LENJ-BOOTEN IM PERSISCHEN GOLF GESCHAFFT.

IN DEUTSCHLAND EXISTIEREN NUR NOCH ZWÖLF BLAUDRUCKWERKSTÄTTEN, MEIST FAMILIENUNTERNEHMEN, DIE SEIT GENERATIONEN BESTEHEN. IN ANDEREN EUROPÄISCHEN LÄNDERN FÜHREN 15 BETRIEBE DIE HANDWERKSTRADITION FORT. WEGEN DES BLAU-WEISSEN MUSTERS NANNT E MAN DAS VERFAHREN IM 18. JAHRHUNDERT AUCH PORZELLANDRUCK. REINHARD HAASE BETREIBT IN ROSTOCK DIE LETZTE BLAUDRUCKWERKSTATT IN MECKLENBURG-VORPOMMERN. WIR HABEN IHN BESUCHT.

Von der *Sauerei* zur *Schönfärberei*

MACHT BLAUDRUCK GLÜCKLICH? EINE FRAGE, DIE ZUMINDEST GEGENSTANDSLOS WIRD, WENN MEISTER HAASE VON SEINEM HANDWERK SCHWÄRMT. „FREUDE!“, JUBILIERT DER 73-JÄHRIGE UND WIRFT DABEI TATSÄCHLICH DIE ARME IN DIE LUFT. KEIN WITZ! ABER AUCH KEIN THEATER. BEI DIESEM HANDWERKSMEISTER IST DIE FREUDE ABSOLUT ECHT. UND DAS GLÜCKLICHSEIN LÄSST SICH AUCH NACHWEISEN: SEINE EHE „HÄLT“ SEIT 1966 UND DER BERUFS-STANDORT SEIT 1974.

Text: Jo von Bahls

Foto: Blue-Dyeing Museum at Pápa of the Museum Gróf Esterházy Károly



Für Kurse und Führungen durch die Werkstatt werden die Bottiche mit der blauen Flüssigkeit, die aus dem Saft der Indigo-Pflanzen besteht, noch einmal „angeworfen“.

Rostock war einmal ein bedeutendes Mitglied der mittelalterlichen Hanse – davon zeugt auch die Architektur der Handwerkerhäuser in der Ost-Altstadt. Jenseits vom Jubel und Trubel der Hanse-Sail oder dem Kaufrausch vom Neuem Markt und der Kröpeliner Straße lässt sich diese erleben und viel Wunderbares entdecken. Die Straßen tragen Namen wie Wollenweberstraße oder Gerberbruch, denn hier haben die Handwerker ihre Zünfte gepflegt.

Ob das seit dem 17. Jahrhundert bekannte Blaudruck-Handwerk schon damals hier angesiedelt war, ist nicht sicher, die Adresse „An der Petri-Kirche“ passt aber wie keine andere. Denn in ihrem Schatten gelegen – ist wortwörtlich zu nehmen, duckt sich hier doch das alte Fachwerkhäuschen mit der Giebel-Aufschrift „Blaudruckwerkstatt“ in den selbigen. Allerdings

lebt das Häuschen mit einem Alter von gerade einmal 130 Jahren im hiesigen Architekturensemble ein eher jugendliches Dasein.

Blaudruck-Meister Reinhard Haase dachte eigentlich, nach einem so langen Leben wirft ihn nichts mehr so schnell um. Trotzdem ist er noch immer aus dem Häuschen, wenn er seine Arme (wieder) in die Luft wirft und die Sätze voller Leidenschaft beinahe aus ihm herausbrechen: „Das war einfach der Hammer! Genau einen Tag vor meinem 73. Geburtstag riefen die an und gratulierten“. Mit „die“ sind die Mitarbeiter des UNESCO-Komitees zur Bewahrung des immateriellen Weltkulturerbes gemeint.

Grünspan, Gummibaumsaft, Bleisalz und Töpferton – das sind die Grundstoffe, die der Blaudrucker benötigt. „Mehr nicht, und das

seit 1689“, betont der wirklich sehr rüstige Handwerker. Stolz auf die Zunft, erzählt Reinhard Haase mit beinahe schon missionarischem Eifer von der Tradition und Schönheit seines Berufes.

Enthusiastisch beschreibt er die Philosophie seiner Passion und verspricht: „Das Blaudrucker-Handwerk kann man in drei Tagen erlernen“. Am ersten Tag steht das Finden von Proportionen auf dem Lehrplan. Zu beherrschen ist dabei allerdings nicht nur das schöne Verhältnis zwischen den stilistischen Elementen und wie sie auf den Stoff gezaubert werden. „Es geht um nicht weniger als das Verhältnis zwischen der Schönheit der Frauen und der Liebe des Mannes.“

Was genau damit gemeint ist, bleibt erst einmal Betriebsgeheimnis und damit Uneingeweihten verschlossen, dafür ist das Programm zum Tag Zwei zu erfahren: „Es werden die Fertigkeiten des handwerklichen Druckes und des wohl dosierten Auftragens vom farbigen Papp auf die Models, eine Art großer Stempel, unterrichtet.“

Ob hier „der Weg von der Saurei mit der schmierigen Paste zur Schönfärberei“ beginnt oder endet, wird auch erst und direkt im Lehrgang näher ausgeführt. Am dritten Tag soll dann schlussendlich gelernt werden, ein Model zu entwerfen, von dem später die Muster und Symbole auf das Tuch gedruckt werden. „Fertig ist der Blaudrucker“, sagt Haase und klatscht in die Hände. „Zumindest wenn der Azubi vorher fünf Jahre lang Formgestaltung studiert und ein Diplom erworben hat“, spöttelt der Meis-

ter und lacht. Der Spaß hat einen tatsächlichen Hintergrund: Haase besitzt Abschlüsse als Architekt und Diplomformgestalter. Seit 1976 sind Frau Christine und der Meister Haase neben dem Zentrum der Hansestadt Rostock ansässig. Hier werden die zuerst weißen Stoffe mit den Mustern bedruckt, um schließlich in Pulsnitz bei Dresden gefärbt zu werden. Diese Prozedur haben sie „sozusagen ausgesourct“. Für Kurse und Führungen durch die Werkstatt werden die Bottiche mit der blauen Flüssigkeit, die aus dem Saft der Indigo-Pflanzen besteht, allerdings „noch einmal angeworfen“.

Um die Muster auf die Stoffe zu bringen, werden die sogenannten Models benötigt. In dem Werkstattlager in der Rostocker Altstadt finden sich mehr als dreihundert dieser hölzernen Musterstöcke. „Mehr als die Hälfte habe ich selber hergestellt“, sagt der Meister. Um gleich danach zu betonen, dass hier auch noch einige sehr alte Muster von seinen Vorfahren stammen. „Die ältesten sind über 200 Jahre alt und sind eigentlich die schönsten“, schwärmt Haase, nicht ohne erkennbaren Stolz in der Stimme. Der Blaudruck hat eine sehr lange Tradition: „Seit wann es dieses Verfahren eigentlich wirklich gibt, ist historisch nicht sicher“, erzählt sich Haase in Euphorie. „Man weiß nur, das dieses Handwerk über Indien nach England und dann nach Augsburg gekommen ist.“

„Gedruckt wird von Dienstag bis Samstag, sonntags geht es in die Kirche und am Montag wird

gefärbt.“ Bekannt dürfte sein, dass daher auch der Begriff „Blaumachen“ stammt. „Ob das Blaue vom Himmel lügen oder Grün und Blau schlagen auch diese historischen Wurzeln hat?“, sind Fragen, die in der Werkstatt tatsächlich gestellt werden. Nicht hinterfragt wird hingegen die Schreibweise seines Familiennamens. Dieser Herr Haase schreibt sich tatsächlich mit Doppel A, denn „mit zwei As wird man zwar nicht schneller, aber man fühlt sich geadelt“. Die zwei kleinen Hasen bezeichnet der Meister konsequent als Werkstatt-Zeichen, nicht als Designer-Logo.

„Wie – nur Tischdecken?“, empört sich der Meister auf die Frage, was aus den Stoffen dann hergestellt wird. „Taschen, Kleider, Bezugsstoffe und noch viel mehr“, erzählt er. Als der Meister erfährt, dass immer öfter auch junge, internationale Mode-Designer auf den Blaudruck kommen, freut Reinhard Haase sich abermals. Einen Wunsch bewegt den Handwerksmeister – die Wahrung des immateriellen Weltkulturerbes in Rostock möge sich materialisieren und es fände

sich ein Nachfolger. Eine Dotierung des Preises ist zwar „auch immateriell“, wie der Meister schmunzelnd wissen lässt, aber „an dem Preis hängt eine Förderung für die Ausbildungskosten für einen Lehrling“. Und genau das wird Herr Haase ab dem September 2020 auch verwenden. „Bewerber sind herzlich willkommen!“



Foto: Blaudruckwerkstatt Rostock

Wer Reinhard Haase in seiner Werkstatt besuchen möchte, findet ihn: Bei der Petrikirche 7, 18055 Rostock, Tel.: 0381/49 98 70, Mo. bis Fr. von 10 Uhr bis 17 Uhr.

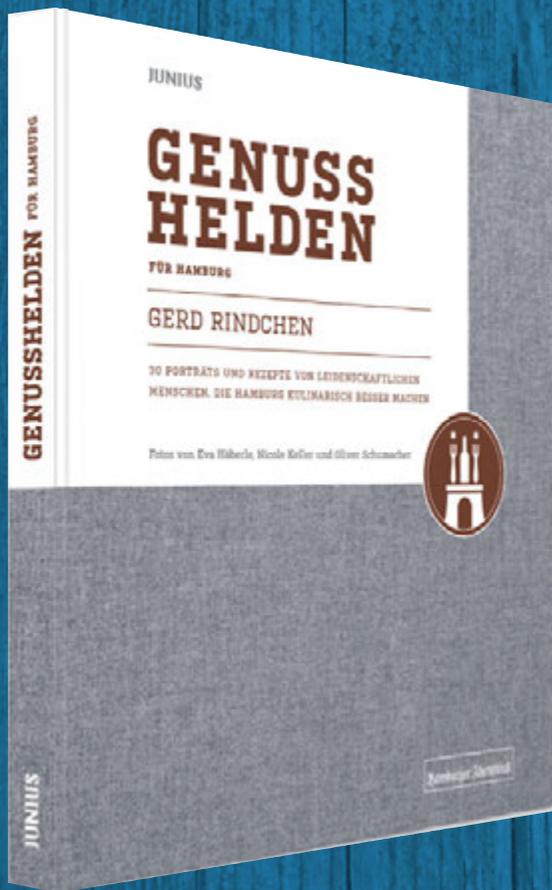
EIN BLAUES WUNDER

Der Blaudruck ist ein Reservedruckverfahren, mit dem sich Naturfasern veredeln lassen. Gedruckt wird mithilfe einer farbabweisenden Masse, dem „Papp“. Sie bewirkt, dass die charakteristische blaue Farbe an den behandelten Stellen des Stoffes nicht angenommen wird und nach ihrer Entfernung ein weißes Muster entsteht. Jede Blaudruckwerkstatt hat eine eigene Rezeptur für die Herstellung dieses Reservemittels.

Das Blaudruckverfahren wurde zusammen mit der Indigo-Färberpflanze durch Reisende der Niederländischen Ostindien-Kompanie in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Europa eingeführt. Im 18. und 19. Jahrhundert war die Technik des Blaufärbens in Mitteleuropa stark verbreitet. Der ergiebige Farbstoff Indigo ersetzte die bis dahin zum Färben verwendete Waidpflanze.

Geschenkideen aus unserem Onlineshop

Stöbern Sie durch unsere vielfältigen hanseatischen Produkte



Genusshelden für Hamburg

30 Porträts und Rezepte von Menschen, die Hamburg mit ihrer Leidenschaft kulinarisch besser machen.

Gerd Rindchen, mit ca. 160 Farbabbildungen, 144 Seiten, Hardcover

€ 29,90



Ich bin halt ein Ramontiker!
Autor Axel Krohn,
Broschur/180 Seiten
€ 9,95



So schön ist Hamburg
Faszinierender Bildband,
130 Aufnahmen des
renommierten Hamburger
Fotografen Michael Zapf
€ 24,-



Hamburger Kaffeesack
Original Jutesack,
Hamburger Mischung,
Röstkaffee, gemahlen, 250 g
€ 7,90



Becher „Erste Liebe“
330 ml, spülmaschinen-
geeignet und kratzfest,
Designed in Hamburg,
mit viel Liebe fürs Detail.
€ 14,50





Das **Wattenmeer** – aus dem richtigen Blickwinkel wirkt es wie von einem anderen Planeten. Übrigens hat auch Hamburg, immerhin 100 Kilometer von der Elbmündung entfernt, ein Wattenmeer. Die Insel Neuwerk in der Nordsee, genauer gesagt in der Helgoländer Bucht, ist das Zentrum des Nationalparks Hamburgisches Wattenmeer. Der Leuchtturm auf der Insel gilt als das älteste Gebäude Hamburgs, ist zwar nicht mehr offizielles Seezeichen des internationalen Schiffsverkehrs, dient aber bis heute der Hamburger Port Authority, letztlich also dem Hamburger Hafen, als „privates“ Leuchtfeuer. In diesem Jahr wird der Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer – mit 137 Quadratkilometern Fläche Deutschlands kleinstes Biosphärenreservat – 30 Jahre alt und ist Teil unseres einzigartigen, wunderschönen und mit allen Mitteln schützenswerten Unesco Weltnaturerbes Wattenmeer, der Heimat von tausenden teilweise bedrohten Tierarten.

Diese Aufnahme stammt aus dem Buch „Wunderwelt Wattenmeer – Das Weltnaturerbe neu entdecken“ von Martin Stock und Tim Schröder, erschienen im Delius Klasing Verlag. Foto: Martin Stock

AUFRÜSTEN FÜR DEN VOGELSCHUTZ IM WATTENMEER



Benjamin Gnep im Wattenmeer: Brutvogeldata werden dank seiner neuen Methodik jetzt direkt in eine Datenbank übertragen.

VOGELSCHÜTZER BENJAMIN GNEP ARBEITET AN DER NORDSEEKÜSTE UND ENTWICKELTE EINE NEUE SOFTWARE FÜR DAS BRUTVOGELMONITORING DER SCHUTZSTATION WATTENMEER UND DAMIT BESTE TECHNISCHE MÖGLICHKEITEN ZUR ERFORSCHUNG VON ÖKOSYSTEMEN.



In diesem Jahr begann die Brutzeit im Nationalpark Wattenmeer früh. Wenn die Freiwilligen der Schutzstation Wattenmeer zu ihren Beobachtungen starten, gehören Tablet-PCs zur Standard-Ausrüstung. Mussten sie früher anhand von Papierkarten die Neststandorte bestimmen und mittels Kugelschreiber schriftlich festhalten, geht es dank GPS-Unterstützung heute einfacher und punktgenau. „Nach der Testphase im letzten Frühjahr haben wir das Erfassungssystem flächendeckend in unseren Zählgebieten eingeführt“, berichtet Ornithologe Benjamin Gnep, der „Erfinder“ der neuen Methodik und zuständig für das Brutvogelmonitoring bei der Schutzstation Wattenmeer.



Kartierung der Landschaft mittels GPS auf dem Tablet – und nicht mehr mit Stift und Zettel.

Benjamin Gnep gehört zu einer neuen Ornithologen-Generation, die selbstverständlich technische Möglichkeiten nutzt und sie gezielt bei der Erforschung von Ökosystemen einsetzt. „Die notwendige freie Software ist erst seit kurzem verfügbar“, sagt der junge Wissenschaftler, den die Vogelbegeisterung schon früh gepackt hat. Ein Freund seines Vaters, ebenfalls Vogelkundler, brachte ihm mit 16 Jahren das Beringen von Vögeln bei. Seitdem verfolgt er seinen Berufs-

wunsch konsequent. Nach seinem Zivildienst an der Vogelwarte Helgoland studierte er Umweltwissenschaften in Oldenburg und Landschaftsökologie in Greifswald. Als Vogelwart nutze er jede Gelegenheit, seine vorlesungsfreie Zeit am Wattenmeer zu verbringen. „Mich hat es immer wieder nach draußen an die Nordsee getrieben“, sagt Gnep, den seine Masterarbeit über Sanderlinge an die Nordseeküste der Niederlande führte. Seit 2017 für die Schutzstation Wattenmeer

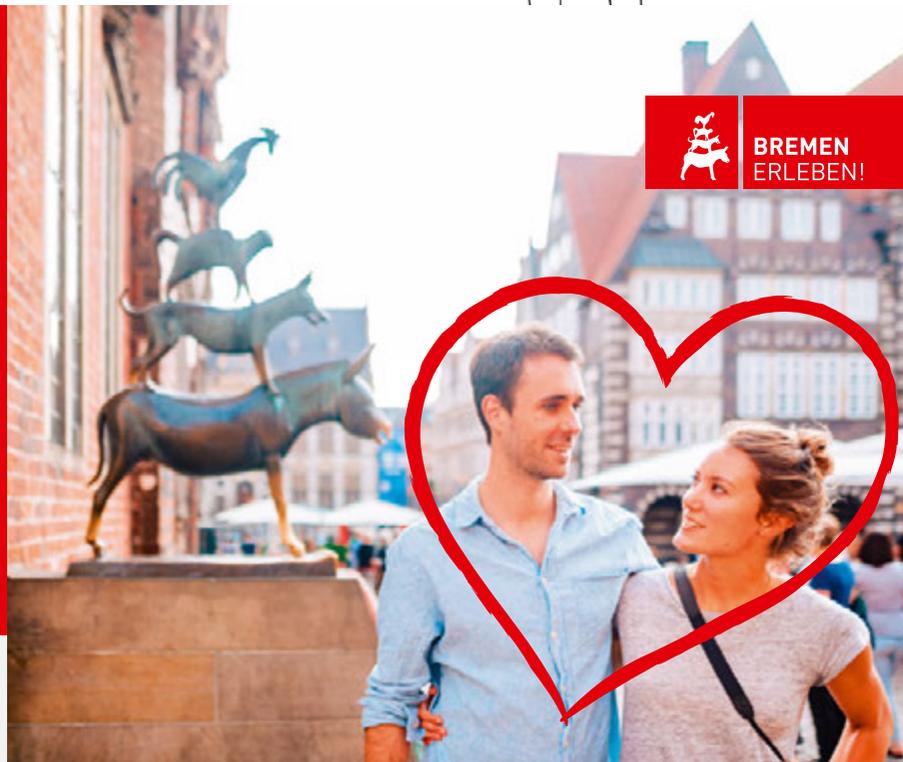
tätig, tüftelt der 31-Jährige auch gern in seiner Freizeit neue Geräte aus. Gerade trainiert er mit einem selbstgebauten Detektor das Erkennen von Vogelstimmen. Denn jährlich im Mai findet das Birdrace, der inoffizielle „Tag der Vogelartenvielfalt“, statt. Dann gilt es, innerhalb eines Tages so viele Vogelarten wie möglich zu sehen oder zu hören. Nach seinem Erfolg im letzten Jahr, wo er mit seinem Team bundesweit den sechsten Platz belegte, hofft er wieder auf eine gute Platzierung.

schutzstation-wattenmeer.de
birdrace.dda-web.de



WIR LIEBEN BREMEN ...

... und kennen uns aus! Ob Stadtführung, ein Besuch im Rathaus (UNESCO-Welterbe), Schifffahrt oder Stadtmusikantenrundgang: Bei uns finden Sie bestimmt das passende Bremen-Erlebnis. Und natürlich auch gleich die perfekte Übernachtung – von der Koje im Segelschiff bis zum Himmelbett im Luxushotel. Kiek mol rin!



**BREMEN
ERLEBEN!**

SECHS RICHTIGE FÜR

St. Peter-Ording



FERIEN IN ST. PETER-ORDING? DA OBEN AUF DER NORDSEEHALBINSEL EIDERSTEDT? DA GIBT'S DOCH EIGENTLICH NUR NATUR...

UND TATSÄCHLICH, HIER GIBT ES ZIEMLICH VIEL TOLLE NATUR: WEIDEN UND WÄLDCHEN, SALZWIESEN UND STRAND, KILOMETERLANG, KILOMETERBREIT, EBBE UND FLUT, BRANDUNG UND PLATTES WATT. ABER IN SPO UND DRUM HERUM LÄSST SICH GARANTIERT EINE MENGE ERLEBEN, SUPERSPORT ZUM GUCKEN UND MITMACHEN, EINZIGARTIGES ENTDECKEN, MAL GANZ WAS ANDERES MACHEN. UND SOGAR SHOPPING-QUEENS KÖNNEN HIER GLÜCKLICH WERDEN. WIR STELLEN VOR: **SECHS RICHTIGE FÜR SPO**

1

VIER ORTE – VIER TEMPERAMENTE

Text: Renate Preuss

Keine Urlaubshektik weit und breit – mit seinen gepflegten Ferien-domizilen, zum Teil mit kuscheligem Reet gedeckt, erinnert **Böhl** an einen friedlich-freundlichen Villenvorort. Ganz klar, dass hier Familien gern „die schönste Zeit des Jahres“ verbringen: An Böhls vorgelagerter Badestelle lassen sich die Lütten bestens beim Buddeln und Planschen im Auge behalten. Böhls Familienausflugsziel Nummer Eins ist der Westküstenpark mit XXL-Tierleben, der Nordsee-Golfclub hat gern Gäste auf seinem gepflegten 9-Loch-Platz, und Reiter galoppieren mit Meerblick bis ins benachbarte Dorf, einer Idylle der anderen Art.

Ein **Dorf** wie aus dem Bilderbuch: mit schmalen Gassen, gesäumt von allerliebsten Fachwerkhäuschen, mit einem Wochenmarkt, bewacht vom romantischen Kirchlein Sankt Peter, das SPO einst seinen Namen gab. Ein zauberhaft verträumter Flecken, der seinen Charme geschickt ins Heute gerettet hat: In manche der malerischen alten Katen sind individuelle Restaurants gezogen, kleine Shops bieten mehr als „von der Stange“. Lebendige Einblicke in die vielfältige Geschichte geben sorgsam nachgebaute Relikte der Vergangenheit. Von besonderem Charakter zeigt sich die

Wasserseite: Eine lange Sandbank schützt den schmalen Strandstreifen vor der Nordsee und hat so ein lagunenartiges, von Salzwiesen geprägtes Baderevier geschaffen. Bei Niedrigwasser wird die Lagune zur weiten Wattfläche, perfekt, um mit fachkundiger Begleitung erforscht zu werden.

Auch SPOs Ortsteil **Bad** kann mit Geschichte punkten: Hier empfinden im 19. Jahrhundert die ersten Pensionen und Hotels Badegäste von nah und fern. Sommerfrische in St. Peter Ording war für jene die sehen und gesehen werden wollten, absolut „in“ bzw. „en vogue“. Als ungeheure Attraktion entstand 1926 die über 1000 m lange Seebrücke, auf der die Badegäste bequem zum Wasser kamen – und noch heute kommen und zwar über den großzügigen Platz der „Erlebnis-Promenade“, Austragungsort zahlreicher Veranstaltungen wie das Soul Kitchen Festival mit Stars der Musik- und Kochszene. Diese Erlebnispromenade wird gerade unter dem Schwerpunkt „Natur erleben“ um satte 800 m verlängert. Seinen Ruf als geselliger Hotspot des SPO-Quartetts hat Bad sich heute mit Vehemenz erhalten, mit vielseitiger Gastro-Szene und ebensolcher Hotellerie vom Türmchen verzierten Garni bis zum hippen

Kubus mit Whirlpool auf der Dachterrasse. Gut, die Shopping-Meile lässt sich nicht mit Kö und Kudamm vergleichen, aber die gepflegten kleinen Läden – einige mit nicht ganz preiswertem Markenprogramm – sind meist Inhaber geführt. Eine mittlerweile unbekannte Größe bei Großstadtadressen. Ganz schön stolz ist Bad auf seine moderne Dünetherme mit vollem Fitness-Programm, Drinnen- und Draußenpool, mit abenteuerlichen Rutschen, mit Sauna-Variationen bis hin zum Pfahlbau in den Dünen. **Ording** ist das Mekka der Strand- und Wassersportler, für leidenschaftliche Amateure und solche von Meisterqualität. Alljährlich pilgern hunderttausende von Fans zu Turnieren der Spitzenklasse wie zum Windsurf Cup, der Techniker Beach Tour, oder den Kite Surf Masters. Was für ein Erlebnis, wenn unter knallblauem Himmel auf den vollgestopften Tribünen die Fans ihren Idolen zujubeln – Champagner pur! Wer es lieber ein bisschen ruhiger hat, verkrümelt sich an die beschauliche Badestelle Ording Nord – hier dürfen auch die Nackerten sein. Hinterm Deich sorgen zwei Hotels mit „US-Bäderarchitektur“ für schickes Hampton-Flair – das einst verpennte Fischerdorf Ording gibt Gas.

2 PFAHLBAUTEN – LUFTIGE WAHRZEICHEN

Einfach spektakulär – SPOs unübersehbare Wahrzeichen, die einzigartigen Pfahlbauten am endlosen Strand. Beachtliche sieben Meter ragen die hölzernen Attraktionen in den Himmel, seit 1911 halten die pittoresken Gebäude den Nordsee wellen stand. Bis jetzt. Jetzt müssen einige der Pfahlbauten in Richtung Land versetzt bzw. neu gebaut werden. Wir haben Nils Koch, Technischer Leiter der Tourismus-Zentrale SPO, nach dem Warum gefragt. Der erklärt das so: „Der Grund dafür ist der Anstieg des Meeresspiegels, die Gezeitenströmung und die Erosion des Sandes durch Wind und Wasser. Die Sandbank verändert sich durch Wettereinflüsse, und es gehen jedes Jahr etwa sechs Meter Strand verloren“.

Heute stehen die stolzen Dreiergruppen noch an den fünf Badestellen bereit: Zwei als Mehrzweckgebäude, der dritte Pfahlbau kommt seiner ursprünglichen Nutzung als „Giftbude“ nach, weil es hier „wat geev“ – was gibt. Wir haben uns auf Höhentour gemacht und uns bei allen fünf „was geben“ lassen: Nicht nur die Badegäste fühlen sich in **Böhls Seekiste** wohl, die Maike und Dirk Haupt von den Eltern übernommen haben. Auch viele Einheimische lieben die familiär gemütliche Atmosphäre. Serviert werden Fisch- und Krabbenspezialitäten und hauptsächlich Regionales, der Kuchen ist natürlich hausgemacht. In einer ganz anderen Liga spielt



Immer, wenn wir über St. Peter-Ording schreiben, ist das StrandGut Resort begeistert dabei und kooperiert mit uns. Und auch wir können euch das Lifestyle Design Hotel nicht minder begeistert als Hoteltipp empfehlen. Direkt am Meer – mit Blick auf die Pfahlbauten – habt ihr im StrandGut Resort die ideale Base für euren Aufenthalt. Und das zu jeder Jahreszeit. Nordisch clean durchdesignt, lässig, und mit Stil. Klar, wenn man in St. Peter-Ording ist, will man nicht den ganzen Tag im Hotel verbringen, aber man kann. Als StrandGut-Gäste habt ihr einen direkten Zugang zum Erlebnisbad Dünen-Therme, die auf 6.500 m² alle Wellness-Wünsche erfüllt. Für alle Yoga-Begeisterten bietet das StrandGut Resort vier bis fünf Mal pro Woche Yogakurse und zusätzlich auch Privatstunden mit verschiedenen Ausrichtungen im Hatha-Stil an. Wer es intensiver mag, bucht sich gleich ein Yoga Retreat. Beides – Therme und Yoga – könnte zu Deiner Reisezeit coronabedingt noch eingeschränkt sein. Trotzdem könnt ihr entspannt vorab buchen, denn Stornos werden vom Hotel sehr kulant gehandhabt. Das hauseigene Restaurant „Deichkind“ ist eigentlich einen eigenen Tipp wert. Übrigens sind auch Hunde im Hotel willkommen. Wir finden, das klingt nach Single-, Pärchen- oder Familienurlaub gleichermaßen.

StrandGut Resort SPO
Am Kurbad 2
25826 St. Peter-Ording
Tel.: 04863/99 99-0
strandgut-resort.de

STRAND | GUT
RESORT | SPO

die **Strandhütte** von Axel Kirchner an der Badestelle Süd vor dem Ortsteil Dorf. Tagsüber werden auf der großen Sonnenterrasse – und natürlich auch im hellen Restaurant – kleine leckere Speisen von

süß bis herzhaft serviert. Am Abend verwandelt sich die Hütte in „Axels Restaurant“, in dem in stilvoll-lässiger Atmosphäre exquisite Kochkunst präsentiert wird. Das gefiel dem Gault Millau derart gut, dass

er die Strandhütte mit stolzen 14 Punkten garnierte. Hier hat selbst der Weg Geschichte: Die Seebrücke von 1926 führt heute als moderner Boulevard zu einem Restaurant mit prickelnder Vergangenheit: der **Arche Noah**. Hier landeten in den Wirtschaftswunderjahren des vorigen Jahrhunderts betuchte Hamburger und Bremer mit ihren Sportfliegern zu Füßen des damaligen Hotspots zum Lunch, Sportsegler hatten hier ihr perfektes Areal gefunden, Regatta-Sieger wurden in der Arche Noah mit rauschenden Partys gefeiert. Wer's nicht glaubt: Reichlich Fotos erzählen überzeugend davon! Hier tobt die Action! Nahe dem Eventgelände mit internationalen Turnieren und Regatten schwingt sich die **Strandbar 54°** in den Himmel. Kitesurfer, Strandsegler und Beachvolleyballer legen hier gern mal eine Pause ein. „Entschleunigung“ wollen Uwe Kirchner und sein Team ihren Gästen verordnen und weisen auf die Sonnenliegen unter Palmen auf der hippen Freiluft-Lounge mit rustikal-authentischer Bar. Die Küche konzentriert sich auf frische, saisonale Produkte

bis hin zur klassischen Waffel. Kompletter Szenenwechsel an der nahen Badestelle Ordning Nord: Auf historischem Boden – hier wurde einst die erste „Giftbude“ errichtet – pflegen Gaby und Thorsten Hans den heimelig-gemütlichen Stil ihres Anwesens, der den Gästen seit Jahren so gut gefällt. Und auch die Küche setzt auf Beständigkeit mit appetitlich-soliden Rezepten aus der Region, auf norddeutsche Spezialitäten wie Fischgerichte oder Halligbrot mit frischen Nordseekrabben. Selbst das Fernsehen war von diesem ehrlichen „Urtyp der Pfahlbauten“ hellauf begeistert und machte das Strandcafé Seemöwe mit der „Strandclique“ und „Gegen den Wind“ zum Fernsehstar.

MAL WAS ANDERES IN 3 SACHEN SPORT

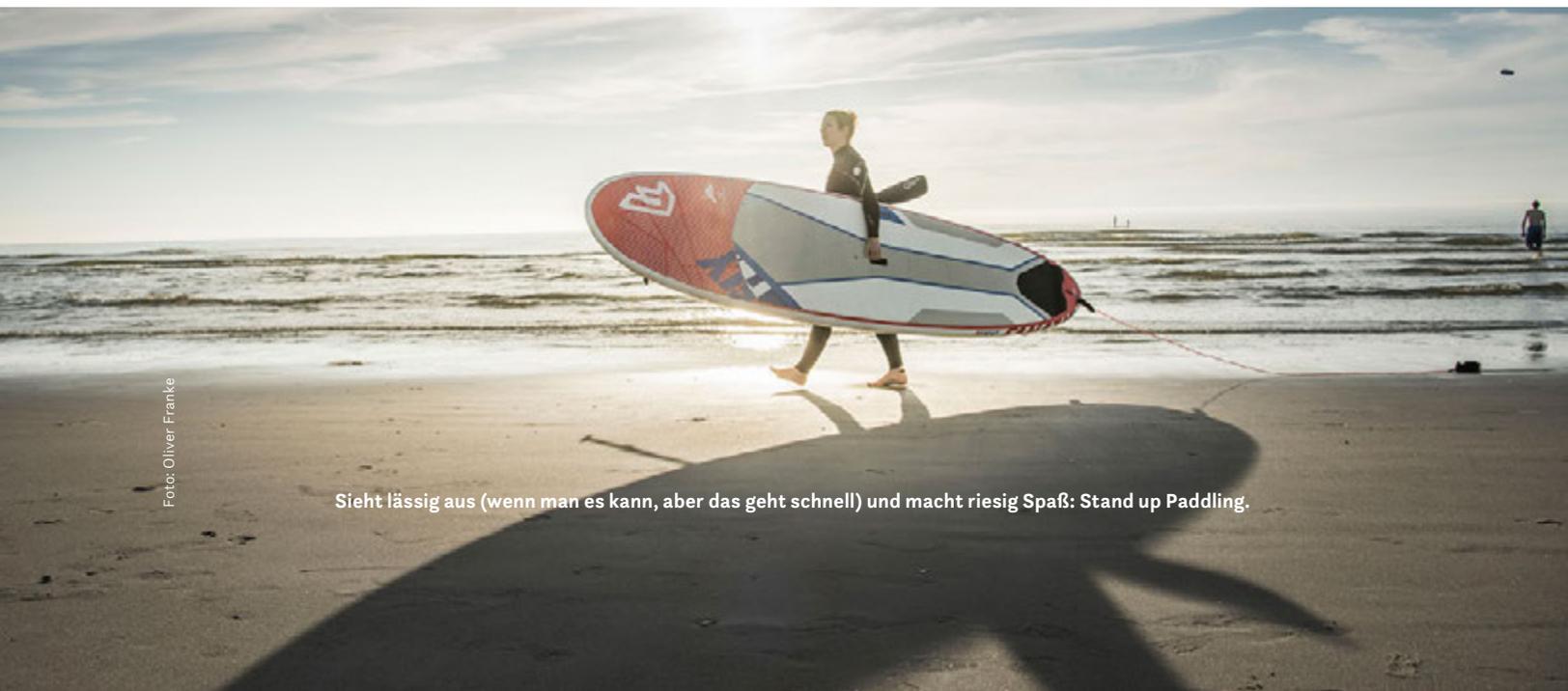
Wenn nicht jetzt – wann dann? Eine neue Sportart entdecken in den Ferien: Jetzt habt ihr Zeit, jetzt seid ihr entspannt, das Meer zu reiten, mal einzulochen, glücklich auf dem Rücken der Pferde zu werden. Ihr

wisst nicht wo? Keine Ausrede! Wir haben ein paar Trendsport-Adressen, die Kurse anbieten. Also los – weil ihr es könnt!

Reiten Gemächlich durch die Salzwiesen ziehen oder im gestreckten Galopp den Strand vermessen – hoch zu Ross lässt sich Urlaub aus ganz anderer Perspektive erleben. Mehrere Reiterhöfe und Reitanlagen bieten Reitunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.

Golfen Als einer der wenigen Links-Plätze präsentiert sich der Nordsee-Golfclub e.V. St. Peter-Ordning in Böhl, sprich: Hier weht oft ein starker Wind, der die Bälle gern verzieht. Doch Hilfe steht bereit: Erfahrene Trainer bringen dem Anfänger das richtige Feeling für Drive, Pitch und Putt nahe. Beim Schnupperkurs lassen sich bisher verborgene Talente entdecken, nach erfolgreichem Platzreifekurs kehrt ihr als Golfer nach Hause zurück.

Wassersport Über das Wasser zu flitzen, die Schwerkraft einfach vergessen – wer hat als Zuschauer bei Wassersport-Events nicht davon geträumt. Im Wassersportcenter X-H2o am Ordinger Strand können solche Träume in Erfüllung gehen.



Wer's ruhig angehen und schnell Erfolg sehen will, entscheidet sich für das leicht zu erlernende Stand-up-Paddling. Auf rasantes Tempo und Show-Effekte setzen dagegen Wind- und Kitesurfer. Schnupperkurse bringen euch auf die perfekte Welle. Und noch ein Sport mit Tempogarantie: Strandsegeln. Südlich von der „Arche Noah“ in Bad lassen sich die dreirädrigen Flitzer zu gewagten Manövern verführen. In der Strandsegelschule „Nordwind“ geben Segellehrer neben Jollen- und Katamaran-Segeln Unterricht vom Schnupperkurs bis zum Pilotenschein für dieses exklusive Erlebnis.

KUNST & GESCHICHTE 4

Fernab von drögen Museumskonzepten nimmt euch das Museum Landschaft Eiderstedt mit auf eine Zeitreise vom 13. Jahrhundert bis in die Gegenwart, in die Geschichte der auch „Klein Holland“ genannten Landschaft. In dem hübschen, friesischen Landhaus von 1752 könnt ihr hautnah erleben, wie Friesen einst gewohnt und gelebt haben. Ein anderes geschichtsträchtiges Areal, die historische Insel mit Backhaus und Eiskeller, liegt fast in der Nachbarschaft. In Dörfern und kleinen Gemeinden des 17. Jahrhunderts wurde gern gemeinschaftlich das Brot gebacken. Eine nette und praktische Idee – heute könnt ihr hier euren eigenen Teig für euer selbstgebackenes, höchstpersönliches Brot in den original nachgebauten Ofen schieben. Ein paar Grade frostiger wird es im Eiskeller: SPO hatte bis 1928 keinen elektrischen Strom – eine Katas-

trophe für die wachsende Hotellerie und Gastronomie: Die Gäste erwarteten an heißen Sommertagen kalte Getränke. Findige Bastler bauten in den Dünen Erdhöhlen, verpackten im Winter „geerntete“ Eisbarren in Schilf – fest verschlossen hielt die Konstruktion bis in den Sommer: Die Eiskeller waren geboren, zu sehen als hübscher kleiner Nachbau auf der Historischen Insel. Zurück im Hier und Heute machen wir uns auf in die Galerie-Szene von SPO. In einem attraktiven Haus im modernen Bäderstil teilen sich das „Kunsthaus der Gemeinde SPO“ und die Galerie Tobien mit Basis in Husum die hellen, großzügigen Räume. Die einen zeigen die Kunstsammlung der Gemeinde in wechselnden Ausstellungen, die anderen präsentieren zeitgenössische Kunst mit dem Hauptthema „Kunst der Küste“. Die beeindruckende Nordseelandschaft ist natürlich ohnehin

Hauptmotiv der örtlichen Künstler, meist dem Trend entsprechend als Fotografie. So wie etwa Kim und Martin Kunze in ihrer Galerie „Strandeins“. Als „Traumhafte Landschaften“ betiteln sie ihre Arbeiten, die sie von Foto-Reisen auf die Inseln und bis nach Dänemark mitbringen. In ihrer Deichgalerie konzentriert sich Sibille Rehder dagegen auf die „Landschaft en Detail“, auf Muster und Formen im Wasser und am Strand. Cornelia und Wolfgang Meyer haben ihre Galerie „Meerbilder“ in einer romantischen Reetdachkate hinterm Deich eingerichtet. Er fotografiert, sie arbeitet in Acryl. Motive? Siehe oben. In vielen Techniken meisterlich zuhause ist Erhard Schiel. In einem höchst ungewöhnlichen Gebäude – Galerie und Atelier „unter einem Dach“ – schafft er Arbeiten in Öl, Mischtechnik und Radierungen von Stilleben über

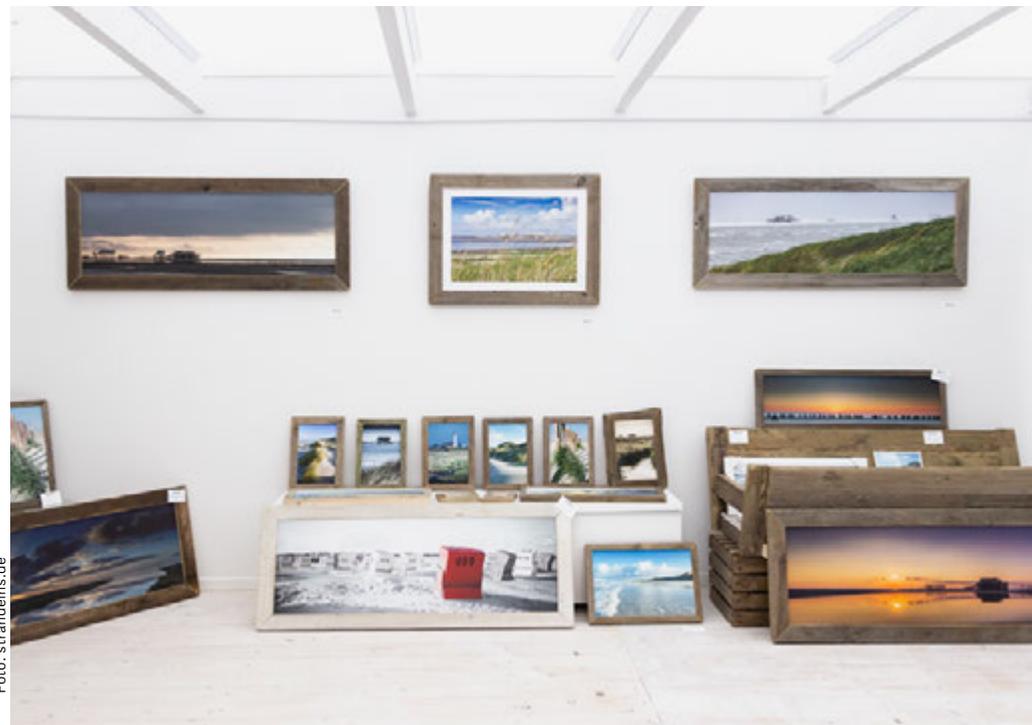


Foto: strandeins.de

Die Galerie „Strandeins“ von Kim und Martin Kunze präsentiert „Traumhafte Landschaften“.

Landschaften, Akt und Promi-Portraits. Etwas außerhalb in Westerhever, aber absolut sehenswert: Für ihre abstrakte „Malerei aus dem Meer“ hat Monika Nelting in ihrem Atelier Artmone eine wohl einzigartige Technik entwickelt: Sie geht mit Leinwänden ins Meer, die sie dann mit Pigmenten bemalt. Zum Schluss noch was Außergewöhnliches: Zur Sommerszeit bestückt die Kunstinitiative SPO die dann leere Strandkorbhalle am Norddeich mit sehenswerten Ausstellungen.

TIERLEBEN

5 Tiermäßig gesehen ist hier zahlenmäßig unglaublich viel los – an Land, zu Wasser und in der Luft. Bestes Beispiel: das Wattenmeer. Geschätzte 40.000 Kleinorganismen befinden sich pro Quadratmeter in diesem geheimnisvollen Universum aus Schlick und Sand: Krebse, Schnecken, Krabben und der reizende Wattwurm. Um diese einzigartigen Winzlinge zu entdecken, braucht es sachkundige Begleitung. Also, schnappt euch einen oder eine von der Schutzstation Wattenmeer für euren Spaziergang auf dem trockengefallenen Meeresboden! Das gilt auch für Wanderungen auf den ausgewiesenen Pfaden durch die Salzwiesen und Dünen: Hier haben riesige Schwärme von Küsten- und Zugvögeln ihr Schlemmerparadies entdeckt. Die einen, um zu brüten und ihren Nachwuchs aufzuziehen, die anderen, um sich für den Flug in den Norden Reserven anzufressen. Die Tausend-Vögel-Choreografie bei ihrem An- und Abflug ist atemberaubend! Was ihr schon immer über schwangere



Schwärme von tausenden Vögeln nutzen das Wattenmeer als Lebensraum.

Seepferdmännchen wissen wolltet, wie Ebbe und Flut so funktionieren und allerlei Getier in Streichelnähe erleben: Hier seid ihr richtig: „Leben mit Sand, Wind und Flut“ heißt die Dauerausstellung im Nationalpark-Haus im Ortsteil Bad. Auf einer Fläche so groß wie 20 Fußballfelder haben im Westküstenpark & Robbarium mehr als 800 Tiere ein perfektes Zuhause gefunden. Die Gehege, die Landschafts- und Vogelvolieren liegen idyllisch zwischen Feuchtwiesen, kleinen Seen und Vogelinseln. Hier könnt ihr Tierarten entdecken – von der Abgottschlange, dem Bratpfannenwels, der Hottentottenente bis zur Owamboziege – die mal wieder die bunte Fantasie von Mutter Natur beweisen. Mutige Menschen können sich hier für einen Tag als Tierpfleger einkaufen, den Tieren

ganz dicht auf die Pelle rücken – oder umgekehrt. Und natürlich wohnen hier auch Seehunde – und natürlich im XXL-Format: Das 1,2 Millionen Liter Nordseewasser fassende Robbarium ist Deutschlands größtes Seehundsbecken. Auch nicht gerade ein Kleinformat: Auf einer über 3.000 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche bietet das Nationalpark-Zentrum Multimär Wattforum im nahen Tönning reichlich Informationen zu den Themen Wale, Watt und Weltnaturerbe. Hier lebt das Langschnäuzige Seepferdchen – das mit den schwangeren Männern – und teilt sich mit Stör, Hummer, Qualle und Co. die 37 Aquarien. Die Attraktion im Walhaus braucht kein Aquarium mehr: Das 17,50 Meter große Pottwalskelett strandete 1997 an der dänischen Insel Rømø.

6 DRUM HERUM

An der Peripherie von St. Peter-Ording auf der **Halbinsel Eiderstedt** könnt ihr in die Luft gehen: Auf dem gerade renovierten Flugplatz werden Schnupperflüge angeboten. Wer schon immer einen kleinen Bond in sich sah, lässt sich in der Westküstenflugschule zum Privatpiloten ausbilden, und wer einfach mal gucken will, wie gelassener

Flugbetrieb geht, macht es sich auf der Terrasse gemütlich. Totale Entspannung versprechen die vielen Hof-Cafés und ländlichen Restaurants, die über die Halbinsel verteilt sind. So wie das Galerie-Café und Restaurant im legendären Schweizer Hof, auf das Romantischste gelegen in **Tating** im Hochdorfer Garten, dem bedeutendsten Denkmal bäuerlicher Gartenkultur in Schleswig-Holstein. Als Denkmal

friesischer Bäckerkultur gilt die berühmte Eierlikörtorte im XXL-Format. Entschieden lebhafter geht es zu in den zahlreichen Landläden und Erlebnishöfen. Zwei Beispiele: Im Landladen Kühl in **Garding** in einem traditionellen Haubarg gibt's eine kunterbunte Palette von selbst produzierten und regionalen Produkten, im Sommer könnt ihr euch im Maisfeld-Labyrinth verlaufen. In der Friesischen Schafskäserei bei **Tetenbüll** mit hausgemachten Käsespezialitäten im Hofladen könnt ihr bei Führungen die Schafe persönlich kennenlernen und sehen, wie Käse gut gemacht wird. Für das Herrenhaus Hoyerswert in **Oldenswort** solltet ihr euch ein bisschen Zeit nehmen. Der Renaissancebau, ein Adelssitz aus dem 16. Jahrhundert, ist ziemlich unverändert erhalten. Durch das geschichtsträchtige Gebäude führt der stolze Hausherr in spanischer Tracht, in der Töpferei könnt ihr zusehen, wie schöne Fliesen in aufwendiger Handarbeit entstehen. Pause nötig? Ein hübsches Café gibt's natürlich auch. Zum Schluss erobern wir uns die bekannteste Persönlichkeit der Region: den Leuchtturm **Westerhever**. Zu Fuß, per Rad oder auch mit der Kutsche – mit dem Auto nicht. Jeder kennt die rot-weiß gestreifte Schönheit inmitten weiter Salzwiesen mit den beiden Häuschen zur Seite. Einst dienten sie dem Leuchtturmwärter als Zuhause, heute hat sich die Schutzstation Wattenmeer hier eingerichtet. Durch das Innere und die Geschichte wird geführt, und heiraten kann man hier auch, in luftiger Höhe, dem 7. Himmel schon ganz nah.



Foto: TS/Oliver Franke

Strand und Dünen. Im Hintergrund der bekannte Westerhever Leuchtturm.



EXKLUSIVE Feriendomizile – Urlaub bei Koch & Co.



St. Peter-Ording bietet neben dem größten Strand an der Nordseeküste mit seinen vier Ortsteilen auch genau das, was das Urlauberherz begehrt: Ob nun Ruhe und Abgeschiedenheit in Böhl, historische Kultur im Ortsteil Dorf, Trubel und Veranstaltungen im Bad oder aber die unschlagbare Nähe zur See in Ording – im Eiderstedter Küstenort ist für jeden etwas dabei. Die passende Unterkunft dazu bietet Koch & Co. Feriendomizile mit Sitz im Ortsteil Dorf.

Ob traditionell unter Reet oder im aktuellen Design, ob als freistehendes Ferienhaus, geschmackvolle Doppelhaushälfte oder als luxuriöses Appartement, Koch & Co. bietet zahlreiche exklusive Ferienimmobilien mit gehobener Ausstattung. Die Standards der Vermittlungsagentur sind hoch, ebenso der eigene Anspruch. Neben dem Blick auf die Sauberkeit der Objekte, liegt

der Fokus auch und vor allem auf dem vertrauensvollen und höflichen Umgang ab dem ersten Kontakt. Außerdem geht das Unternehmen mit der Zeit und bietet seinen Gästen bereits seit vielen Jahren die Möglichkeit einer flexiblen Anreise auch unter der Woche.

Die Wünsche der Gäste sind ebenfalls anspruchsvoller geworden in den letzten Jahren. So gehört gerade zu neueren Objekten im Angebot die Sauna zur Grundausstattung, ebenso wie ein Badezimmer zu jedem Schlafzimmer. Doch auch die Domizile älteren Jahrgangs bieten den Gästen den gewünschten Komfort durch kontinuierliche Modernisierung. Gerade solche Maßnahmen schätzen die Gäste bei Koch & Co. sehr und belohnen den Einsatz durch wiederholte Buchungen, oft schon direkt bei der Abreise. Das schönste Kompliment der Gäste: „Wir kommen wieder!“





SANKT PETER CHILL-OUT



Neue, exotische Aromen nehmen wir aus dem Urlaub mit, Inspirationen pflastern die Instagram-Feeds, Kochbücher füllen ganze Regalwände. Abgefahrene und anspruchsvolle Gerichte zu kochen, ist zum Lifestyle geworden und nicht selten wird daraus eine Passion, wenn man sein Talent dafür entdeckt. Schnell kann sich daraus der Gedanke entwickeln, den langweiligen Bürojob an den Nagel zu hängen und den eigenen Laden aufzumachen. Das Hobby wird zum Beruf, was für eine Traumvorstellung. Bei vielen bleibt es aber beim Traum. Unser Freund Frederick (Fredi) Boerger jedoch hat sich in St. Peter-Ording genau diesen Traum erfüllt, und wir haben ihn die letzten Jahre dabei begleitet: Raus aus dem Job, die Feuertaufe Foodtruck und schließlich – pünktlich zum Corona-Lockdown – die Eröffnung seiner Yamacito Seafood Bar. Trotzdem ist sein Tipp an alle, die auch mit dem Gedanken spielen, ihr eigenes Ding zu machen, es einfach zu tun! Wie es Fredi nach St. Peter-Ording verschlagen hat, erzählt er uns hier.



Fredi, ist dir die Gastronomie in die Wiege gelegt?

Im Gegenteil! Meine Familie hat mit Gastronomie nichts am Hut. Mein Vater hat immer gesagt: „Wer nichts wird, wird Wirt.“ Davon habe ich mich aber nicht irritieren lassen. Auch wenn ich zunächst ein paar Umwege nehmen musste, war eine eigene Bar immer mein Traum.

Du hattest einen Foodtruck in Hamburg, warst damit auf Festivals unterwegs. Warum hast du dich nun für einen festen Standort in SPO entschieden?

Das war Zufall. Eigentlich hatte ich mich in Hamburg nach einer passenden Location umgesehen, doch das hat alles irgendwie nicht gepasst. Um trotzdem loslegen zu können, habe ich mir dann einen Foodtruck gemietet, denn mit einem Truck kann man verschiedene Standorte ausprobieren. So kam ich dann zum Dorffest nach Sankt Peter-Ording, und da merkte ich: Hier ist Potential!

Wie bist du auf diesen Standort gekommen?

Die Yamacito Seafood Bar befindet sich in der Dorfstraße 11, nur etwa 100 Meter von meinem ersten Standplatz auf dem Dorffest entfernt. Die Kunden fragten oft, wo man mich finden könne, und ich wusste, man braucht irgendwo einen festen Standort. Natürlich wird auf solchen Events viel geschnackt und mein Foodtruck war eine kleine Sensation. Und dann erzählte mir jemand, dass es da nebenan ein Eiscafé gäbe, welches schon länger geschlossen hätte. Es war Liebe auf den ersten Blick!

Wie wurdest du hier aufgenommen?

Die Nordfriesen haben ja den Ruf, distanziert zu sein, aber das stimmt eigentlich nicht. Ich bin vom ersten Moment an willkommen geheißen worden und habe bisher nur gute Erfahrungen gemacht. Die Menschen sind gastfreundlich, was vermutlich auch daran liegt, dass fast jeder direkt oder indirekt vom Tourismus lebt. St. Peter-Ording hat circa 4.000 Einwohner, da freut man sich anscheinend über ein neues Gesicht.

Was wird mit der Yamacito Seafood Bar neuartig sein in SPO?

Jetzt verkaufe ich hauptsächlich Fischbrötchen. Das gehört für viele einfach zu einem Urlaub an der Nordsee dazu. Meine Leidenschaft für Ceviche ist eher ein Geheimtipp. Außerdem gibt es täglich frisch gepresste Säfte und abends eine Happy Hour.

Wie würdest du deinen Laden beschreiben?

Meine Yamacito Seafood Bar ist eine Mischung aus Fischbude und Tikibar. Es gibt norddeutsche Fischbrötchen und südamerikanische Ceviche. Mir ist es wichtig, dass sich meine Gäste wohlfühlen. Es freut mich, wenn sie alte Freunde treffen oder neue Freunde finden und natürlich ganz besonders, wenn sie wiederkommen.

Dein Hund heißt auch Yamacito und ist immer an deiner Seite.

Wie ist das Strandleben hier für Hunde?

Yamacito fühlt sich hier genauso wohl wie ich. Wir gehen morgens

und abends am Strand spazieren und genießen die Weite und das Meer. Wenn die Sonne scheint, dann radeln wir über den Deich von Ording ins Dorf. Er hat sich auch daran gewöhnt, dass ich tagsüber arbeiten muss und schaut mir dann von seinem Strandkorb aus bei der Arbeit zu. Zwischendurch bekommt er viele Streicheleinheiten von Gästen. Manchmal werde ich dann schon ein bisschen neidisch!

Tropical Feeling

Für den kleinen Fischbrötchen-Snack oder das Aroma-Feuerwerk Ceviche am Tage, den relaxten Tikibar-Sundowner am Abend oder irgendwann dazwischen – in der Yamacito Seafood Bar in St. Peter-Ording kommt ihr dem Tropical Feeling verdammt nah.

Yamacito Seafood Bar
Dorfstraße 11
25826 St. Peter-Ording

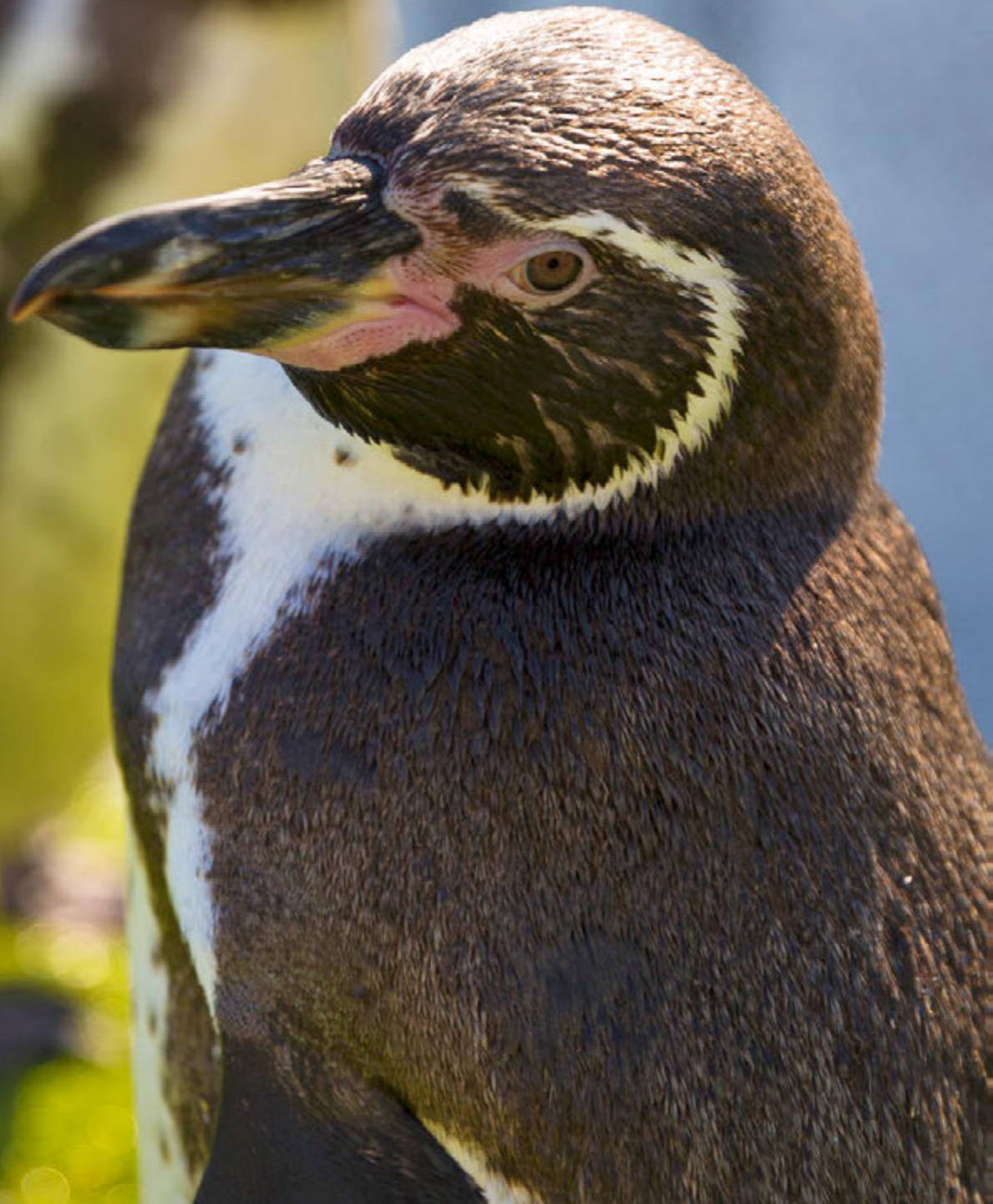
Facebook: Yamacito Ceviche
Instagram: Yamacitospo

Fotos: F.Boerger



DAS PROJEKT „HEARING IN PENGUINS“ – MARINE SCIENCE

HÖR MAL!



Ohne Vertrauen geht hier nichts. Und wenn die Tiere mal keine Lust haben, dann ist Pause.

SEIT LANGEM IST BEKANNT, DASS TIERE WIE DER SCHWEINSWAL VOM ZUNEHMENDEN LÄRM IM MEER ERHEBLICH GESTÖRT WERDEN. DAS RAMMEN DER FUNDAMENTE VON OFFSHORE-ANLAGEN, SEISMISCHE MESSUNGEN ODER DIE MOTORENGERÄUSCHE VON SCHIFFEN ERZEUGEN UNTER WASSER EINEN SCHALLDRUCK, DER DIE ORIENTIERUNG DER MEERESÄUGER BEEINTRÄCHTIGEN UND SOGAR ZU LEBENSBEDROHLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DOCH WELCHE BEDEUTUNG HAT DIE VOM MENSCHEN VERURSACHTE GERÄUSCHKULISSE FÜR TAUCHENDE VÖGEL? KÖNNEN SIE UNTER WASSER ÜBERHAUPT HÖREN? DAS PROJEKT „HEARING IN PENGUINS“ DES DEUTSCHEN MEERESMUSEUMS IN STRALSUND BESCHÄFTIGT SICH MIT DIESEN FRAGEN.

Text und Fotos: Sebastian Conradt



Freigehege des Marine Science Center der Universität Rostock.



Wenn Jenny Byl morgens an See- hunden und Seelöwen vorbei in das hinterste Gehege des Marine Science Centers geht, sind „ihre Jungs“ schon ganz aufgereggt. „Tipp-tapp, tipp-tapp“ macht es auf den schwimmenden Kunststoff-Pontons, Herrmann und Otto, Jimmy und Fritz kommen herbeigeeilt und begrüßen ihre Trainerin mit liebevollem Anschmiegen und einigen zärtlichen Bissen. Und mit einem neugierigen Blick in den Edelstahlleimer, der voll schnabelgerechter Fische ist. Denn die vier Jungs sind Humboldt-Pinguine, gerade einmal einen halben Meter groß, die vor etwa zwei Jahren vom Stralsunder Meeresmuseum zum Projektpartner hier in Warnemünde kamen, um an einer wissenschaftlichen Untersuchung teilzunehmen. Sie sind Probanden einer der ersten Studien weltweit, die die auditiven Fähigkeiten – also die Sinneswahrnehmung von Schall – von tauchenden Vögeln erforscht. Das Projekt ist eine Kooperation des Meeresmuseums mit dem Marine Science Center der Universität Rostock in Warnemünde und der Universität Süddänemark in Odense. Dass Vögel hören können, ahnt jeder, der morgens bei geöffnetem Schlafzimmerfenster in seinem Bett vom Gesang einer Amsel geweckt wird. Die verschwenderisch erscheinenden Melodien werden wohl kaum ohne erhofften Nutzen vorgetragen. Mit Glück kann der Sänger ein Weibchen anlocken, das sein Lied auditiv wahrnimmt und zu schätzen weiß. Und es sind nicht ausschließlich Singvögel, die des Hörens mächtig sind. Schleiereulen etwa sind in der Lage, in totaler Finster-

nis allein mit ihrem Gehör das leise Rascheln einer Maus zu orten und so das kleine Nagetier im Blindflug zu erbeuten. Bartkäuze hören Mäuse unter der Schneedecke und ergreifen sie dort zielsicher. In Südamerika und Südostasien gibt es sogar höhlenbewohnende Vögel, die ähnlich wie Fledermäuse mithilfe der Echoortung im Dunkeln navigieren. Die meisten Vögel hören jedoch etwas schlechter als Säugetiere es können.

KÖNNEN VÖGEL ÜBERHAUPT UNTERHALB DER WASSEROBERFLÄCHE HÖREN?

Dass auch Seevögel hören können, wird jedem klar, der schon einmal an einer ihrer Kolonien gestanden hat, etwa auf Helgoland, und dem dort das tausendstimmige Lärmen der Alt- und Jungvögel zu Ohren gekommen ist, das einem selbst die Sprache verschlägt. Brutpaare nutzen in dem Gewimmel ihre Stimmen, um stets zueinander zu finden, hungrige Küken rufen nach ihren Eltern, die sie auditiv identifizieren können. Wenn sich die noch





Schichtbeginn für „die Jungs“ im Marine Science Center.

flugunfähigen jungen Trottellummen am Ende ihrer Nestlingszeit vom Brutfelsen ins Meer stürzen, rufen sich Eltern und Kinder zusammen, die sich unter Hunderten oder Tausenden allein am Tonfall ihrer Stimmen erkennen.

Der Lebensraum von Meeres- und Wasservögeln erstreckt sich allerdings auch unterhalb der Wasseroberfläche, und hier ist noch so gut wie nichts darüber bekannt, ob die Tiere auch in diesem Medium hören können oder Laute äußern. Die Forschung steht noch ganz am Anfang. „Wir haben keine Ahnung, null!“, sagt Dr. Michaël Beaulieu, Koordinator des Projekts Hearing in Penguins am Deutschen Meeresmuseum. Im Ozeaneum, dem neuesten Standort des Hauses im Stralsunder Stadthafen, werden die dort gehaltenen Humboldt-Pinguine an den Forschungsauftrag herangeführt. Die flugunfähigen Seevögel von der Südhalbkugel der Erde sind wie alle Vertreter der Pinguine perfekt an das Leben unter Wasser angepasst und Meister des Tauchens. Reagieren die Tiere auf

die natürlichen Unterwasser-Geräusche ihres Lebensraums, etwa von Gletscherkalbungen (das ist der Fachbegriff für den Abbruch eines ins Meer oder in einen See mündenden Gletschers), der Meeresbrandung oder herannahenden Fressfeinden? Die Forscher wissen es nicht. Noch weniger ist darüber bekannt, ob anthropogene, also von Menschen verursachte Geräusche wie etwa Schiffslärm Auswirkungen auf die tauchenden Seevögel haben. „In unserem Projekt werden wir das Hörvermögen von Pinguinen sowohl an der Luft als auch unter Wasser erforschen“, so Beaulieu. Dabei kommen Humboldt-, Felsen-, Esels- und Königspinguine zum Einsatz. Die Tiere sind Grenzgänger zwischen den Welten – sie leben sowohl im Meer als auch an Land.

ZWEI SICH ERGÄNZENDE METHODEN

Grundsätzlich gibt es zwei unterschiedliche Methoden, die auditiven Fähigkeiten von Tieren zu erfassen. Beide haben Vor- und

Nachteile. Zum einen kann im Rahmen einer Hirnstammaudiometrie die Aktivität der Hörnerven über am Kopf platzierte Elektroden abgeleitet und sichtbar gemacht werden. Das Verfahren ist für die Tiere völlig unschädlich und wird in der Humanmedizin auch an Säuglingen angewandt, die zu einem normalen Hörtest noch nicht in der Lage sind, da sie ihre Hörwahrnehmung nicht anzeigen oder verbalisieren können. Die Durchführung braucht nicht viel Zeit, bei Vögeln etwa eine Stunde, und ist nach der neuesten Weiterentwicklung der Methodik auch im freien Feld an eingefangenen Wildvögeln möglich. Allerdings müssen die Tiere für die Untersuchung sediert werden, sodass die Anwendbarkeit unter Wasser entfällt. Auch gibt der Ansatz keinen Aufschluss darüber, wie die akustischen Reize im Gehirn verarbeitet werden.

Die zweite Möglichkeit, Erkenntnisse über den Gehörsinn zu erhalten, bietet die Verhaltensforschung – übertragen auf den Menschen ist das der klassische Hörtest. Da Tiere nicht so einfach zu erkennen geben, was sie hören, müssen sie über lange Zeit darauf trainiert werden. Somit kommen für diese psychoakustische Methode nur Vögel in Gefangenschaft infrage, die nicht in ihrem natürlichen Habitat leben. „Das größte Manko beider Methoden ist jedoch, dass sie in vergleichenden Untersuchungen zu unterschiedlichen Ergebnissen führen“, gibt Beaulieu zu bedenken. Nach der Hirnstammaudiometrie sind die Vögel stets etwas schwerhöriger als im verhaltensbiologischen Experiment. „Deshalb wird

Da Tiere nicht so einfach zu erkennen geben, was sie hören, müssen sie über lange Zeit darauf trainiert werden, diese Hinweise zu geben.

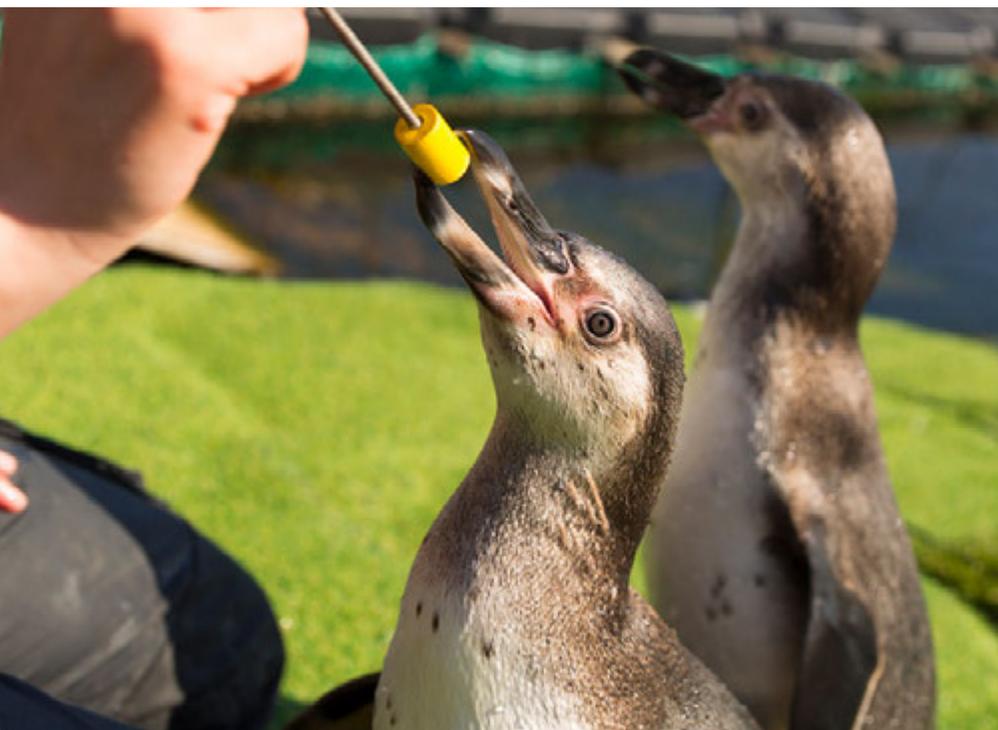




Foto: J.-M. Schlorke, Deutsches Meeresmuseum

Ein Humboldtpinguin beim Tauchgang im Ozeaneum.

es wichtig sein, ausreichend viele Individuen zu testen, um beide, sich gegenseitig ergänzenden Ansätze aufeinander kalibrieren zu können.“

WENN DIE TIERE KEINE LUST HABEN, HABEN DIE WISSENSCHAFTLER PAUSE.

In Stralsund und Odense lernen die Pinguine als erstes, ihren Kopf abzulegen, mit dem Schnabel ein Symbol zu fixieren und für eine Weile so zu verharren. Alles läuft für die Tiere auf freiwilliger Basis, und wenn sie an manchen Tagen keine Lust haben mitzumachen, dann muss die Wissenschaft pausieren. Schließlich erhalten die Pinguine gezielte, in Tonhöhe und Lautstärke variierende akustische Reize und sollen mit dem Schnabel an einer Schaltfläche anzeigen, wenn sie etwas hören.

Ein ganz anderer Ansatz wird in Warnemünde erprobt, wo unter Wasser geforscht wird: Hier werden

die Vögel zunächst darauf trainiert, auf Kommando eine gerade Strecke von A nach B tauchend zurückzulegen. „Wenn sie das gelernt haben, wollen wir ihnen von der Seite einen Referenzton vorspielen“, so Jenny Byl, die über die auditiven Fähigkeiten beim Seehund promoviert hat, „und die Pinguine sollen ihr Hörvermögen beweisen, indem sie in Richtung des Lautsprechers abbiegen.“

Das Gegenteil, Erschrecken und Flucht nach einem Störgeräusch, konnten die Meeresbiologen bereits dokumentieren: „Erstmals wurde direkt nachgewiesen, dass Pinguine unter Wasser hören und negativ auf Unterwasserschall reagieren“, erklärt Bioakustiker und Projektleiter Dr. Michael Dähne. „Dies zeigt deutlich, dass auch tauchende Vögel sensibel auf Unterwasserschall reagieren und deshalb genauso vor Explosionen, Bauarbeiten auf See und geophysikalischen Erkundungen geschützt werden müssen wie Wale und Robben.“

DAS ORCHESTER DER TIERE

Um auch mit verschiedenen authentischen Geräuschen aus dem Lebensraum der Pinguine arbeiten zu können, ist Michaël Beaulieu im letzten Winter ins Südpolarmeer rund um die antarktische Halbinsel gereist. „Dort habe ich eine Art Geräusche-Inventar ihres natürlichen Lebensraumes erstellt.“ Ausgerüstet mit Mikrofon, Hydrofon und Kamera hat der Biologe neben lauten Rufen in den Pinguin-Kolonien beispielsweise auch Walgesänge unter Wasser aufgezeichnet. „Eselspinguine klingen entspannt und melodios, während Zügelpinguine aggressiver und mit einer metallischen Stimme singen“, berichtet Beaulieu. „Zusammen bilden diese unterschiedlichen Arten ein Orchester, das ein lautes und mehr oder weniger harmonisches Konzert spielt.“ Welche Bedeutung und Funktion die Lautäußerungen von Pinguinen haben, will der Forscher im nächsten Winter auf der ornithologischen Antarktisstation Frankreichs im Adélieland herausfinden. Haben die Rufe und damit die Kommunikation der Vögel Einfluss auf ihr Brutverhalten oder den Bruterfolg? Rufen die Pinguine auch unter Wasser und wenn ja, wozu machen sie das? Koordinieren sie sich zur gemeinsamen Jagd? „Wenn Adélie-Pinguine in Gruppen schwimmen, springen sie zuweilen wie Delfine“, erzählt Beaulieu. „Und immer wenn sie kurz an der Luft sind, geben sie einen Laut von sich – wie ziehende Kraniche, die miteinander kommunizieren, um ihren Schwarm zusammenzuhalten.“

„VON MENSCHEN GEMACHTE, LAUTE GERÄUSCHE SIND NICHT SO AUGENSCHENLICH WIE PLASTIKMÜLL IM MEER.“

Der Projektkoordinator hat sich auf seiner Reise ins Südpolarmeer allerdings nicht auf natürliche Klänge beschränkt, sondern auch von Menschen erzeugten Lärm, etwa von Kreuzfahrtschiffen, Helikoptern oder Polarstationen, dokumentiert. Denn das Projekt will nicht nur das Hörvermögen von Pinguinen und anderen Wasservögeln entschlüsseln, sondern auch auf die zunehmende Beeinträchtigung der Tiere hinweisen. „Von Menschen gemachte, laute Geräusche sind nicht so augenscheinlich wie Plastikmüll im Meer. Das Problem hat für die Tiere in den Ozeanen aber ähnliche Brisanz, es ist in der Öffentlichkeit nur weniger bekannt“, so Dr. Harald Benke, Direktor des Deutschen Meeresmuseums. So könnte der stärker werdende Lärm unter Wasser sowohl die Kommunikation der Vögel als auch ihre Orientierung stören, ebenso Stress wie Organschäden verursachen. Und er könnte die Möglichkeiten erschweren, Nahrung zu finden oder Feinde zu orten. Im schlimmsten Fall wird der Lebensraum der Tiere nachhaltig beschnitten. Und das gilt nicht nur in der Antarktis, sondern auch in Nord- und Ostsee, wo Trottellummen und Basstölpel, Kormorane und Meerestenten tauchend nach Nahrung suchen.

An den drei Projektstandorten in Stralsund, Warnemünde und Odense können Besucher den Wissenschaftlern über die Schulter schauen und die Pinguinforschung mit eigenen Augen verfolgen. Das Ozeaneum hat das Problem der Lärmbelastung der Meere zum Sonderthema gewählt und für seine Ausstellung besonders aufbereitet. Wie vielseitig die Auswirkungen und unterschiedlich die betroffenen Tiere sind, wird an neu gestalteten Stationen im Haus vorgestellt. Um etwa einen Eindruck der Unterwasser-Akustik zu erhalten, präsentiert eine Sound-Dusche den Besuchern Geräusche aus der Antarktis – von Walgesängen über Eisberg-Kollisionen bis hin zu Kreuzfahrtschiffen.

Weitere Infos zu diesem und anderen Projekten sowie Öffnungszeiten:

Deutsches Meeresmuseum Stralsund
meeresmuseum.de
ozeaneum.de

Marine Science Center Rostock
marine-science-center.de



DIE BESTEN SEITEN DES WASSERSPORTS



YACHT – 25 x im Jahr
Europas größtes Segelmagazin



BOOTE – 12 x im Jahr
Europas größtes Motorboot-Magazin



SURF – 10 x im Jahr
Europas größtes Windsurf-Magazin



YACHT classic – 2 x im Jahr
Das Magazin des klassischen Yachtsports



BOOTE EXCLUSIV – 6 x im Jahr
Die Welt der Superyachten



SUP – 1 x im Jahr
Das Magazin für Stand-Up-Paddling

MÜLL ZU SPRIT.

„MS SEEBIENE“

AUF PLASTIK-FANG AN DER OSTSEE

BIENEN SYMBOLISIEREN FAST UNERSCHÖPFLICHEN FLEISS UND ÖKOLOGIE AUF FELDERN UND WIESEN. SEEBIENEN TUN DAS GLEICHE – NUR EBEN AUF DEM MEER!
DAS MOTORSCHIFF „SEEBIENE“ IST FLEISSIG UND GUT ZUR UMWELT – DIE CREW UM JENS OLIVER WERMTER SAMMELT PLASTIKMÜLL UND VERARBEITET IHN AN ORT UND STELLE ZU MOTOREN-TAUGLICHEM DIESEL.

Text: Jo von Bahls

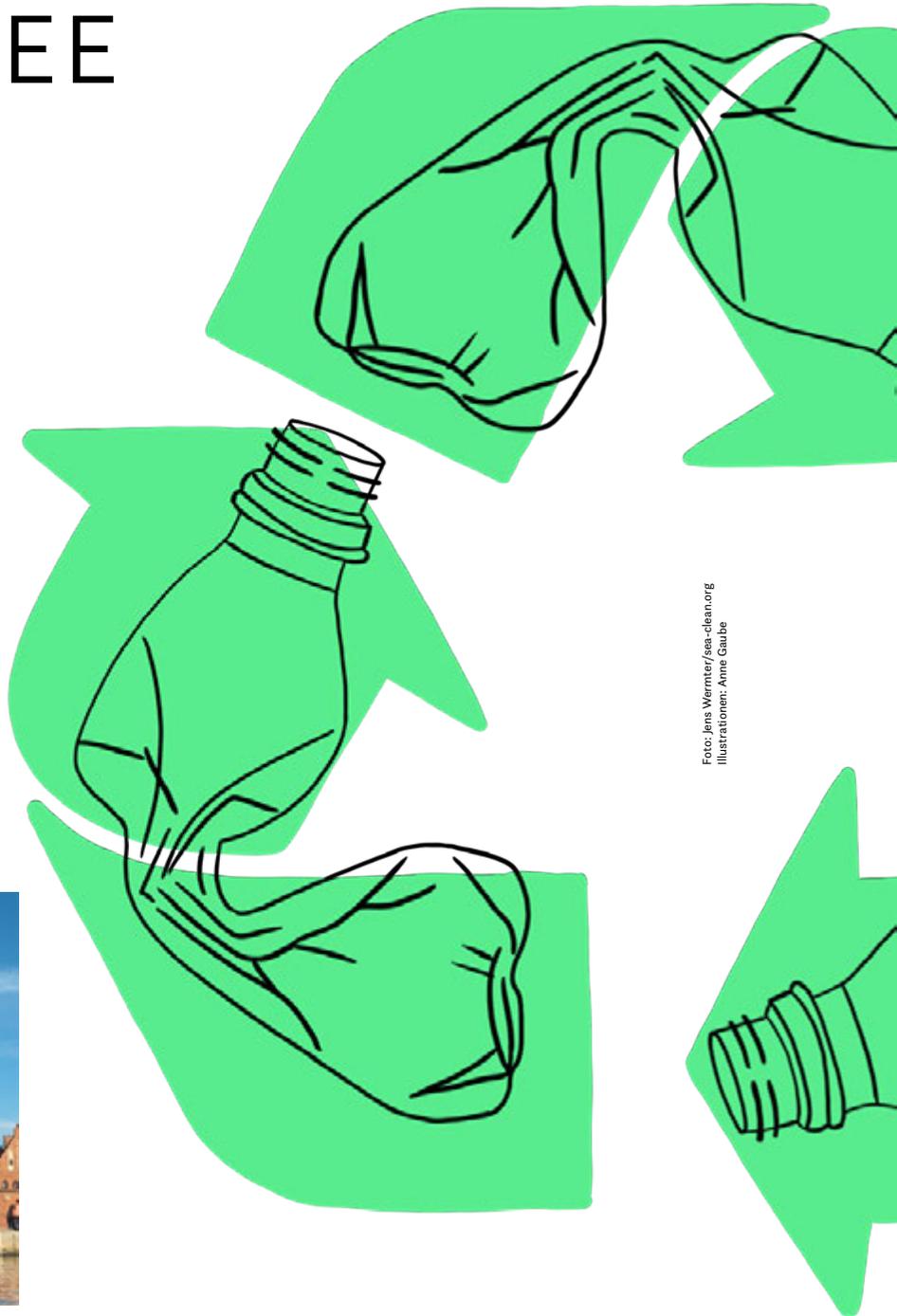


Foto: Jens Wermter/sea-clean.org
Illustrationen: Anne Gaube

Bereits zur „Hanse Sail 2019“ war die „MS Seebiene“ im Stadthafen der Hansestadt Rostock zu Gast und lud zum „Open-Ship“ ein, um auf die Verschmutzung der Weltmeere aufmerksam zu machen und gleichzeitig eine raffinierte technische Möglichkeit vorzustellen, hier Abhilfe zu schaffen. „MS Seebiene“ liegt jetzt schon seit Saisonbeginn 2020 an der Kaimauer des Rostocker Hafens. Sicher vertäut und für interessierte Besucher immer einfach zu finden – vor dem Nachbau des historischen Krans aus der mittelalterlichen Hansezeit.

Momentan will Kapitän Jens Oliver Wermter, der auch erster Vorsitzender des „Sea Clean e.V.“ ist, dem Verein die nötige Aufmerksamkeit beschern, denn „das Interesse ist nicht so doll, wie ich es mir immer noch wünsche“. Dabei geht Jens Wermter auch durchaus unorthodoxe Wege der Öffentlichkeitsarbeit – und wenn dafür das bei manchen Zuschauergruppen beliebte Sendeformat rings um das Thema „Deutsche Auswanderer“ erhalten muss: Jens mit Freundin auf Malta.

So richtig genutzt hat die PR nicht. Warum das so ist? „Wahrscheinlich ist das Projekt so märchenhaft, dass viele Menschen nicht so recht daran glauben können“. Das größte Problem liegt für den Berufskapitän aber viel tiefer – nämlich in der derzeitigen Ausrichtung des Umweltschutzes. „In Europa und vor allem in Deutschland gelten Umwelt-Begeisterte noch immer als mehr oder weniger grüne Freaks, die ähnlich den Leuten von Greenpeace heftige Aktionen

starten und eher wenig mit der wirtschaftlichen Realität unserer Gegenwart zu tun haben.“

Für Jens Wermter hingegen stellt sich der Umweltschutzgedanke sehr realitätsnah dar: „Sobald eine Möglichkeit existiert, mit technischen Abläufen wirtschaftliche Erfolge zu generieren, werden diese Techniken auch umgesetzt. Wenn man also mit Umweltschutz auch Geld verdienen kann, dann wird das auch getan.“

Und der umtriebige Seemann hat eine Möglichkeit gefunden, genau diese Erkenntnis in die Realität umzusetzen. Der technische Prozess wird als Pyrolyse oder pyrolytische Zersetzung bezeichnet.

Mit einfachen Worten beschreibt der Kapitän das Verfahren als ganz „simple Geschichte“.

„Zuerst sammeln wir den Plastikmüll, dann kommt der in ein Gerät, in dem er erhitzt und später verflüssigt wird. Die Masse wird dann wieder getrennt – und nach weiteren technischen Prozessen

erhalten wir Diesel, mit dem unter anderem Motoren angetrieben werden können.“

Diese Technik dazu heißt Biomass to Liquid (kurz BtL) und ist eine anerkannte Technologie zur Gewinnung von Biokraftstoffen der zweiten Generation. Im Gegensatz zu Bio-Treibstoffen der ersten Generation, wie Ethanol oder Bio-Diesel, müssten für BtL-Sprit heutige Motoren nicht umgerüstet werden.

„Ich werde weiter rausfahren und die Werbetrommel rühren, bis sich die Technologie endlich durchsetzt“, bestimmt der Kapitän den Kurs seiner „MS Seebiene“. Und fleißig ist dabei nicht nur das Schiff – Jens Oliver Wermter geht wieder zur Schule, um dann auch unter Deck die Maschinen bedienen zu dürfen.

sea-clean.org



SUP TOUR AUF DER SCHLEI – (WASSER)SPORT SPOT

Stehend auf der **SCHLEI**

MIT DEM SUP BOARD VOM SELKER NOOR BIS NACH SCHLEIMÜNDE

ABGESEHEN DAVON, DASS ES STAND UP PADDLING AUCH ALS RENNVARIANTE GIBT, IST DAS SUP BOARDEN EIN PERFEKTER WASSERSPORT ZUR ENTSCHEUNIGUNG. MAN FÜHLT DIESE RUHE AUF DEM BOARD. DASS DAS NICHT NUR FÜR EIN PAAR STUNDEN AUF DER ALSTER ODER AN EINEM LAUEN SOMMERTAG AUF DER OSTSEE FUNKTIONIERT, SONDERN AUCH MEHRERE TAGE, ZEIGT JÖRG KNORR. ER HAT SICH MITSAMT GEPÄCK AUF DAS BOARD GESTELLT UND IST VOM SELKER NOOR BIS NACH SCHLEIMÜNDE GEPADDLET. JÖRG KNORR IST REISE-JOURNALIST UND SEIT VIELEN JAHREN MIT DEM KAJAK, DEM KANU ODER EBEN AUCH MIT DEM SUP BOARD AM UND AUF DEM WASSER UNTERWEGS. VON SEINEN REISEN BERICHTET ER IN BÜCHERN, AUF VORTRÄGEN UND IN GASTARTIKELN. VON SEINER SUP CAMPINGTOUR AUF DER SCHLEI, DIE DAFÜR EIN IDEALES REVIER IST, SCHREIBT ER BEI UNS.

Text und Bilder: Jörg Knorr



Etwas Wind aus Südwest und angenehme Temperaturen versprach Windfinder. Perfektes Wetter für einen Downwind-Schlei-Törn mit dem SUP Board schlussfolgerte ich und packte Ende September neben Board und Paddel auch Zelt und Schlafsack ein, um für zwei oder drei Tage den Ostseefjord stehend zu erkunden.

Naturtheater Schlei

Die Badestelle am Selker Noor bei Schleswig ist der Startpunkt meiner Reise. Hier ist vom Wind noch nicht so viel zu spüren. Ruhig gleite ich der kleinen Holzbrücke entgegen, die das Selker- vom Haddebyer Noor trennt. Noch präsentiert sich der Himmel eher grau als blau. Angenehm milde September-Luft streicht um meine Beine, als ich am Wikingermuseum Haithabu vorbei paddle. Wie hinter einem sich öffnenden Vorhang, liegt nach dem Durchfahren der Straßenbrücke am nördlichen Noor-Ufer die Kleine Breite vor mir. Über dem Schleswiger Dom bilden sich blaue Löcher in der Wolkendecke und lassen erste Sonnenstrahlen auf das Wasser fallen. Als große Freiluft-Theaterbühne präsentiert sich die Schlei. Mit einem tiefen Atemzug, gefolgt von einem Juchzen drehe ich eine Kurve nach Nordost und ziehe langsam mein Paddeltempo an. Ein gleichmäßiger Rhythmus stellt sich ein, der fast etwas Meditatives hat. In Missunde hinter der Großen Breite nehme ich etwas Druck vom Paddel, um die Durchfahrt durch die enge Passage ganz bewusst zu genießen. Die Schilfhalme neigen sich sacht im Wind. Unmittelbar vor



Abendlicher Landfall: Autor Jörg Knorr und sein Board finden einen Schlafplatz.

mir kreuzt die Fähre den nur 120 Meter breiten Wasserweg zwischen den Landschaften Schwansen und Angeln. Viele Segelyachten liegen am Angelter Ufer. Die weltbekannte „Kathena Nui“, mit der der Einhandsegler Wilfried Erdmann die Erde nonstop umrundet hat, ist unter ihnen. Ich habe einige seiner Bücher gelesen. Er hat definitiv ein landschaftlich schönes Zuhause für sich und seine „Kathena“ ausgesucht. Hier zu wohnen muss tief befriedigend sein. Zeit für eine Pause in der warmen Sonne.

Ein Bett in Rieseby

Hinter der Missunder Enge öffnet sich die Schlei wieder. Eine Kurve nach rechts am Brodersbyer Noor vorbei, eine Kurve nach links, wobei ich die verschilfte Einfahrt zum Ornumer Noor passiere. Jetzt kann ich

weit nach Nordosten über die Schlei schauen, die sich wie ein langer blauer Teppich vor mir ausbreitet. Gegenüber vom Gunnebyer Noor bin ich mit meinem Freund Chrischi verabredet. Da der Rückenwind mir hilft, ohne großen Kraftaufwand zügig Strecke zu machen, bin ich nach 20 Tageskilometern viel zu früh am vereinbarten Treffpunkt beim WSR (Wassersportverein Rieseby). Eine Stunde später sitze ich mit Chrischi auf der Bank und bekomme ein verlockendes Angebot: „Kannst bei uns zu Hause schlafen, wenn du willst.“ Etwas überrascht schaue ich kurz auf mein Gepäck, das unter anderem mein Zelt beinhaltet, und nehme die Einladung dann doch dankend an. Vor dem Zelt sitzend dem Sonnenuntergangskino beizuwohnen wäre auch nicht schlecht gewesen.

Kleinste Stadt am längsten Fjord

13 Kilometer liegen schon wieder in meinem Kielwasser. An der Klappbrücke bei Lindaunis habe ich einige Segelyachten überholt, die auf die Brückenöffnung warten mussten. Jetzt erreiche ich Arnis. Mit nicht mal 300 Einwohnern die kleinste Stadt Deutschlands. Die Hauptstraße des Städtchens verläuft parallel zum Schlei-Ufer. Hier treffen zwei Rekorde aufeinander. Die Schlei ist etwas länger als 40 Kilometer und damit der längste Ostseefjord Deutschlands. Ob die Schlei tatsächlich ein Fjord ist, soll hier nicht geklärt werden. Marketing-Menschen haben die Schlei zum Fjord gemacht. Klingt zumindest interessant. In Arnis lohnt sich der Besuch der kleinen Schifferkirche. Sie liegt

Das Ufer ist nie weit weg. Da kann man den Leuten bis in den Garten schauen.



nur einen halben Kilometer südwestlich vom Fähranleger entfernt. Nach drei Jahren Bauzeit wurde 1673 das Gotteshaus, ein Fachwerkbau, geweiht. 1731 wurden große Teile des Bauwerks mit einem Backsteinbau ergänzt. Nur die Nordwand zeigt auch heute noch die Fachwerktechnik. Der Glockenturm am Westende der Kirche wurde 1825 erneuert. Auffallend ist seine schlanke achteckige Spitze. Seit dem 18. Jahrhundert stifteten Arnisser Schiffer der Kirche Votivschiffe (Schiffsmodelle) als Dank für die Rettung aus Seenot. Daher der Name Schifferkirche.

Stadt der Heringe

Wiesen, Felder und beschauliche Wassergrundstücke passiere ich am westlichen Ufer auf dem Weg nach Kappeln. Mit zugekniffenen Augen schaue ich den Wolken, die wie kleine Wattebüschchen über das Wasser treiben, hinterher. Sonnenstrahlen, die sich zwischen den Wolken ihren Weg bahnen, lassen Lichtkontraste entstehen, die die Schlei und ihre Ufer zum Leuchten bringen. Ich paddle der Kappeler Klappbrücke entgegen. Kappeln kann neben Schleswig als Hauptort an der Schlei betrachtet werden. Etwa 8600 Einwohner (2018) hat der alte Fischerort, der 1357 erstmals urkundlich erwähnt wurde. 1666 sollten die Einwohner Kappelns, das inzwischen ein bekannter Handelsplatz war, zu Leibeigenen gemacht werden. 64 Familien passte das gar nicht. Sie verließen den Ort und gründeten ein Jahr später den Flecken Arnis. Erst 1934 wurde aus dem Flecken Arnis die Stadt Arnis.

Doch zurück zu Kappeln und der Gegenwart. Ein Wahrzeichen des Ortes ist der Heringszaun. Er ist von der Brücke oder aber vom Board aus am besten zu bestaunen. Es ist der einzige noch existierende Heringszaun in Europa und steht unter Denkmalschutz. Die hölzerne Konstruktion ist quasi eine stationäre Reuse, die in einem Fangnetz endet, das von einem Boot aus hochgezogen werden kann. Wie eng die Stadt Kappeln mit dem Hering verbunden ist, lässt sich sogar am Stadtwappen nachvollziehen. Dort steht ein Christophorus in rotem Mantel zwischen blauen Heringen in blau-silbernen Wellen.

Paradies Schleimünde

Die Gemeinde Maasholm, ein Erholungs-, Ferien- und Fischerort, kommt in Sichtweite. Dass ich dort ein leckeres Brötchen bekomme, weiß ich von zurückliegenden Schlei-Ausflügen. Der kleine Schlenker nach Norden ist kaum ein Umweg und lohnt sich schon rein kulinarisch betrachtet. Doch auch Geschichtliches lässt sich in Maasholm entdecken. An der Westseite des Ortes befinden sich die denkmalgeschützten Kahnstellen, mehr als 100 Jahre alte Anleger für traditionelle Schleikähne, mit denen die Maasholmer Fischer auf die Schlei ruderten oder segelten, um Aale und Heringe zu fangen. Ein Rundweg durch den Fischerort führt hier entlang. Ich wische mir die letzten Brötchenkrümel aus den Mundwinkeln und besteige mein Brett, um die restlichen zweieinhalb Kilometer zur Ostseemündung zu paddeln. Die Luft schmeckt nach Salz und Tang.

Parallel zum schmalen Fahrwasser, an das sich Boote mit mehr Tiefgang halten müssen, versuche ich mich meinem Ziel zu nähern. Leider frischt der Wind nun deutlich auf, was mich zu einem großen Bogen an der Bucht von Olpenitz zwingt, um von dort aus mit achterlichem Wind sicher Schleimünde anzu- steuern zu können. Nach insgesamt 45 Kilometern auf dem Wasser trage ich schließlich doch ziemlich erschöpft Board und Ausrüstung an Land, baue mein Zelt auf und zahle beim Hafenmeister den Obolus für die Übernachtung. Schleimünde gehört zur Lotseninsel, einer gut 100 Hektar großen Halbinsel, die als Naturschutzgebiet die Schlei von der Ostsee trennt. Das Gebiet wird vom Verein Jordsand durch einen Vogelschutzwart betreut. Hier kommt man nur auf dem Wasserweg her. Für mich ist Schleimünde einer der schönsten Orte an der Schlei. Ich würde sogar so weit gehen, Schleimünde als kleines Paradies zu bezeichnen. In der Hochsaison kann der Hafen richtig voll sein. Ein unbedingt erwähnenswertes Highlight ist die Giftbude. Hier finden sich in der Saison, spätestens zum Abend, Bootscrews zusammen, um sich frischen Fisch, eine Currywurst und Getränke servieren zu lassen. Es ist der 20. September. Zum Abend machen sich die letzten Segelboote auf den Heimweg, und auch der Hafenmeister verschwindet. Die Giftbude ist schon seit Wochen geschlossen. Der Wetterbericht kündigt für morgen Starkwind aus südlichen Richtungen an. Wie soll ich da nach Maasholm kommen, wo meine Frau mich abholen will?



Zielpunkt Schleimünde auf der Lotseninsel mit dem markanten grün-weißen Leuchtturm – in der Hauptsaison der Schlei-Spot schlechthin.

Rettung in Sicht

Während ich mir den Kopf darüber zerbreche, wie ich hier wegkommen soll, nähert sich ein Folkeboot Schleimünde. „Wollte eigentlich weiter nach Flensburg. Zu viel Wind.“ So fasst Jürgen, ein alter Segel-Hase, der sich allein auf dem kleinen Boot befindet, die Situation zusammen, nachdem wir uns begrüßt haben. „Werde zurück nach Arnis segeln. Soll noch windiger werden“, deutet er seinen Plan für morgen an. „Bingo“ raune ich leise mit einem freudigen Blick in Jürgens wache Augen, ohne dass er mich hören kann. Auf seine Frage, wie ich denn hierher gekommen sei, zeige ich dem Skipper mein Board und mein Zelt. „Mit dem ganzen Zeug auf diesem Brett?“, fragt Jürgen ungläubig nach und schüttelt immer wieder den Kopf, als ich ihm mein Schlei-Abenteuer beschreibe. „Ein Problem habe ich allerdings“, eröffne ich meine Not-Anfrage. „Kannst du mich morgen auf deinem Boot mit nach Maasholm nehmen?“ „Klar, das kriegen wir hin!“ Glück gehabt.

AUSRÜSTUNG

Wer Mehrtagestouren mit Gepäck auf der Schlei plant, sollte ein tourentaugliches Board nutzen, das zum Gesamtgewicht von Paddler und Ausrüstung passt. Der Autor hat ein Board mit 265 Liter Volumen genutzt. Das Verpflegungsgewicht kann hier niedrig gehalten werden, da eine gute gastronomische Infrastruktur vorhanden ist.

GEWÄSSER

Die Schlei eignet sich bestens für SUP Touren, wenn der Wind mitspielt. Frischt er auf, sollte man sich dem Gewässer mit Respekt nähern und sich eher auf geschützte Bereiche wie die Noore beschränken. Bei stärkerem Wind entstehen auf den breiteren Bereichen der Schlei kurze steile Wellen. Wenn die Windrichtung stimmt, sind vorzügliche Downwinder möglich. Vom Selker Noor paddelt man auf dem kürzesten Weg 43 km bis Schleimünde. Man passiert zwei Brücken (Lindaunis, Kappeln) und zwei Fährverbindungen (Missunde, Arnis) und kann zwischen dem Angeln- und Schwansener Ufer wechseln.

EINSETZSTELLEN

Davon gibt es mehr als genug. Als Beispiele mit Parkmöglichkeit von Süd nach Nord seien genannt: Badestelle am Südostufer des Selker Noors, direkt an der B76 am Nordostende des Haddebyer Noors, die Angeln Seite der Schleifähre Missunde, Campingplatz Lindaunis, Sundsacker, direkt neben der Kappeln Klappbrücke auf der Schwansen-Seite und der Hafen Maasholm.

SUP BOARD VERLEIHER/TOUREN

Event Nature, Winnemark: eventnature.de
Surfschule Maasholm: surfcenter-maasholm.de
„Get up Stand up“ Kappeln: getupstandup.de
Wassersportgem. Arnis/Grödersby: wsg-arnis.de
Paddles & Fins Glücksburg: paddlesandfins.de
Wackerbay Surfstation Gelting: wackerbay.de

SCHLEIORTE UND INFOS

Schleswig: schleswig.de
Arnis: arnis.de
Kappeln: kappeln.de
Maasholm: maasholm.de
Schlei: ostseefjordschlei.de
Schleilandschaft: naturparkschlei.de
Vogelschutzverein Jordsand: jordsand.de
Lotseninsel Schleimünde: lotseninsel.de
Wikingermuseum: haithabu.de

ABTAUCHEN

DER KREIDESSEE IN HEMMOOR AN DER ELBE GILT ALS EINER DER WICHTIGSTEN TAUCHSPOTS DER WELT. DAS GLASKLARE WASSER LÖCKT NEBEN TAUCHERN MIT ATEMFLASCHEN AUCH APNOE-FREEDIVER, DIE MIT EINEM EINZIGEN ATEMZUG IN WENIGEN MINUTEN BIS AUF DEN GRUND SCHWEBEN. WELTREKORDLER TOLGA TASKIN, DER SELBST EINE APNOE-TAUCHSCHULE BETREIBT, LIEBT DEN KICK, IM KREIDESSEE VERSUNKENE WRACKS UND LANDSCHAFTEN ZU ENTDECKEN. DAS TAUCHEN HIER IST EIN TRAUM, JEDOCH NICHT OHNE GEFAHR, DENN FÜR VIELE WURDE DER SEE SCHON ZUM TODESSEE.

Text: Undine Schaper



Er entspannt sich, atmet. Der Puls wird langsamer. Der Körper soll so wenig Sauerstoff wie möglich verbrauchen. Erst dann, gezwängt in Neopren, mit Kopfhaube, Handschuhen, Tauchmasken und Flossen versehen, gleitet der Froschmann in das eiskalte, klare Wasser des Kreidesees. Er holt tief Luft und taucht senkrecht nach unten ab. Zwei je sieben Kilogramm schwere Bleigürtel sorgen für das entsprechende Gewicht. Tolga Taskin heißt der leidenschaftliche Apnoe-Taucher, der den deutschen Rekord im Tieftauchen mit Flossen hält. Und der in diesem Winter 74,80 Meter unter einer geschlossenen Eisdecke ohne einen Atemzug tauchte und damit den bisherigen Apnoe-Guinness-Rekord um ganze fünf Meter knacken konnte. Der 30-jährige weiß also, was er tut. Und die Erfahrung gibt er in seiner Apnoe-Tauchscheule an Neueinsteiger und Interessierte weiter. Tolga schafft es, bis zu sieben Minuten ohne einen einzigen Atemzug auszukommen. Schon vor dem Tauchgang, noch an Land, bereitet er sich mit Dehnübungen und Yoga vor. Im Wasser ist es dann wichtig, sich so wenig wie möglich zu bewegen, damit kaum Sauerstoff verbraucht wird. „Unter Wasser ist es wie in einem stillen Raum. Ich halte die Augen geschlossen und höre nur meinen Herzschlag“, beschreibt er das Gefühl, im Wasser nach unten zu schweben. „Apnoe ist die ursprünglichste Form des Tauchens“, ist er sich sicher. Denn schon in der Steinzeit jagten Menschen auf diese Art Fische oder sammelten Meeresfrüchte. „Spearfisher“ gehen noch heute auf diese Weise mit ihrer Harpune auf Jagd.



Fotos: Tolga Taskin, FlyFoto.pro, Mopo/ Florian Quandt

Weltrekordler Tolga Taskin und Apnoetaucherin Lola Armbrust schwören auf Entspannungsübungen, bevor sie mit nur einem einzigen Atemzug viele Meter auf Tiefe gehen.

Glasklares Wasser

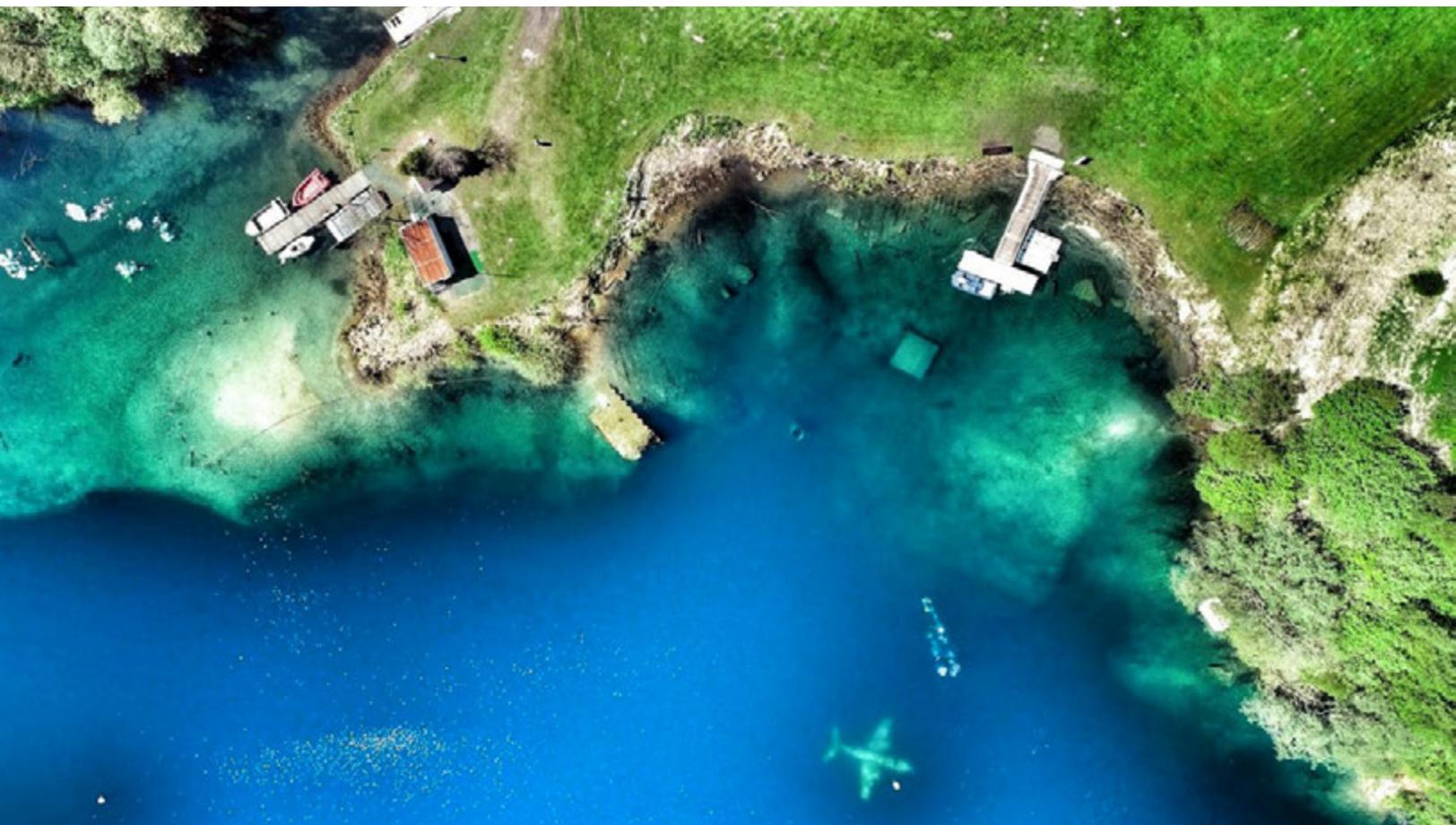
Der Kreidesee ist eiskalt und fast 60 Meter tief. Bei den meisten Wetterbedingungen ist er zudem glasklar und bietet mit einer Sicht von bis zu 25 Metern einen optimalen dreidimensionalen Tauchraum. Und zu sehen gibt es für Taucher viel, die hier gewöhnlich mit Flaschen tauchen und nicht die Augen schließen, wie bei den kurzen Tauchgängen der Apnoe-Enthusiasten, die einen extra Ponton in der Mitte des Sees nutzen. Die Attraktionen unter Wasser sind neben einer versunkenen Industrieanlage unter anderem Autowracks, gesunkene Boote, ein eingebrachter LKW und ein Flugzeug, eine Piper PA-28, die ehemals dem Astronauten Alan Shepard gehörte. In dem klaren Wasser werden verschiedene Arten von Forellen und Lachse gezüchtet, die beobachtet und auch geangelt

werden dürfen. Aber auch Natur-Spots, wie ein kleiner Wald am südwestlichen Seeufer und eine Steilwand am Nordufer, die bis zu 35 Meter Tiefe fast senkrecht abfällt, um dann bis auf 55 Meter schräg auszulaufen, garantieren spannende Tauchgänge. Von sechs Einstiegen werden die Tauchplätze erreicht. Der Einstieg 1 ist eine gerade von Anfängern gern genutzte Pflasterstraße, die sanft abfallend am Ponton von Einstieg 2 vorbei an einem Unterwasserwald zum Spektakulärsten, was der Kreidesee zu bieten hat, führt: In 32 Metern Tiefe steht der Rüttler. Das zwölf Meter hohe Betongebäude mit angrenzender Brücke und unterirdischen Gängen ist ein Relikt aus alten Tagen, als die Kreidegrube noch als Versorgungsquelle für die ansässige Portland-Zementfabrik diente. Der Kreidesee in Hemmoor im

Landkreis Cuxhaven gehört zu den Binnentauchspots der ersten Wahl. Grund dafür ist der hohe Kalkgehalt des Sees. Pflanzen wachsen kaum, acht Grad Wassertemperatur sind keine Seltenheit.

In Kombination mit Tiefe macht ihn das zu einer echten Herausforderung für Taucher. Der See ist die Hinterlassenschaft von 117 Jahren Zementproduktion. Von 1862 bis 1976 wurde hier Kreide abgebaut, die in einer Zementfabrik direkt am heutigen See verarbeitet wurde. Nach Ende des Abbaus füllte sich die Grube mit klarem Wasser. Der ursprünglich 130 Meter tiefe See wurde auf 60 Meter verflacht, ist aber damit noch immer das dritt-tiefste Gewässer Norddeutschlands und umfasst etwa 33 Hektar. Und es zieht jährlich bis zu 35.000 Taucher, auch aus dem benachbarten Ausland, an. Rund um den

In Hemmoor, wo früher mit schwerem Gerät Kreide abgebaut wurde, kann man heute zwischen alten Industrieanlagen, versenkten Autos und überfluteten Wäldern tauchen. Bei Sichtweiten von bis zu 25 Metern sind hier zahlreiche Unterwasser-Attraktionen zu bestaunen.



See herum wurde eine perfekte Tauchinfrastruktur geschaffen: Europas größte und schnellste Füllanlage, bequeme Einstiege, teilweise auch für Rollstuhlfahrer, über 30 skandinavische Ferienhäuser, Ferienwohnungen sowie ein Campingplatz direkt am See. Für die Ausbildung von Tauchern gibt es im Wasser zwei Übungsplattformen, einmal in drei und dann in sechs Metern Tiefe.

Der Kreidesee kann aber auch gefährlich sein. Darum erfordert das Tauchen hier Disziplin und bestimmte Anforderungen an die Tauchmannschaft und ihre Ausrüstung. Wer die örtlichen Spielregeln des Tauchparadieses missachtet, wird mit einem Tauchverbot belegt. Denn, wer hier über seine Fähigkeiten hinausgeht, reiht sich möglicherweise in die Liste derer ein, für die der Kreidesee Hemmoor zum Verhängnis wurde. Erst im letzten September verunglückte hier ein 39-jähriger Belgier beim Tauchen in einer Gruppe. Und auch in der Vergangenheit wurde das glasklare Wasser des See für manchen Taucher zum Todessee.

„Apnoe“ bedeutet Atemstillstand. Die Ausnahmesportler tauchen ohne Sauerstoff an einem Seil in die Tiefe. Dabei wird der Atemreflex unterdrückt. Der Sauerstoffverbrauch für die überlebenswichtigen Organe ist reduziert. Um die Lungenkapazität zu vergrößern, praktizieren Spitzentaucher außerdem spezielle Atem- und Yogaübungen.

Tauchbasis Kreidesee,
Cuxhavener Str. 1, 21745 Hemmoor,
Tel.: 04771/79 21,
kreideseetaucher.de
kreidesee.de

Tolgas Tauchschule für
Apnoe-Neueinsteiger und Interessierte,
Tel.: 0176 86 90 90 09,
tolga.taskin@apnea-college.de,
apnea-college.de

Foto: pxhere.com

SEHEN WIE EIN TAUCHER

Auch für Nichttaucher ist am Kreidesee gesorgt. Mit dem bemannten Eurosub-Tauchboot gelangen Gäste bis auf den Grund des Kreidesees in 60 Metern Tiefe. Mit dem Piloten sitzen die Fahrgäste im Bug und sehen durch zwei große Glaskuppeln und weitere Bullaugen die Umgebung unter Wasser. Seitlich angebrachte Elektromotoren, die um 360 Grad drehbar sind, machen das Eurosub sehr wendig und manövrierfähig. Es taucht zu den versunkenen Relikten der Industriegeschichte und lässt die verlassenen Gebäude, Straßen und Wälder und Unterwasser-Tauchspots besichtigen. Unterlegt mit passender Musik fährt der Eurosub im dreidimensionalen Raum über gesunkene Yachten oder dem im See schwebenden Flugzeug, vorbei an Tauchern und Fischen im hier meist glasklaren Wasser. Es werden verschiedene Fahrten im Kreidesee angeboten. Da sich der Innendruck im Eurosub mit zunehmender Tiefe nicht ändert, gibt es keinerlei gesundheitliche Einschränkungen, und jede Person ab zehn Jahre kann mitfahren.

Termine stehen kurzfristig zur Verfügung und können mit der Tauchbasis vereinbart werden.

EIGENER

APNOETAUCHER-PONTON

Für Apnoetaucher bietet der Kreidesee einen speziellen Einstieg: Mitten auf dem See befindet sich der „Apnoe-Ponton“, der von Einstieg 3 aus schwimmend zu erreichen ist. Das Seil, an dessen Ende eine große Scheibe hängt, lässt sich auf eine beliebige Tiefe einstellen. Am Seil befinden sich Markierungen, die anzeigen, wie viele Meter es noch bis zur Scheibe sind. Der Ponton kann von jedem Apnoetaucher ohne Reservierung genutzt werden.

SICHERHEIT GEHT VOR!

Für Notfälle ist an den Wochenenden und Feiertagen ein eigener Wach- und Rettungsdienst der Tauchbasis vor Ort (von 9 bis 16 Uhr, im Sommer bis 19 Uhr). Dieser kontrolliert auf dem gesamten Areal gleichzeitig auch die ordnungsgemäße Ausrüstung der Taucher sowie die Einhaltung der Tiefengrenzen. Ausgestattet mit Funkgerät und Erste-Hilfe-Rucksack ist der Wachdienst an den leuchtend roten T-Shirts und Jacken erkennbar. In der Woche ist bei einem Notfall die Tauchbasis zu informieren, deren Mitarbeiter kompetent im Umgang mit dem verfügbaren Rettungsgerät sind und weitere Rettungskräfte hinzu ordern können. Ansonsten stehen drei freie Notruftelefone, am See verteilt, zur Verfügung. Für die Sicherheit müssen die speziellen Tauchregeln bzw. Apnoe-Tauchregeln der Tauchbasis Kreidesee eingehalten werden!

VIEL MEER



€ 12,- [D] • ISBN 978-3-667-11243-9

€ 19,90 [D] • ISBN 978-3-667-11860-8

Was haben Boris Herrmann, Greta Thunberg und Peter Hammarstedt gemeinsam? Sie alle möchten die Ozeane bewahren und schützen. In „**Ocean Lovers**“, dem Buch zur International Ocean Film Tour, finden Sie alle Infos zu Stars, Hotspots und Hintergründen – Meerliebe für alle!

Die „**Wunderwelt Wattenmeer**“ ist Speisekammer, Laichstätte, Überwinterungsplatz, Brutgebiet und Lebensraum. Mit diesem prächtigen Bildband, angereichert mit informativen Texten, wird die Einzigartigkeit der Landschaft dem Naturinteressierten nähergebracht.



STRAND

à la carte

Text: Renate Preuss

WELCHEN STRAND HÄTTET IHR DENN GERN? MEHR WAS ZUM CHILLEN ODER EHER EINEN SPORTPLATZ MIT WELLENRAUSCHEN? MIT VIEL NATÜRLICHER NATUR ODER SCHICKIMICKI-TOUCH? ODER EINE RIESENGROSSE FREIZEIT-LOUNGE FÜR DIE GANZE FAMILIE? AN SYLTS BRANDUNGSSEITE FINDET IHR AUF 40 KILOMETERN LÄNGE EUREN PERFEKTEN STRAND. UND WENN NICHT GERADE CORONA IST, MIT GANZ UNTERSCHIEDLICHEM PROGRAMM. WIR BEWEISEN ES EUCH, VON SYLTS SONNIGEM SÜDEN BIS IN DEN GRENZNAHEN NORDEN.



Foto: Rantum/G. Rudolph
natur-art-sylt.de

HÖRNUM

Logisch: Am südlichsten Zipfel gelegen, empfindet sich Hörnum als „sonniger Süden“ der Insel und präsentiert perfektes Badeleben mit uriger Panoramablick-Promenade, mit makellosem Sand, der einst als super-super breites Band – Hörnum Odde genannt – den Insel-Bug rahmte. Und hier gibt Mutter Natur ganz großes Drama: Mit jeder Sturmflut schluckt das Meer große Teile von diesem Strand und den Dünen. Brauchten Spaziergänger einst fünf Stunden, die Odde zu umrunden, reicht heute eine. Hier ist die Gewalt der Natur deutlich zu spüren. Und was haben diese monströsen betongrauen Vierfüßler hier am Strand zu tun? Ist das Kunst oder kann das weg? Nein, damit versuchen die Hörnumer, ihr geliebtes Dörfchen vor noch mehr Schwund zu schützen.

Wassersport wird hier groß geschrieben: Der Sylter Catamaran Club ist hier beheimatet – der mit den spektakulären Regatten wie Super Sail und 60 Seemeilen vor Sylt. Wer will, kann schon mal üben, mit den schnittigen Zweirumpfböten das Revier zwischen Föhr, Amrum und Sylt abzureiten – Anfänger, keine Angst: Hörnums Strand bleibt immer im Blick. Weltklasse-Reiter aus der Polo-Szene dagegen servie-

ren alljährlich zu Pfingsten an eben diesem Strand dem staunenden Publikum eine Prise VIP mit einem international bestückten Turnier.

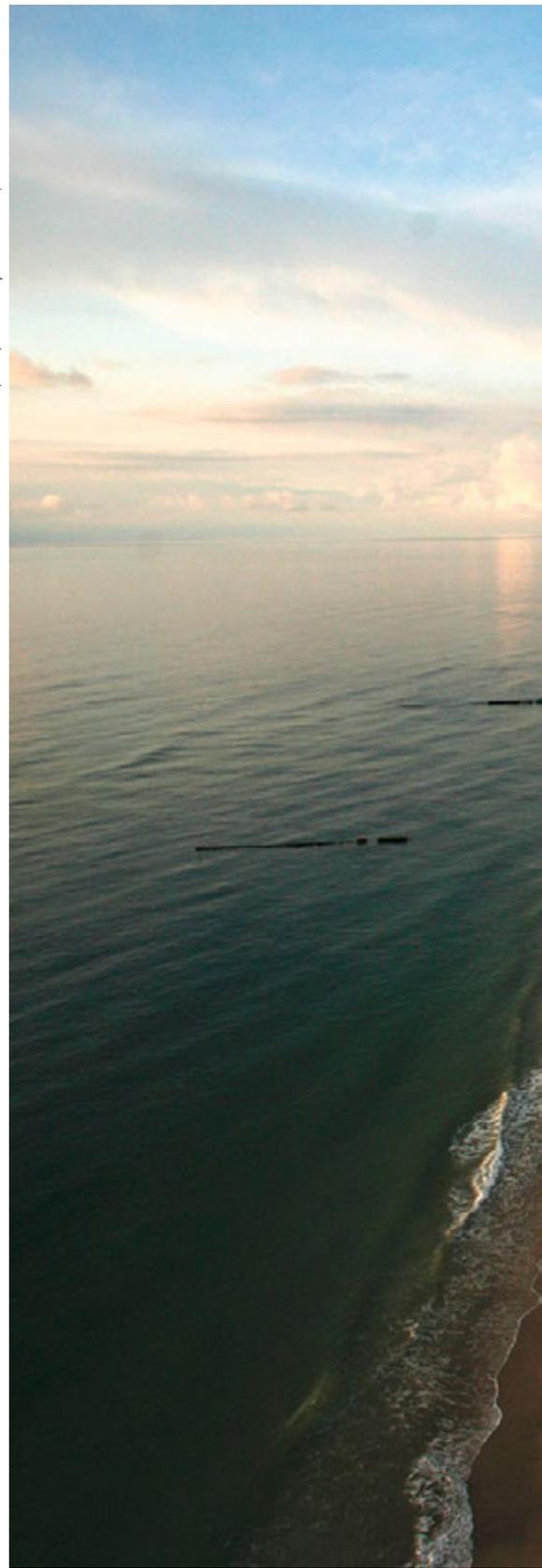
RANTUM

Nächster Stopp auf unserer Wanderung gen Norden ist der hübsche Ort Rantum. Hier zeigt die Insel-Lady, was eine schmale Taille ist: Nur knappe 500 Meter trennen das stille Wattenmeer im Osten von der brandenden Westküste. Hier, hinter den Dünen herrscht trubeliges Familienleben, eine urige Sauna bietet Bullaugenblick auf Strand und Meer. Wer mal mehr oder weniger bekannte TV-Größen bei Currywurst und Caviar besichtigen möchte, wird eventuell fündig in Herbert Secklers VIP-Hütte „Sansibar“. Wer dagegen Strand pur bevorzugt, ist im Naturschutzgebiet Baakendeel auf der richtigen Spur: ein ganzer Strandabschnitt ohne Körbe, ohne Fun Beach, ohne Tralala – nur Möwenschreien und Wellenrauschen!

WESTERLAND

Totales Kontrastprogramm am Strand von Westerland mit seiner schier endlosen Strandkorblandschaft. Auf der vier Kilometer langen Promenade wird bei lieblicher „Musik am Meer“ aus der historischen Musikmuschel flaniert. Ein paar Meter weiter steppt der Bär nach einem ganz anderen Sound: Hier auf dem XXL-Fun Beach finden Sportfans – egal ob aktiv oder in Zuschauerrolle – ihr Sommerparadies. Hier werden während der Saison die großen Wassersport-Events mit riesigem Beiprogramm gefeiert, mit dem Windsurf-World-Cup als

Fotos: TSK, TSH, LMArchiv/Adobe Stock, Schutzstation Wattenmeer





Rotes Kliff: Die etwa 30 Meter hohe Steilküste erstreckt sich entlang dem Strand zwischen den Orten Wenningstedt und Kampen.



ES WIRKT.

LANGANHALTEND

SICHER

PFLEGENDE

ZECKENABWEHR

Stichfrei vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.



Ballistol Stichfrei schützt zuverlässig und langanhaltend vor Mücken, Zecken, Moskitos, Bremsen und anderen Blutsaugern. Der effektive, hautpflegende Schutz mit angenehmer Duftnote.

www.ballistol.de | [f/ballistol](https://www.facebook.com/ballistol)

BALLISTOL – Die Marke für Mensch. Tier. Technik.



Ganz im Norden, der Leuchtturm List-Ost, einer von zwei Leuchtfeuern auf dem Ellenbogen. Mehr Postkartenmotiv geht kaum.

Höhepunkt, der größten und wichtigsten Windsurf-Veranstaltung weltweit. Als „Inselhauptstadt“ bietet Westerland ganz selbstverständlich städtische Schietwetter-Alternativen mit Blick auf Strand und Meer: Das Freizeitbad „Sylter Welle“ mit spektakulären Riesenrutschen, das „Syltiness-Center“ mit einem Angebot von Schönheits-, Gesundheits- und Fitness-Programmen.

WENNINGSTEDT

Plant ihr einen Mehr-Generationen-Urlaub, seid ihr in Wenningstedt an der richtigen Adresse, seit Jahrzehnten das „Familienbad“ der Insel. Erfolgreich erprobte Urlaubsunterkünfte werden von Generation zu Generation weitergegeben, der Strandkorb steht möglichst in jedem Sommer an der gleichen Stelle, man trifft sich an Opas Lieblingsbank auf der Promenade. Und eben diese Promenade hat sich vor kurzem ein absolut modernes Outfit verpasst, gibt sich als breiter, chic möblierter Boulevard mit einem neuen Kurhaus, dem „Haus am Kliff“, dessen Veranstaltungssaal mit weitem Meerblick leicht vom ziemlich hochkarätigen Programm ablenkt. Der Weg runter zum Strand könnte als Musterbeispiel für Familienbäder herungereicht werden: Highlight der Treppenanlage, selbst eine

architektonische Attraktion, ist eine lange, lange Rutsche für abenteuerlustige Kids; wem die 60 Treppenstufen zu viel sind, lässt sich per Lift zum und vom Strand gleiten! Wenningstedt hat sich für „seine Familien“ modern gemacht.

KAMPEN

Einen hübschen Spaziergang weiter nördlich, nähern wir uns dem „Champagner-Resort“ der Insel: Internationale Karriere als VIP-Strand der „Reichen und Schönen“ machte Kampen in den 60er Jahren, als hier echte Prominenz in unschuldiger Nacktheit „Sommerferien“ machte, spricht: In ihren Strandburgen - das gab es damals noch – prickelnde Partys mit Butler-Service feierte. Diese Zeit ist längst vorbei. Und doch: Hier wird der Strandurlaub immer noch gern mit ein bisschen Stil zelebriert. Als Reminiszenz an



Fotos: ISTTS/Pascal Skwara, PhotoAlexander Heil

die festliche Vergangenheit gibt es allsommerlich ein White Dinner mit hundert Meter langer Tafel im Sand vor dem schicken Bistro Kaamps7. Uriger geht es weiter nördlich zu Tisch in der legendären Buhne 16. Die Surfer unter euch kriegen hier glänzende Augen: Hier begann mit einem Trupp junger, abenteuerlustiger Wassersportler Sylts fantastische Surf-Geschichte – die grauhaarigen Barträger hinterm Tresen gehören zur Familie der Behrens-Boys, die damals zur Versorgung der Surfer und der Standgäste die erste „Buhne 16“ zusammenhämmerten. Dementsprechend herrscht hier immer noch eine sportlich-lässige Wohlfühlatmosphäre – und ab und zu darf es auch mal ein Gläschen Schampus sein...

LIST

Auf die Wiege der Sylter FKK-Kultur treffen wir auf unserer Wanderung gen List am Strand vor der Anlage Klappholtal, heute als Volkshochschule genutzt. An diesem abge-

schiedenen Terrain genossen Anfang des vorigen Jahrhunderts die ersten „Lichtmenschen“ bei Sport und Spaß Sylts Sonne auf der bloßen Haut. Skandal! „Lichtmenschen“ im Hier und Jetzt begegnen uns in Abessinien – so schick exotisch heißt hier der FKK-Strand von List – in friedlicher Nachbarschaft mit mehr oder weniger bedeckten Strandurlaubern. Nordseeidylle in Reinkultur ist weiter nördlich am Ellenbogen zu erleben, mit dem die Grazie Sylt ihrem Nachbarn Dänemark zuzuwinken scheint. Dieses unzivilisierte, zauberhafte Stück Landschaft mag euch bekannt vorkommen: Hier lassen Fernseh- und Filmregisseure gerne Protagonisten ihre Leichen verbuddeln. Hauptsächlich aber herrscht hier im Naturschutzgebiet – die schmale Autostraße ist mautpflichtig – entspannte Stille. Ein Abschieds-Spaziergang mit Picknick-Korb zum nördlichsten Zipfel der Insel wird zum Urlaubserlebnis der filmreifen Art: **Hier ist Deutschland zu Ende!**



Die Buhne 16, Wiege der Sylter Surf-Geschichte und bis heute entspannter Anlaufpunkt.

Eiderstedter Strandkörbe

...immer eine Pause wert

www.eiderstedter-strandkoerbe.de
info@eiderstedter-strandkoerbe.de

Uelvesbüller Str.1
D-25840 Friedrichstadt
0 48 81 / 3 68

HAUS AM MEER

AUF JEDEN TOPF PASST EIN DECKEL, ABER NICHT JEDER. UNTERKÜNFTE SIND GLÜCKLICHERWEISE IM NORDEN SO VIELFÄLTIG WIE WIR. AUF DEN NÄCHSTEN SEITEN HABEN WIR EUCH UNTERKÜNFTE UND ORTE ZUSAMMENGESTELLT – WELCHE, DIE WIR GEFUNDEN HABEN, UND WELCHE, DIE UNS GEFUNDEN HABEN. LASST EUCH INSPIRIEREN, MAL ÜBER DEN TELLERRAND EURER ANGESTAMMTEN LOCATIONS ZU SCHAUEN. BESTIMMT IST EIN URLAUBSORT ODER EINE UNTERKUNFT DABEI, DIE IHR NOCH NICHT FÜR EUCH ENTDECKT HABT. JE NACH AUFENTHALTSDAUER, GEMÜTSZUSTAND, INTERESSENLAGE, URLAUBSPARTNER ODER BUDGET. APROPOS BUDGET, MIT EINEM GENOSSENSCHAFTSMODELL ODER AUCH EINEM TINY HOUSE KÖNNTE EUER TRAUM VOM HAUS AM MEER MIT KLEINEM BUDGET JA VIELLEICHT BALD REALITÄT WERDEN.

Strandhäuser am Leuchtturm

ERSTE REIHE OSTSEE. Urlaub zwischen Leuchtturm und Wellenrauschen: Feine Sandstrände, eine leichte Ostsee-Brise, sportlich aktiv, kulturelle und kulinarische Genüsse, das ist die Urlaubsvielfalt an der Lübecker Bucht.

Die Strandhäuser am Leuchtturm in Neustadt-Pelzerhaken bieten den idealen Rahmen für einen individuellen Urlaub mit hohem Komfort und sind mit 4 und 5 Sternen klassifiziert. Die Gäste können zwischen elf Haustypen mit insgesamt 52 Ferienhäusern wählen, die alle – mit Ausnahme von sechs Strandhäusern – über Saunen verfügen. Die drei neuesten Haustypen mit insgesamt 17 Einheiten sind aus naturreinem Massivholz entstanden und bieten ein Raumklima zum Wohlfühlen, das außerdem einen gesunden Schlaf fördert. Das gesamte Ostseeferiendorf wird mit 100 Prozent Ökostrom aus regionaler Windenergie versorgt. Die Strände in reiner Südlage liegen direkt vor der eigenen Terrasse, so erreicht man schnell seinen Lieblingsplatz. Für neue Energie und innere Kraft werden im „Vitalcenter am Leuchtturm“ auf über 300 qm vielfältige Medical Wellness Anwendungen angeboten; dazu zählen unter anderem Massagen, Physiotherapie, Kosmetikbehandlungen und Yoga. Das Vitalcenter steht allen Urlaubern der Region offen. Für Wochenenden zum Wohlfühlen gibt es Wellness-Arrangements mit Anwendungen, zwei Übernachtungen sowie weiteren entspannenden Extras.

Strandhäuser am Leuchtturm
Wiesenstraße 50
23730 Neustadt Pelzerhaken
Tel.: 04561/528 22 94
www.ostseeferiendorf.de



Küstenperle Strandhotel & Spa – Ein Hideaway für die Seele

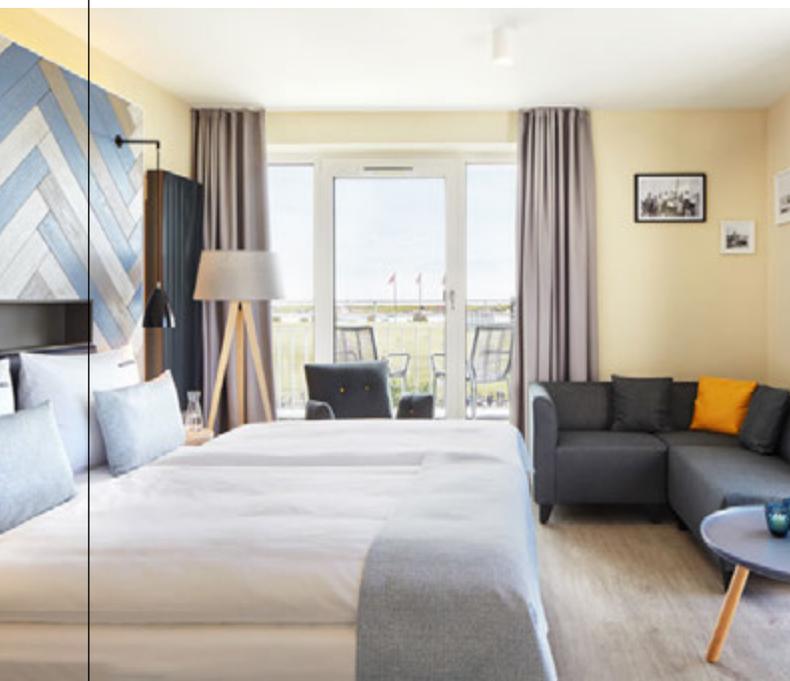


ERSTE REIHE NORDSEE. Direkt an der Büsumer Perlebucht, mit weitem Deich- und Meerblick, hat im Sommer 2017 das Küstenperle Strandhotel & Spa eröffnet.

Das Vier-Sterne-Haus bietet 93 Zimmer und Suiten sowie sieben Ferienwohnungen für Selbstversorger in modern-nordischer Art – perfekt für den Urlaub zu zweit oder mit der Familie. Das regionale Konzept des familiengeführten Hauses spiegelt sich auch im hauseigenen Restaurant Deichperle wider – immer mit besten Produkten aus den Dithmarscher Landen. Und mal auch vegan, mal nachhaltig, sowie meist in Bio-Qualität.

„Wat Godes för dien Seele“ – etwas „Gutes für deine Seele“ gibt es im Spa- und Wellnessbereich: Bei einer entspannenden Hot-Stone- oder Energiepunkt-Massage können Gäste neue Energie tanken.

Küstenperle Strandhotel & Spa, 25761 Büsum
Tel.: 04834/962 11-0, Reservierung@hotel-kuestenperle.de,
www.hotel-kuestenperle.de



Vor Büsum lässt sich das einzigartige UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer besonders schön erleben. Nördlich des Ortes befindet sich die „Familienlagune Perlebucht“ mit Sandstrand und zwei Tide-unabhängigen Innenbecken für Badespaß und Wassersport. Vom Seebrückenkopf (Foto rechts) schaut man entspannt auf die weite Nordsee. familienlagune.de

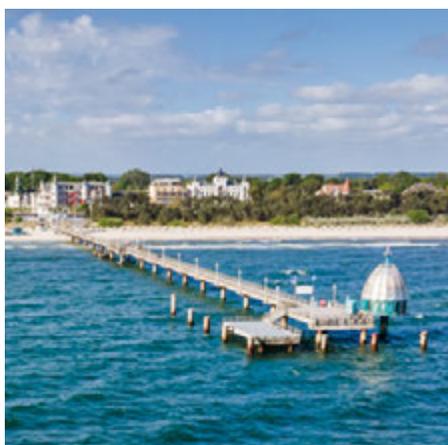




Fotos: Nico Offermann, Ralf Fleischer (2)/KV-Zinnowitz

ES WIRD ZEIT FÜR NEUE ERINNERUNGEN...

ZINNOWITZ AUF DER INSEL USEDOM BIETET WEIT MEHR ALS SEINEN BREITEN FEINEN SANDSTRAND.



Zinnowitz ist geprägt durch seinen breiten Strand. Gerade für Familien mit Kindern ist es ein riesengroßer Sandkasten und Spielplatz. Spezielle Gebiete für Vierbeiner, FKK-Freunde und Sportbegeisterte sind vorhanden. Auf der Promenade der Sinne werden alle fünf Sinne angesprochen, und vom Hafen sind regelmäßige Rundfahrten über das Achterwasser möglich. Sportliche Aktivitäten finden sowohl zu Land als auch zu Wasser statt. Seit 1964 ist die Sportschule als Leistungszentrum und Kaderschmiede bekannt. Für Segelfreunde ist ein Wasserwanderrastplatz, für Segler und Kanuten, mit 60 Liegeplätzen am Hafen vorhanden. Und ihr könnt die Insel mit dem Fahrrad oder durch Wandern erkunden. Ganzjährig finden im Gelben Theater „Blechbüchse“ Aufführungen statt. Auf der Ostseebühne spielt unter anderem eine spektakuläre Inszenierung über die sagenumwobene Stadt Vineta, es gibt Musicals und Konzerte. Dazu kommen noch Diavorträge, Ortsführungen, Musik Acts an der Konzertmuschel. Insbesondere ist die bekannte Bäderarchitektur des Ostseebades zu benennen. Am Ende der 315 m langen Seebrücke „Vineta“, befindet sich die weltweit erste Tauchgondel. Dem „Urlaub für alle Sinne“ steht nichts im Wege. www.zinnowitz.de



Foto: Marko Berthold / schlossgut.gross-schwansee

INSIDER-TIPP: SEHNSUCHTSMOMENTE AN DER OSTSEE

DAS RESORT SCHLOSSGUT GROSS SCHWANSEE ÜBERZEUGT MIT SCHLOSSROMANTIK, NATUR UND RAFFINIERTER KULINARIK IN TRAUMHAFTER UMGEBUNG.

Sich wohlfühlen, die frische Meeresbrise genießen und in traumhafter Natur zur Ruhe kommen – das alles bietet eine Auszeit im schlossgut gross schwansee. Das 4-Sterne-Hotel mit historischem Flair liegt direkt an der Ostseeküste, inmitten der unberührten Natur Mecklenburgs, und ist ein Sehnsuchtsort mit einzigartigem Charakter. Es ist der perfekte Ausgangspunkt für erholsame Strandausflüge oder ausgedehnte Spaziergänge am wildromantischen Ostseestrand.

Auch auf dem schlossgut gross schwansee selbst steht die Schönheit der Natur im Fokus: Das historische Anwesen fügt sich so harmonisch in die natürliche Umgebung ein, als sei es dort gewachsen. Das Herzstück vom schlossgut gross schwansee ist das klassizistische Gutsgebäude aus dem Jahr 1745. Ergänzt wird dieses durch ein neues Parkgebäude und dem zu einer modernen Brasserie und einer Wellnessoase umgebauten ehemaligen Pferdestall des Gutshofes. Im angrenzenden Schlosspark kann man entspannt unter imposanten Baumriesen flanieren oder ein erfrischendes Bad im 200 qm großen Naturschwimmteich genießen.

Die 63 Zimmer und Suiten des schlossgut gross schwansee verströmen von der ersten Minute an Wohlfühlambiente: Der lebendige Charme des historischen Gebäudes wird besonders in den zehn luxuriös eingerichteten Schlosszimmern spürbar. Wer es moderner mag, ist hervorragend in einem der 53 lifestyiligen Hotelzimmer des Parkgebäudes aufgehoben.

Für das leibliche Wohl sorgt das hoteleigene „Schlossrestaurant 1745“. Das erstklassige Küchenteam verwöhnt die Gäste mit hervorragenden Produkten regionaler Manufakturbetriebe und bereitet alles frisch zu.

Auf dem schlossgut gross schwansee finden regelmäßig kulturelle und kulinarische Events statt. So öffnet das Schlosshotel seine Pforten am 20. Juni 2020 anlässlich der „Mittsommer-Remise“ für ein besonderes Programm.

Weitere Informationen, Preise und Termine gibt es unter www.schwansee.de

SCHLOSSGUT
Groß Schwansee

VIELSEITIGES BOLTENHAGEN

EIN INLÄNDISCHES PARADIES, AUTHENTISCH UND NAH,
AN DER MECKLENBURGISCHEN OSTSEEKÜSTE.



Die Sonne lacht vom strahlend blauen Himmel, sanft wiegt sich das Dünen gras in der leichten Brise, und bei einem Spaziergang am Strand des Ostseebades lassen sich Gäste die frische Meeresluft um die Nase wehen.

Das drittälteste Seeheilbad Deutschlands liegt an der mecklenburgischen Ostsee zwischen den Hansestädten Lübeck und Wismar und begeistert mit einer 290 Meter langen Seebrücke, einem fünf Kilometer langen Sandstrand zum Sonnen und Entspannen und einer imposanten Steilküste. Sie besticht mit einer Höhe von bis zu 35 Metern und ist nach Rügens Kreidefelsen die Zweithöchste der deutschen Ostseeküste. Energie tanken Besucher auch bei einem Streifzug durch den üppigen Mischwald, der 1861 zwischen Ort und Strand angepflanzt wurde und im Sommer viele schattige Plätze bereithält. Zudem vertrauen immer mehr Menschen Thalasso, um durch die Wirkung von Meerwasser, Schlick, Algen und salzhaltiger Luft zu regenerieren. Ein breites Anwendungs-Spektrum bietet diesbezüglich auch das seit 1998 staatlich anerkannte Seeheilbad Boltenhagen.

Im Ort selbst reihen sich klassische Villen und Pensionen in restaurierter Bäderarchitektur neben kleinen Cafés, Restaurants und dem Kurpark mit Konzertpavillon entlang zweier Promenaden und laden zum Flanieren und Verweilen ein. Konzerte, Festivals und Führungen sorgen das gesamte Jahr für kulturelle Vielfalt. Hafenflair finden Besucher im Fischereihafen mit seinen Kuttern und kleinen, roten Holzhütten und der Yachtwelt Weiße Wiek.

Fotos: Ostseebad Boltenhagen/Pro-Event-24.de



Ostseebad Boltenhagen
Ostseeallee 4
23946 Ostseebad Boltenhagen
Tel.: 038825/36 00
www.boltenhagen.de

BAUMTRAUMHAUS — HAUS AM MEER



BAUMTRAUMHAUS

BAUMHAUSHOTEL OTTERNDORF

Stress im XXL-Format, stramme Hektik rund um die Uhr – treibt euch das auch mal schnell auf die Palme? Aber nicht doch: Versucht es doch mal mit den freundlich belaubten Bäumen hier bei uns im schönen Norddeutschland, da hinterm Deich, wo die Elbe in die Nordsee mündet. Hier haben Katrin Buck und Elke Freimuth ihr Baumhaushotel Otterndorf in die Wipfel jahrhundertealter Bäume gesetzt, als Entschleunigungs-Offerte der romantischen Art. Rund 20 Jahre sind die beiden in der Welt unterwegs, zuletzt in unserer umtriebigen Hauptstadt mit der Organisation eines überregionalen Unternehmens. Und als sie gerade wieder einmal dabei waren, empörrt in die Luft zu gehen, plopte ihre Heimat in das Geschehen: diese entspannte Landschaft mit weiten Wiesen, mit viel Wasser und unverbauter, richtiger Natur. Da wollen wir wieder hin!!! Und wie heißt das noch? „Das Glück war ihnen hold!“ 2018 konnten sie ein früheres Hofgelände direkt am Deich kaufen, perfekt zugewachsen mit Büschen und Bäumen, mit Wiesen und tierfreundlichem Unterholz. Heute schwingen sich fünf Holzhäuschen in vier Meter Höhe ins Geäst der alten Bäume mit weitem Blick ins Natur-Panorama. Voilà: das Baumhaushotel! Ein kompletter Gegenentwurf zu den klapprigen Katen engagierter Forstschützer: Hier findet Entschleunigung mit Luxus statt! Auf 30 qm gibt's sogar ein kleines Bad mit Dusche, in dem Loft-Zimmer mit den großen Fensterfronten sind ein Doppelbett, eine

Fotos: Dahmke Photographie Kirk Dahmke (3)



Tiny Baumhaus: unerwartet stylish und keine Spur von Bretterbude!

Couchecke und eine komplette Pantry-Küche chic untergebracht. Es gibt TV, freies Wlan und für kuschelige Wärme sorgen ein Kaminofen und im Winter (!) eine Heizung. Auf halber Baumhöhe steht auf einer kleinen Terrasse ein Strandkorb für ganz individuelle Mußestunden. Aber irgendwann solltet ihr euer schnuckeliges Nest auch mal verlassen: Mit einem der hoteleigenen Kanus die drei nahen Seen erobern, beim Waldbaden, dem neuen Entspannungstrend aus Japan, die

Natur mit allen Sinnen wahrnehmen und am abendlichen Lagerfeuer den anderen von eurem tollen Tag berichten. Klar, spätestens dann kommt nicht nur der kleine Hunger. Kulinarisch könnt ihr euch im nahen Otterndorf versorgen, in Hofläden und auf Wochenmärkten – schlaue Leute bestellen sich vor der Ankunft den Picknick-Korb mit Regionalem vom Bäcker und Schlachter: Dann begrüßt euch ein lecker gefüllter Kühlschrank bei eurer Ankunft!

www.mein-baumhaus.de



Mit gerade mal fünf Baumhäusern in gebührendem Abstand ein sehr smarter Rückzugsort.

Schwarmintelligenz

ÜBER DIE VORTEILE (UND TÜCKEN)
DES GENOSSENSCHAFTSMODELLS

DASS EINE FERIENIMMOBILIE AUCH ALS GEMEINSCHAFTLICHES EIGENTUM ERFOLGREICH GEPLANT, BETRIEBEN UND GENUTZT WERDEN KANN, ZEIGT DIE „BEWAHREN FERIENHAUS E.G.“ SEIT EINEM JAHRZEHNT EINDRUCKSVOLL.

„WANN IMMER ICH DAS WORT GENOSSENSCHAFT HÖRE, DENKE ICH UNWILLKÜRLICH AN DIE IMMER GLEICHEN DREI DINGE: RAIFFEISENBANK, KLASSISCHE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN UND DAS LIED DER ARBEITERBEWEGUNG: BRÜDER, ZUR SONNE, ZUR FREIHEIT.“ DACHTE ICH.

2017 KAM DURCH EINEN AUFENTHALT IM WASSERTURM WAREN EIN GANZ NEUER ASPEKT HINZU: DAS FERIENHAUS ALS GEMEINSCHAFTLICHES EIGENTUM. ABER WIE GENAU FUNKTIONIERT DAS, WENN ZIG MENSCHEN EIN OBJEKT NICHT NUR GEMEINSAM NUTZEN, SONDERN AUCH VERWALTEN?

ULRICH STEFAN KNOLL, MITSTREITER BEI URLAUBSARCHITEKTUR, IM GESPRÄCH MIT JAN REININGER, MITGLIED DES VORSTANDES DER GENOSSENSCHAFT WASSERTURM WAREN.



Ihr habt 2009 eure Genossenschaft gegründet, 2010 den Wasserturm gemeinschaftlich erworben und umgebaut und betreibt ihn nun im zehnten Jahr. Wie ist es zu diesem außergewöhnlichen Projekt gekommen?

Jan Reininger: Angefangen haben wir mit einer Handvoll Freunden und der Idee, gemeinsam ein Wochenendhaus im Berliner Umland zu nutzen. Wir sind dann eher zufällig auf den von der Stadt Waren/Müritz zum Verkauf ausge-

schriebenen Wasserturm gestoßen und verliebten uns gleich bei der ersten Besichtigung.

Da schon klar war, dass wir uns dieses „Schätzchen“ nicht würden leisten können, haben wir im erweiterten Freundeskreis Mitstreiter gesucht und gefunden, mit denen wir schließlich die Genossenschaft gründen konnten. Ausschlaggebend war auch, dass zwei Gründungsmitglieder als Architekten bereits mit der Idee des genossenschaftlichen Wohnens in Kontakt gekommen waren. Da lag es nahe, das Modell auf die Ferienimmobilie zu übertragen. Denn ein maßgeblicher Unterschied aus rechtlicher Sicht zu anderen gängigen Modellen wie der Baugruppe, dem Verein oder der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) ist es, dass dort immer alle Beteiligten mit ihrem kompletten Eigenvermögen haften. Das war uns für ein derartiges Nice-to-have-Projekt zu riskant – zumal am Anfang durchaus das Risiko bestand, dass das Unterfangen finanziell Schiffbruch erleiden könnte.

Nach der Gründung der Genossenschaft sind wir schnell auf rund ein Dutzend Mitglieder angewachsen, wodurch genügend Kapital für den Erwerb des Grundstücks samt Gebäude vorhanden war. Die anschließende Renovierung und Ausstattung des Turms wurde kreditfinanziert, denn eigentlich hätten wir zu Baubeginn nicht zwölf, sondern rund 30 Mitglieder gebraucht. Daher haben seinerzeit neben dem Bankkredit eine Handvoll Mitglieder Darlehen an die Genossenschaft gegeben. Diese konnten im Laufe der ersten Jahre durch das Anwachsen der Mitgliederzahl abgelöst werden.



Der Wasserturm in Waren wurde durch die Genossenschaft aus seinem Dornröschenschlaf geholt.

Fotos: Jan Kulke (5)



Die Genossenschaft „Bewahren Ferienhaus eG“ wurde im Juli 2009 von sechs Personen mit dem Ziel gegründet, den Wasserturm in Waren an der Müritz zu kaufen und zu vier Ferienwohnungen umzubauen. Inzwischen ist die Anzahl der Mitglieder auf 40 Personen angewachsen. Die Idee der Genossenschaft ist es, mit mehr Mitgliedern langfristig auch noch mindestens ein Haus am Meer und in den Bergen „zu bewahren“ und für Ferienzwecke umzunutzen.



Die meisten Menschen entscheiden sich nach wie vor für privaten Besitz. Was sind aus eurer Sicht die Vorteile des gemeinschaftlichen Eigentums, und worin seht ihr den größten Unterschied zu konventionellen Betreibermodellen?

Jan Reininger: Eine private Ferienwohnung kam für uns nie wirklich infrage. Dazu reisen wir einfach viel zu gern. Im Freundes- und Familienkreis hatten wir zudem schon länger beobachtet, dass eine Immobilie auch zur Last werden kann: Zum einen, weil es doch einen gewissen Aufwand beim Unterhalt gibt; zum anderen, da aufgrund der hohen Investition automatisch ein gewisser Nutzungszwang oder, im Falle des „Fremdgehens“, ein schlechtes Ge-

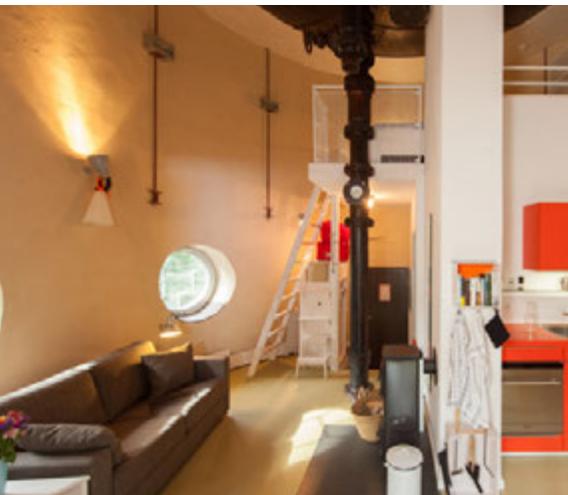
wissen entsteht. Auch unter Nachhaltigkeitsaspekten fanden wir es nicht sinnvoll, eine Ferienimmobilie mit Komplettausstattung am Ende vielleicht nur vier bis sechs Wochen pro Jahr zu nutzen.

Und: Es gibt unserer Meinung nach in summa schlicht nicht genügend Objekte in Deutschland, sodass jeder und jede eine solche Freizeitimmobilie erwerben und nutzen kann – eine schlichte Ressourcenfrage also. Ein weiterer Vorteil ist die Anzahl der zur Verfügung stehenden Ferienwohnungen, vier in unserem Fall. So können wir immer die Wohnung buchen, die den jeweiligen Bedürfnissen entspricht – ähnlich wie beim Carsharing. Aber das Beste ist, dass wir durch

die Genossenschaft tolle neue Leute kennengelernt haben! Es sind wunderbare Freundschaften entstanden, die wir nicht mehr missen möchten. Last but not least ist erst durch die Mischung der verschiedenen Charaktere und Talente innerhalb der Genossenschaftsmitglieder ein derart wunderbares Objekt entstanden.

Hand aufs Herz: Ist es nicht manchmal auch anstrengend, sich immer gemeinschaftlich auf Entscheidungen einigen zu müssen?

Jan Reininger: Ja, aber ich stelle regelmäßig fest, dass die Vorteile überwiegen. Es ist viel anstrengender, sich um alles selbst kümmern zu müssen und dabei nur im eigenen Saft zu schwimmen.



Ist es nicht sehr aufwendig, eine Genossenschaft eintragen zu lassen und im Anschluss vor allem auch aufrecht zu erhalten?

Jan Reinger: Ein gewisser zeitlicher Aufwand ist damit verbunden – das ist beim Kauf einer Immobilie aber generell der Fall. Der jetzt noch bestehende regelmäßige Aufwand für den laufenden Betrieb lässt sich vorausschauend aber gut planen. Die größte Hürde war, zu Beginn in Erfahrung zu bringen, wie das überhaupt geht: eine Genossenschaft gründen. Was muss in der Satzung stehen? Wie sehen die Protokolle der Versammlungen aus? Nachdem das klar war, hielt sich der Aufwand schnell in Grenzen. Mittlerweile haben wir ein gut eingespieltes Team

aus Vorstand und Aufsichtsrat, das sich regelmäßig trifft und das Tagesgeschäft regelt. Einmal im Jahr muss eine sogenannte Generalversammlung stattfinden und alle zwei Jahre ist eine Prüfung durch den für uns zuständigen Prüfungsverband verpflichtend. Hat man das ein paar Mal absolviert, stellt sich eine positive Routine ein.

Wenn bei euch jemand Genosse werden will: Wie muss man sich das vorstellen – welche Rechte und Pflichten gibt es?

Jan Reinger: Zuerst einmal versuchen wir, die Interessenten im persönlichen Gespräch näher kennenzulernen, unsere Motivation zu erläutern und natürlich alle Fragen zu beantworten.

Die Grundeinlage als Mitglied beträgt bei uns 5.000 Euro; eine höhere Einlage ist möglich, ändert aber nichts an den Stimmrechten – jedes Genossenschaftsmitglied hat eine Stimme. Die Haftung ist ohne Nachschusspflicht auf diese Einlage begrenzt.

Da wir derzeit noch den Kredit für den Umbau bedienen, gibt es bislang keine Rendite auf die Einlage. Um den Mitgliedern dennoch einen Mehrwert zu bieten, können diese oder ihre Freunde und Familienangehörigen bis zu 14 Nächte pro Jahr vergünstigt den Turm bewohnen. Eine gute Gelegenheit, den Großteil von uns kennenzulernen, bietet die jährliche Generalversammlung. Zusätzlich organisieren wir im

Frühjahr und Herbst ein gemeinsames Arbeitswochenende am Turm. Die Teilnahme ist für die Mitglieder freiwillig. Hier können auch gern Menschen mithelfen, die sich für den Turm und die Genossenschaft interessieren oder das Konzept generell sympathisch finden. Bei einem gemeinsamen Auftaktfrühstück werden – je nach Lust und Neigung – Aufgaben verteilt, etwa die Kücheninventur, die Gartenpflege oder das Ein- und Auswintern des Sommermobiliars. Mittags gibt es eine kleine, vom Küchenteam vorbereitete Stärkung, und abends kommen dann alle in großer Runde zusammen und stoßen auf das gemeinsam Geschaffte an. Herrlich! Ein weiterer Fixpunkt im Jahresverlauf ist unsere Beteiligung am „Tag des offenen Denkmals“ im September. Dafür blocken wir das gesamte Wochenende und bereiten Führungen für die Öffentlichkeit vor. Auch da bleibt genügend Zeit für persönliche Gespräche.

Wie sehen eure Pläne für die Zukunft aus?

Jan Reininger: Ein Haus am Meer beziehungsweise in den Bergen ist ein erklärtes Ziel. Mit dem Wasserturm in Waren haben wir allerdings die Messlatte schon so hoch gelegt, dass es uns bislang nicht gelungen ist, eine weitere passende Immobilie zu finden. Es müsste ein außergewöhnliches Gebäude sein, zudem in ruhiger Lage und mit guter Verkehrsanbindung, auch ohne Auto. Eine wichtige Rolle spielen auch die Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten zu Fuß oder per Fahrrad und ein insgesamt hoher Freizeitwert. Für kommende Projekte würden wir ein Erbbaurecht-Modell bevorzugen. Das ließe uns zum einen mehr Kapital für den Umbau und die Renovierung – gerade am Meer, wo Objekte für uns eigentlich unbezahlbar sind. Zum anderen ist das Erbbaurecht für

den Eigentümer des Grundstücks attraktiv, weil sich langfristig an den Eigentumsverhältnissen nichts ändert. Das „Tafelsilber“ wird nicht aus der Hand gegeben, und der Eigentümer kann per Vertrag die Form der Nutzung mitdefinieren und sicherstellen. Er hat also eine Handhabe, falls deutlich von den Vorgaben abgewichen wird – der Vertrag kann in so einem Fall vor Ablauf gekündigt werden. Für uns ist es wichtig, dass wir wieder einen Ort finden, der dem „Bewahren“ aus unserem Genossenschaftstitel gerecht wird. Ein Objekt also, das bereits seine eigene Geschichte hat, an die wir anknüpfen können – und dessen Erhalt wir bestenfalls durch die neue Nutzung überhaupt erst ermöglichen, um es dann anschließend wieder vielen Menschen zugänglich machen zu können.

Infos zu Ferien im Wasserturm und mehr über die Genossenschaft auf bewahren.org



Dieses Interview ist ursprünglich im Magazin „Menschen“ der frisch erschienenen 9. Ausgabe „Häuser und Menschen“ im Rahmen der Edition Urlaubsarchitektur erschienen.

Herausgeber: Jan Hamer
ISBN: 978-3-9817367-6-2
Preis: 46,95 €

In ausgewählten Buchhandlungen und unter shop.urlaubsarchitektur.de

Das Buch. Ein Klassiker seit 2010. 28 neue Urlaubsdomizile in Europa, die nicht nur architektonisch eine Reise wert sind. Vom Turmhaus mit James-Bond-Feeling in Tirol über eine Hommage traditioneller Baukultur im Alentejo von Manuel Aires Mateus bis hin zum energieautarken Solarferienhaus im Chiemgau.

Das Magazin. In Ausgabe #1 des 64-seitigen Magazins rücken erstmals die Visionäre hinter den Projekten in den Vordergrund. Die Redaktion stellt die Menschen hinter den Partnerhäusern in den Fokus und lässt Gastgeber, Architekten, Designer und kreative Köpfe mit einer klaren Vision und außergewöhnlichen Ideen zu Wort kommen.





My Home is my Castle. My Rolling Home is my Life!

TINY HOUSE

Text: Jo von Bahls

TINY HOUSES LIEGEN IM TREND – JETZT AUCH ALS KOMPLETTE DÖRFER – WIE IN GUT KLEIN STRÖMKENDORF IN MECKLENBURG-VORPOMMERN.

Wie so oft, kommt der Trend aus den USA. Allerdings ist die Entwicklung rund um den Gedanken des „Tiny Houses“ eher einer entsprechenden Massenverarmung bzw. den nicht behobenen Folgeschäden von Umweltkatastrophen geschuldet, als den Gedankengängen lebens- und zivilisationsmüder Sinnsucher. Nicht nur aus diesem

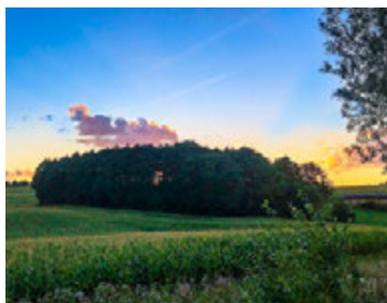
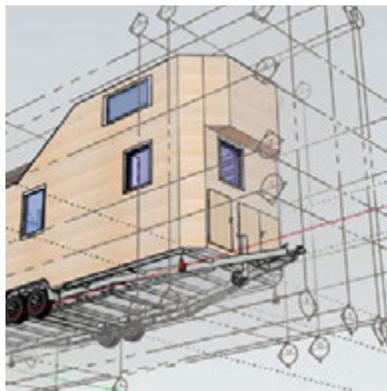
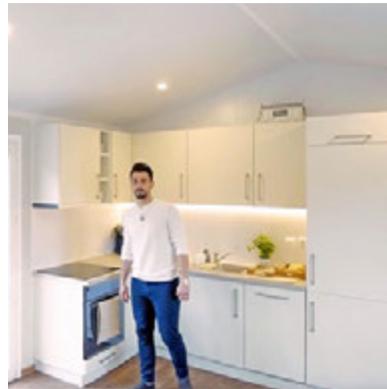
Grund wird das Thema „Tiny House“ in Deutschland auch durchaus kontrovers diskutiert. Während die einen die Idee fasziniert, mit weniger auszukommen, können es sich die anderen nicht vorstellen, ihr Leben auf einen Raum, der kleiner als 27 Quadratmeter ist, zu quetschen. Platzangst, kein Stauraum und wenig Komfort – die Begriffe fallen häufiger in diesem Kontext.

ROLLING TINY HOUSE AM PLAUER SEE

An der Südspitze eines Sees und am Rande eines Naturschutzgebiets entsteht derzeit ein Dorf mit bis zu 20 Stellplätzen für mobile Tiny Houses. Das Grundstück ist Teil des dortigen Campingplatzes,

ist aber von der restlichen Fläche abgegrenzt. „Ob die Menschen das Tiny House als Ferienhaus oder als Erstwohnsitz nutzen, ist ganz ihnen überlassen. Eines steht fest: So viel unberührte Natur wie rund um die Mecklenburgische Seenplatte findet ihr sonst beinahe nirgendwo in Deutschland“, beschreibt der Betreiber die Grundsätze des Projektes. Peter L. Pedersen sieht hier großartige Möglichkeiten: „Nur vier Fußminuten vom Plauer See, Mecklenburg-Vorpommerns drittgrößtem Binnensee mit 15 Kilometern Länge, entsteht ein neues Tiny House Dorf exklusiv für Rolling Tiny House Kunden. Wer auf seiner Ferien-Wunschliste Ruhe, Erholung und endlose Natur verzeichnet hat, wird am Plauer See fündig werden.“

TINY HOUSES – HAUS AM MEER



DAS PROJEKT WIRD ZUKUNFT HABEN

Denn jeder achte Deutsche kann sich vorstellen, in einem Tiny House zu leben. Eine Zahl, die nicht aus der Luft gegriffen ist – die Befragung hat die Interhyp AG in Auftrag gegeben, womit sich schon zeigt, wie aktuell dieses Thema ist. Die Interhyp ist Deutschlands größter Vermittler privater Baufinanzierungen. Vor allem mobile Tiny Houses, deren Wohnflächen zwischen acht und 20 Quadratmetern betragen, liegen voll im Minimalismus-Trend. „Aus diesem Grunde bietet sich das Tiny House Dorf Bad Stuer als Zweitwohnsitz, aber ebenso für die Tiny-Ferienhausvermietung und für renditeorientierte Kapitalanleger an“, fasst der Betreiber die ökonomischen Faktoren des Unternehmens zusammen. Die bis zu 20 Grundstücke – davon acht mit besonderer Waldrandlage – sind deshalb ausschließlich zur langfristigen Verpachtung ausgelegt.

GUTSHAUS IN KLEIN STRÖMKENDORF

Ganz ähnlich wie der Projektentwickler aus Neumünster, sieht auch die weitere Entwicklung des Gedankens rund um die Tiny Houses eine Kollegin im Geiste: Marita Gronau betreibt mit dem Gutshaus in Klein Strömkendorf eine fast luxuriös zu nennende Feriendestination. Kurz hinter der Hansestadt Wismar liegt das idyllisch gelegene Gut gerade

einmal 800 Meter vom Salzhaff an der Ostsee entfernt. Die Gutsherrin und Musikerin betreibt im Gutshaus ein klitzekleines Hotel mit fünf Suiten, drei Appartements, einer stilvollen Bar und einem kleinen Restaurant mit ausgesuchter Küche. Wiesen, Wald und ein Park umgeben dieses besondere Anwesen. Vis-à-vis zum Gutshaus befinden sich vier Grundstücke – exklusiv für Rolling-Tiny-House-Kunden und ausschließlich zur Pacht. Ob als Hauptwohnsitz oder als privates Feriendomizil – dieser Ort lädt zum langfristigen Verweilen im kleinsten Kreise ein. Die Besitzerin weist ausdrücklich darauf hin, dass es keinen Sinn macht, mit irgendwelchen anderen Tiny Houses oder selbstgebaute Modellen anzureisen. Sie will ausnahmslos offiziell baugenehmigungsfähige Tiny Houses auf ihrem Hof haben. Besonders wichtig ist Marita Gronau und ihrem Team, dass „alle hier aufgestellten Rolling Tiny Houses und Rolling Bungalows ausstattungsabhängig die hohen Ansprüche der Energieeinsparverordnung für eine nachhaltige Nutzung erneuerbarer Energien erfüllen“.

rolling-tiny-house.de
ostsee-gutshaus.de

Übrigens: Es gibt mittlerweile (kleine) Banken, die sich auf Kredite zum Kauf von Tiny Houses spezialisiert haben, zum Beispiel die EthikBank.
ethikbank.de

WE ARE ON
FIRE

act now

taz Klima Abo

5 Wochen
taz digital
+ taz am
Wochenende



Mit diesem Abo gibt es 5 Wochen lang die digitale Ausgabe der taz und zusätzlich 5 mal samstags die gedruckte taz am Wochenende, zusammen für 10 Euro. Davon gehen 2,50 Euro als Spende für ein Klimaprojekt in Ruanda an atmosfair.

taz.de/klima-abo



MONIKA SEITTER SCHMUCK FÜR INDIVIDUALISTINNEN – SO BUNT WIE DAS LEBEN

MIT IHREN FARBENPRÄCHTIGEN KOLLEKTIONEN GESTALTET DIE DÜSSELDORFER SCHMUCKKÜNSTLERIN DAS LEBEN BUNTER. SPRÜHENDE FARBEN, UNKONVENTIONELLES DESIGN UND EIN SPANNENDER MATERIALMIX SIND MARKENZEICHEN DES FUNKELNDEN „SCHMUCKLABOR“ - MADE IN GERMANY. RUTH RÖTTGERS IM INTERVIEW MIT MONIKA SEITTER.

Du bist Künstlerin in vielen Bereichen, warum ist Schmuck das Medium deiner Ideen geworden?

Die Herstellung eines Schmuckstücks ist vergleichbar mit dem Prozess, ein Bild zu malen. Für mich liegt die größte Herausforderung darin, eine große Serie zu einem Thema zu entwickeln. Immer wieder neue Interpretationen zu finden, ein Thema in allen Facetten zu beleuchten. Das mache ich seit 20 Jahren.

Was fasziniert dich an Farben?

Um Farbwelten zeigen zu können, sie miteinander spielen zu lassen, ist die Kombination von Handwerk, Design, Materialeinsatz und Formensprache gleichermaßen wichtig. In meiner Kollektion „Schmucklabor“ kann ich die Farben richtig knallen lassen! Magenta trifft auf neongelb und grün auf orange. Farbe spricht uns immer an, sie transportiert Emotionen, drückt Stimmungen aus. Farbe macht Laune, hellt unser Leben auf. Zeigt, welcher Typ wir sind.

Was macht die Faszination deines Schmuckes aus?

Meine Schmuckfans lieben den Material- und Farbenmix. Ringe, Armbänder und Colliers können phantastisch zum persönlichen Style und Outfit ausgesucht und zusammengestellt werden. Wir haben unzählige Kombinationsmöglichkeiten von Farbe und Materialien zu bieten. Jeder findet seinen Lieblingsmix: schrill und knallig oder dezent und harmonisch.

Welches ist dein aktuelles Lieblingsstück?

Mein aktuelles Lieblingsstück ist der Ring „Dakini 4eck“. Es ist unser einziger Ring mit quadratischer Fassung. Der spannende Formkontrast zwischen Linie und Kreis macht ihn für mich zum außergewöhnlichen Begleiter und supercoolen Hingucker am Finger. 7 wunderbare Steinfarben sind in die kräftigen Silberfassungen eingearbeitet. Der Ring ist derzeit auch der Kundenliebling im Shop.



MONIKASEITTER.DE

JETZT SEID IHR DRAN **MACHT MIT!** FOTOWETTBEWERB

Bis zum 31. Oktober 2020 könnt ihr eure Bilder bei unserem Fotowettbewerb einreichen. **Als Hauptpreis lockt in diesem Jahr eine Urlaubsreise nach Helgoland.** Zum Upload geht es auf: seasidemagazin.de/fotowettbewerb-2020





Foto: TS/Stefan von Stengel (2), Illustration: Veleri/Shutterstock.com

UNSER FOTOWETTBEWERB, DEN WIR GEMEINSAM MIT UNSEREM SCHWESTERMAGAZIN LAND & MEER, MIT CEWE UND VOR ALLEM MIT EUCH ALS HAUPTAKTEUREN VERANSTALTEN, VEREINT EINE DER GRÖSSTEN FOTO-COMMUNITIES IN DEUTSCHLAND. UND WIR SIND MÄCHTIG STOLZ AUF EUCH! DENN ENTGEGEN DER VIELLEICHT ANZUNEHMENDEN ART DER FOTOS À LA SELFIE-CLICKI-SCHNELLSCHNELL-DRAUFLOSGEKNIPSE IST DIE QUALITÄT DER EINGESANDTEN FOTOS TOP!

ES KÖNNEN ALLE MITMACHEN: PROFIS, HOBBYFOTOGRAFEN – UND DIE BILDER KÖNNEN EBENSO ZUFALLS-TREFFER VON ALLJENEN SEIN, DIE EINFACH IM RICHTIGEN MOMENT DRAUFGEHALTEN HABEN, ODER DENEN, DIE DEN SHOT LANGE VORBEREITET HABEN. UND ALLE HABEN DIESELBE CHANCE. DAS SIEHT MAN AUCH AN DEN GEWINNERBILDERN, DIE UNTERSCHIEDLICHER KAUM SEIN KÖNNEN. DAS THEMA FÜR DIESES JAHR LAG JA QUASI AUF DER HAND. NACH ALL DEM LOCKDOWN UND DER UNSICHERHEIT, OB UND WANN WIR ÜBERHAUPT AN DIE KÜSTE DÜRFEN, WAR „URLAUB IM NORDEN“ FÜR UNS GESETZT.

ALSO, AB AN DIE KÜSTE, URLAUB MACHEN, FOTOS SCHIESSEN UND EINSENDEN. MIT EIN BISSCHEN GLÜCK GEHT EURE NÄCHSTE HELGOLAND-REISE AUF UNS, DENN:

DER HAUPTPREIS IST EINE REISE NACH HELGOLAND FÜR ZWEI PERSONEN, INKLUSIVE AN- UND ABREISE MIT DEM KATAMARAN „HALUNDER JET“ AB HAMBURG. IHR ÜBERNACHTET FÜNF NÄCHTE AUF DER DÜNE IN EINEM BUNGALOW (DIE VERFÜGBARKEIT IST ABHÄNGIG VON EUREM INDIVIDUELLEN TERMIN). HIER GIBT ES FANTASTISCHE FOTOMOTIVE. EINSTIMMEN KÖNNT IHR EUCH SCHON MAL AUF WWW.HELGOLAND.DE

Euer „Urlaub im Norden“

BILDER KÖNNEN IN DREI KATEGORIEN EINGESANDT WERDEN:

1. LAND UND MEER – LANDSCHAFTSFOTOGRAFIE
2. FLORA UND FAUNA – FÜR MAKRO- UND DETAILAUFNAHMEN
3. LICHT UND SCHATTEN – FÜR ALLE WEITEREN EINGESANDTEN BILDER

JEDER TEILNEHMER KANN BIS ZU ZEHN BILDER HOCHLADEN.

Wenn ihr mitmachen wollt, könnt ihr bis zu zehn eurer Fotos auf seasidemagazin.de/fotowettbewerb-2020 hochladen. Die Bilder gelangen von hier direkt auf die cewe-Plattform. Cewe sorgt so dafür, dass alle Bilder am Voting teilnehmen.

Wir freuen uns über jede Einsendung, die in irgendeiner, gerne auch kreativen Form die Kategorien trifft. Aber bitte, ihr müsst Rechteinhaber des Bildes sein. Keine Fakes, keine illegalen Internet- Downloads, keine fremden Bilder aus Fotobibliotheken, und einigermaßen jugendfrei sollten sie auch sein. Das ist zwar kein Ausschlusskriterium, macht uns das Leben aber einfacher, falls ihr gewinnt und wir die Gewinnereinsendungen in der nächsten Ausgabe abdrucken.

Es gibt auch tolle Preise zu gewinnen – aber eigentlich geht es ja um Ruhm und Ehre. Und natürlich darum, eure schönsten Fotos nicht in irgendeiner Cloud „verstauben“ zu lassen. Die Endauswahl treffen wir im Dezember zusammen mit CEWE. Wir freuen uns schon auf eure Einsendungen. Und wünschen euch viel Glück!

Das Kleingedruckte,
also Teilnahmebedingungen
und weitere Info auf:
landundmeer.de/Fotowettbewerb oder
seasidemagazin.de/fotowettbewerb-2020



1. Eine Urlaubsreise nach Helgoland

Für zwei Personen, inklusive An- und Abreise mit dem Katamaran „Halunder Jet“ über Hamburg. Fünf Übernachtungen auf der Düne in einem Bungalow – mit fantastischen Fotomotiven direkt vor der Haustür! (Termin und Haustyp nach Verfügbarkeit). helgoland.de

Die Preise für die Plätze 1 – 3



2. Preis: Tamron Reisezoom

Das extrem vielseitige Mega-Zoom-Objektiv für digitale Spiegelreflexkameras mit APS-C-Sensor deckt einen riesigen Brennweitenbereich von 18 bis zu 400 Millimetern ab und ermöglicht mit seiner sehr kurzen Einstellentfernung sogar Makro-Aufnahmen. Der neue HLD-Autofokus ist schnell, leise und stromsparend. VC-Bildstabilisierung für scharfe Bilder auch bei schlechten Lichtverhältnissen. Die kompakte Bauform des Objektivs hat eine Länge von weniger als 125 Millimetern und ein Gewicht von 710 Gramm sowie ein wetterfestes Gehäuse. (Wert des Objektivs: ca. 600 Euro). Weitere Informationen, auch zur Kompatibilität mit Ihrer Kamera: tamron.eu/de/objektive

3. Preis: Kowa Genesis Prominar XD22

Das Kowa ist alles, nur kein normales Kompaktfernglas, denn jedes Detail wurde so konzipiert, dass nicht nur ein ultra-kompaktes Fernglas entsteht, sondern es bei leichter Bauweise und voller Wasserdichtigkeit auch einen unübertroffenen Sehgenuss aufgrund des weiten Gesichtsfeldes und des kristallklaren Bildes bietet. Tauchen Sie in die Natur ein und nutzen Sie Eigenschaften einer in dieser Klasse führenden XD-Optik. Weitere Details wie ein großes Sehfeld (131m auf 1.000m), aber kurze Naheinstellgrenze (1,5m), schmutz- und flüssigkeitsabweisende Beschichtung der Okular- und Objektivlinsen sowie die Kombination eines leichten und widerstandsfähigen Magnesiumgehäuses tragen dazu bei, dass das Beobachten von Flora und Fauna zu einem Genuss wird. kowaproducts.com

Die Preise für die Plätze 4 – 10

cewe

4. Preis

Der Gewinner von Platz 4 erhält einen Gutschein für CEWE WANDBILDER im Wert von 200 Euro.

5. Preis

Erhält einen Gutschein für CEWE WANDBILDER im Wert von 100 Euro.

6.–10. Preis

Die Gewinner von Platz 6 bis 10 erhalten je einen CEWE FOTOBUCH-Gutschein á 50 Euro. Näheres online: cewe.de landundmeer.de und seasidemagazin.de



SEELE BAUMELN LASSEN HAT IMMER SAISON

Entschleunigen und endlich einmal Luft holen – fern vom Alltag sich eine Auszeit gönnen. Alle Sorgen abschütteln und sich verlieben in eine Insel, auf die man immer wieder zurückkehren mag.

KOMM NACH HELGOLAND!

www.helgoland.de

Helgoland
DIE INSEL DIE ATMET

„Vom Winde verweht, blickt die Dame im roten Rock auf die raue See.“

Christopher Meyer



1

Tilman Möller



2

„Diese zwei halbstarken Kegelrobben auf der Düne vor Helgoland haben viel Spaß miteinander.“

Katrin Götze



3

„Ein Moment, der wie eine Entschuldigung aussieht. Ein Mitglied der Familie scheint beleidigt zu sein – es gibt viele Interpretationsmöglichkeiten. Dazu passend: die Bilder im Fenster...“

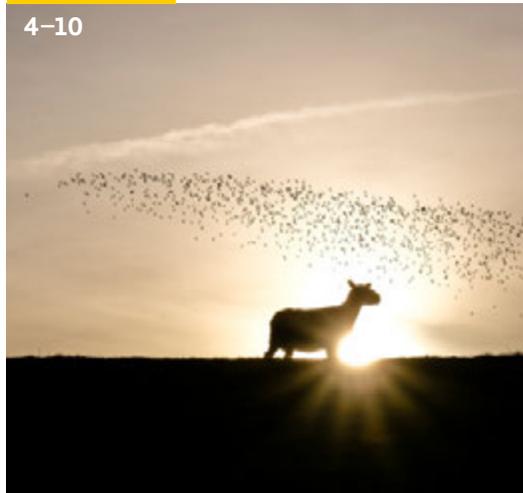
Aleksandra Wilk



4-10

„Like ice in the sunshine, I'm melting away on this sunny day. When you walk along the beach, see the boys and girls hand in hand, relax in the mid-day heat with an ice-cream in your hand.“

Frank Molter



4-10

„Ein Schaf steht auf dem Deich, während ein Vogelschwarm vorbeizieht.“

SO SEHEN SIEGER AUS!
Dies sind einige Top-Platzierungen aus dem letzten Jahr.



„Räucherofen in Miedzyzdroje, dem bekanntesten Badeort an der polnischen Ostseeküste.“

Podcast FIEBER



Schon erstaunlich, wie sich Podcasts in unserer Multimedia-Reizüberflutung so stark entwickeln konnten. Vielleicht ist aber genau das der Schlüssel.

Während andere Medienformate unsere ganze Aufmerksamkeit erfordern, braucht man bei Podcasts einfach nur zuzuhören. Und hören kann man fast immer. Ob beim Wandern, Schwimmen, Segeln, in der Badewanne, beim Putzen, Autofahren oder beim Kochen. Wir hören einen Podcast am liebsten entspannt in der Sonne bei einem Glas Wein.

„Einige Paare hören Podcasts auch beim Sex.“

Dem Themenreichtum von Podcasts ist wirklich keine Grenze gesetzt. Vom unfassbar informativen NDR-Info „Corona-Update“ mit Christian Drost bis zu eher seichteren Promi-Neuigkeiten gibt es auch Haushaltstipps, Kochideen, News, Reise-Infos und ganz viel zum Lachen.

Wer macht Podcasts?

Ganz klar, nahezu jede bekannte Fernsehnahe. Tim Mälzer mit

einem kulinarischen Podcast, Barbara Schöneberger mit „den Waffeln einer Frau“ und viele mehr. Dennoch gibt es auch viele unbekannte Leute, die mit einer tollen Idee viele Hörer begeistern. Am besten sucht ihr nach Schlagwörtern, die euch gerade bewegen und lasst euch treiben.

Was bringt das?

Wenn ihr euch auf das Format einlasst, könnt ihr ungeahnte Welten entdecken. Egal in welcher Lebenslage ihr euch gerade befindet, hier könnt ihr Leidensgenossen zuhören, die gerade dasselbe durchmachen wie ihr. Jeder, der neuen Input und Inspiration braucht, sollte es mal mit einem Podcast probieren. So bekommt man neuen Antrieb und frische Ideen.

Wo finde ich was?

Die Flut der Podcasts ist einfach riesig. Sowohl was die Themen als auch die Protagonisten betrifft. Hier mal ein bunter Strauß aus Promi-Podcasts und ein paar mehr Infos über drei unserer Lieblingsabos.

Mit den guten Sachen verhält es sich ja so: Probier dich durch bis zum großen Glück oder befrage einfach deinen auserlesenen Bekanntenkreis nach Tipps.

Promi Podcasts

Jan Böhmermann & Olli Schulz
Fest & Flauschig

Joko Winterscheidt & Paul Ripke
Alle Wege führen nach Ruhm

Palina Rojinski
Podkinski

Barbara Schöneberger
Mit den Waffeln einer Frau

Tim Mälzer & Sebastian Merget
Fiete Gastro

Curse aka Michael Kurth
Meditation, Coaching & Life

Charlotte Roche und Ehemann
Paardiologie

Nico Rosberg
Beyond Victory

Sarah Kuttner & Stefan Niggemeier
Das kleine Fernsehballett

Frank Thelen
Startup-DNA

Atze Schröder & Till Hoheneder
Zärtliche Cousinsen

Pierre Baigorry (Peter Fox)
Politricks

Steven Gätjen
Süß oder Salzig

Mats Hummels & Jonas Hummels
Alleine ist schwer

Talk-O-Mat
Verschiedene

Fest & Flauschig

Die absolute Top Eins gibt es schon seit vielen Jahren und ist der beliebteste Podcast bei Spotify. Fest und Flauschig ist eine Institution und damit für viele nicht mehr wegzu-denken. Jan Böhmermann und Olli Schulz haben schon viel miteinander erlebt und sind ein eingespieltes und verdammt lustiges Podcast-Duo, das gerne mal unter die Gürtellinie geht und dies über die Jahre ziemlich perfektioniert hat. Mit ihnen hat der Podcast-Hype überhaupt erst begonnen. Und wenn er wieder endet, dann sind die beiden immer noch da und halten die Norddeutsche Flagge hoch! Hier bekommt ihr Tipps, aktuellen Klatsch und Tratsch und sehr viel Humor. Neben ihren unvergleichlichen Intros und Ein-spielern sind sie mit vielen kleinen Geschichten und absoluter Über-treibung immer allen voraus und die totalen Trendsetter der Podcast Welt. Wir hören die Jungs schon von Beginn an! Damals waren sie noch als Sanft und Sorgfältig unterwegs, und mit dem Begriff Podcast konnte damals noch keiner etwas anfangen.

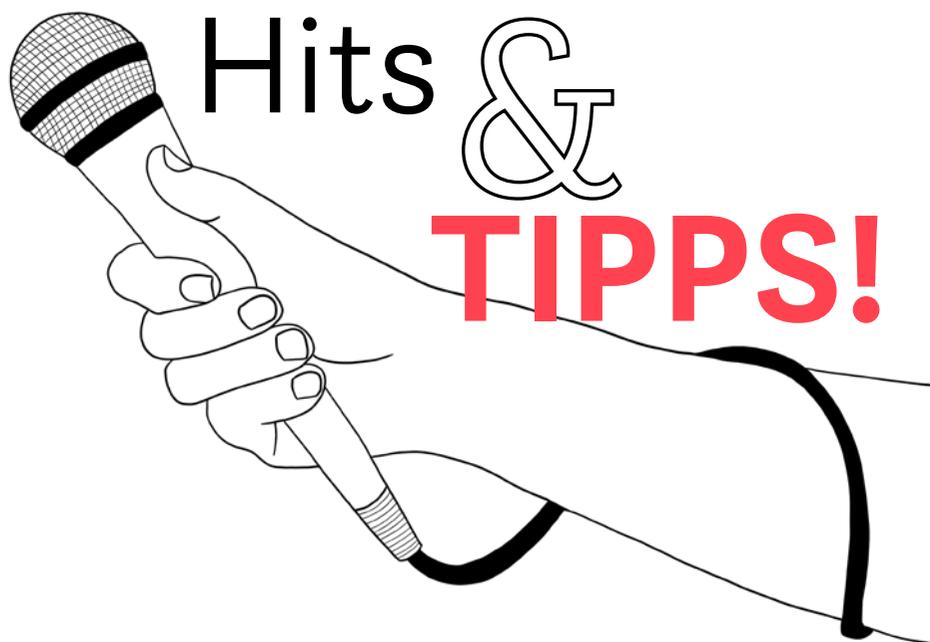
Illustration: Anne Gaube

Hotel Matze

Matze Hielscher ist einer der Gründer von „Mit Vergnügen“ und trifft in seinem neuen Interview-Podcast regelmäßig auf schlaue, smarte und spannende Menschen. Hier wird über Erfolge und Misserfolge, über Einflüsse und Entscheidungen, zum Beispiel mit Klaas Heufer-Umlauf, mit Nora Tschirner und vielen weiteren interessanten Personen geredet. Er will rausfinden, was ihre Geschichte ist, was sie antreibt und worüber sie lachen. Wenn man ihm zuhört, könnte man meinen, er sei mit all seinen Gästen eng befreundet. Matze Hielscher schafft es, richtig gute Geschichten von jedem einzelnen zu erzählen. In der Corona-Isolation hat Matze auch einfach mal seinen Podcast in „Hotel Quarantäne“ umbenannt und von zuhause aus spannende Gäste zu ihrer aktuellen Situation befragt. Wir finden das super und hören immer gerne rein.

Der Talk-O-Mat

Promi-Date unter den Podcasts. Hier treffen einmal im Monat zwei Promis aufeinander, die sich im besten Fall noch nie gesehen haben oder noch nicht einmal kennen. Sie werden mit einer Augenbinde ins Studio gesetzt und haben keine Ahnung, auf wen sie da treffen. Der Talk-O-Mat, eine emotionslose, zufallsgesteuerte Maschine bestimmt hierbei die Gesprächsthemen. Wir hatten viel Spaß beim Reinhören und kannten nicht immer alle Gesprächspartner, was das Ganze aber umso interessanter macht. Denn wenn Micaela Schäfer in der ersten Sendung auf den Rapper Maeckes trifft, ist das schon wahnsinnig unterhaltsam und macht bei einer langen Autofahrt Lust auf mehr. Wenn ihr Zeit habt, dann hört doch mal rein, was Paul Ripke so mit Salwa Houmsi bequatscht und lasst euch dabei ein entspanntes Bad ein.





Dafür braucht es keine langen Wege: Mikroabenteuer sind nachhaltig und erst recht seit Corona der neue Trend.

DIE ENTDECKUNG DES MIKROABENTEUERS

Eines Abends packt es Christo Foerster: Er holt sein Rad aus dem Keller und fährt nonstop von Hamburg nach Berlin. Übermüdet, aber auch überglücklich rollt er am nächsten Morgen durchs Brandenburger Tor. Da ist es um ihn geschehen: Er hat das Mikroabenteuer für sich entdeckt, das er als „Abenteuer vor der Haustür“ definiert. Es darf maximal 72 Stunden dauern, ohne Benutzung von Auto oder Flugzeug.

Seine beiden Bücher sind das Herz seiner „raus und machen“-Philosophie, die bei vielen schon einen Nerv traf und durch die sich immer mehr Menschen inspirieren lassen. In nur wenigen Jahren ist Christos Fangemeinde von einem kleinen Kreis verschworener Insider auf über 60.000 Follower gewachsen.

Mikroabenteuer. Das Praxisbuch ist ein handfester Impulsgeber, in dem Christo Touren skizziert, für die man weder weit reisen noch eine teure Ausrüstung kaufen muss. Zudem bietet es hilfreiche Tipps zu Rechtlichem (wo zum Beispiel darf man überhaupt draußen übernachten?), weiterführende Apps und Survival-Basics (wie funktioniert Feuermachen ohne Feuerzeug?).

Mikroabenteuer. Das Motivationsbuch zeigt, wie einfach es sein kann, eine neue Einstellung zu entwickeln, und welche Kraft die kleinen Abenteuer bei Christo Foerster persönlich entfaltet haben.

Ob Seen, Wälder, verwilderte Brachgelände, Hügel oder Berge, es gilt, unsere nähere Umgebung neu zu entdecken. Christos Geschichten und Bilder inspirieren, sind umweltfreundlich und machen Mut.

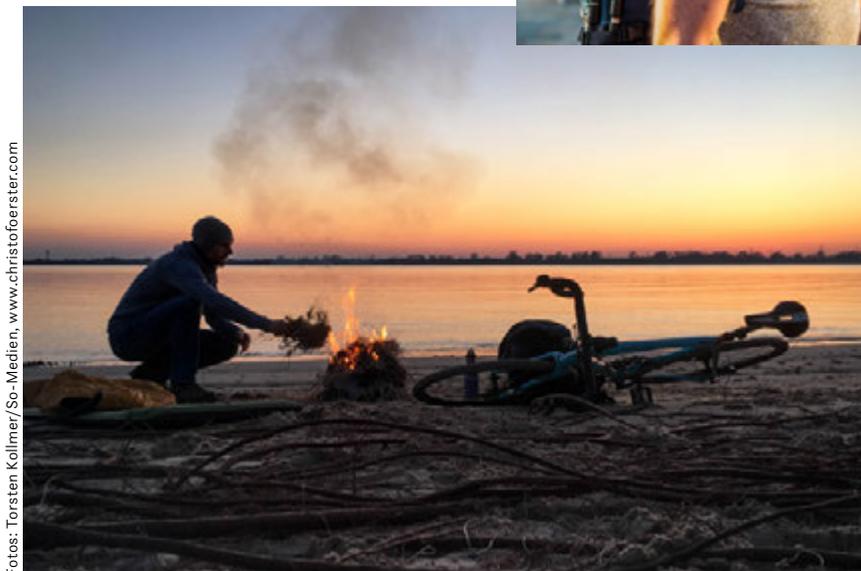
Auf die Plätze, raus und machen...!



**Mikroabenteuer –
Das Praxisbuch**
ISBN 978-3-95967-404-1,
10 Euro, HarperCollins

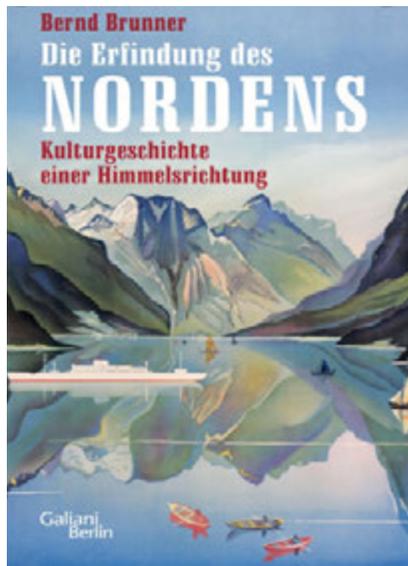


**Mikroabenteuer –
Das Motivationsbuch**
ISBN 978-3-95967-405-8,
10 Euro, HarperCollins



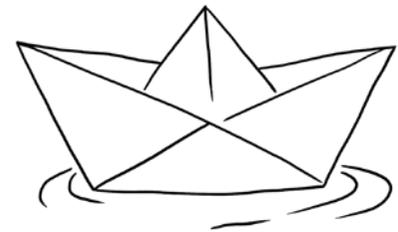
Fotos: Torsten Kollmer/So-Medien, www.christofoerster.com

VON DEN WIKINGERN BIS ZU IKEA



Die Kulturgeschichte einer Himmelsrichtung. Für die einen eisgefrorenes Niemandsland voll kampflustiger Wikinger, für die anderen die Wiege der Zivilisation: Der Norden war schon immer Projektionsfläche für allerlei Fantasien. Lange erschöpfte sich das, was man wusste, auf barbarische Horden, ewiges Eis und unwirtliche Landschaften. Doch die Wahrnehmung änderte sich, spätestens ab dem 18. Jahrhundert, als etwa das Interesse an nordischer Mythologie erwachte und Werke wie die Edda und Ossians Dichtungen als nördliche Gegenstücke zu antiken griechischen Schriften gelesen wurden. Es entstand die Theorie, dass die „Urheimat der Germanen“ im Norden liege (und Helgoland die Hauptstadt

von Atlantis sei) – eine Idee, die in der kultischen Verehrung alles Nordischen durch die Nazis einen irregeleiteten Höhepunkt fand. Die Kultur- und Wissenschaftsgeschichte reicht von den Wikingern bis zu Ikea und verändert nicht nur den Blick nach Norden, sondern den Blick auf die Welt.



Die Erfindung des Nordens, Bernd Brunner, Galiani-Berlin, ISBN 978-3-86971-192-8, 24 Euro, galiani.de

MAKRAMEE DIE RENAISSANCE DER KNOTEN



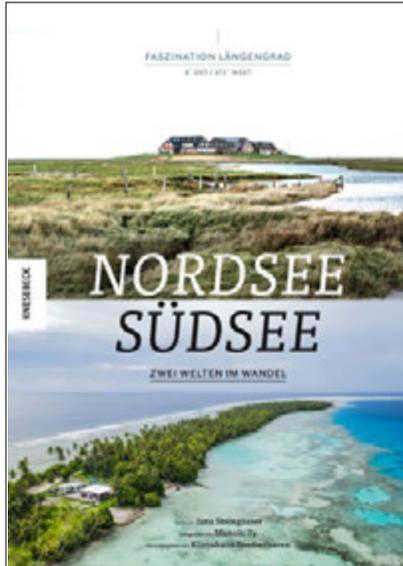
Uralte Knotenkunst aus dem Orient, in den 1970ern aus kaum einer Wohnungseinrichtung auf Höhe der Zeit wegzudenken, dann für viele Jahre als piefiges Wohnaccessoire geächtet und aus unseren Augen verbannt, erlebt Makramee seit einiger Zeit eine ungeahnte Renaissance. Dem Wunsch nach Vintage Look, der unser Heim gleich ein bisschen wärmer macht, und dem DIY-Trend sei Dank. Dieses Buch ist nicht nur ein inspirierendes Handarbeitsbuch, sondern auch eine Liebeserklärung an Makramee. Die liebevolle Gestaltung leitet zuverlässig durch 22 Projekte mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und versorgt sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene mit den passenden Gestaltungsideen. Mit dabei sind natürlich die All-time-favorites: Blumenampel

und Wandbehang in unterschiedlichen Ausführungen, aber auch außergewöhnliche Projekte wie Liegestuhl, Rucksack oder Kleid und vieles mehr. Wer Makramee immer schon mal ausprobieren wollte oder wer neue Impulse benötigt, weil der Freundeskreis keine Wände mehr für eure Makramee-Klassiker frei hat, wird dieses liebevoll bebilderte und illustrierte Buch lieben.



Makramee. Modernes Design im Vintage Look, Ulrike Poppe und Marta Lothringer, ISBN: 978-3-9821467-0-6, 28 Euro, typocean.de

NORDSEE SÜDSEE



Klimahaus Bremerhaven (Hrsg.), Jana Steingässer (Text), Manolo Ty (Fotos), ISBN 978-3-95728-381-8, 30 Euro, klimahaus-bremerhaven.de

Zwei unterschiedliche Welten an entgegengesetzten Teilen der Erde. Kleine Flecken Land im Wasser: Inseln, Halligen und Atolle. Trotz unterschiedlicher Lebensbedingungen haben die Bewohner süd pazifischer Atolle mit den Bewohnern der deutschen Halligen viel gemeinsam: Der Klimawandel stellt sie durch Meeresspiegelanstieg, Küstenerosion und Extremwetterereignisse vor große Herausforderungen. Täglich müssen sie sich mit dem Meer, das ihre Heimat umgibt, arrangieren. Wer die Ausstellung im Klimahaus in Bremerhaven kennt, wird auch dieses Buch lieben. In spannenden Reportagen, Porträts und Fotografien zeigt es die Situation der Bewohner der Nordsee-Hallig und der Inseln Samoa und Tokelau in der Südsee.



Nordsee. Hallig Langeneß: Fiede lebt hier. Seine Vorstellungen vom Küstenschutz stimmen nicht immer mit den Konzepten der Naturschützer überein.

WIRKLICHKEIT UND WAHRNEHMUNG

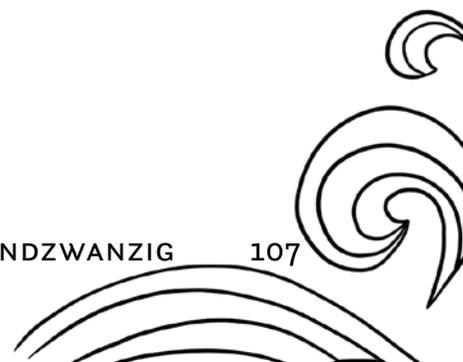
Aus der Ferne zeigen seine Gemälde scheinbar Meeresoberflächen, grüne Wiesenlandschaften oder hohe Himmel. Doch bei näherer Betrachtung brechen die Wirklichkeit der Bilder und unsere Wahrnehmung auseinander. Nichts ist so wie es scheint. Statt realistische Landschaftsmalerei zu sein, zerstäuben die Malereien mit jedem Schritt, den man weiter auf sie zugeht, in reine Farbe. Und nicht nur das: Was das Auge bis dahin als Wahrheit erkannte, entpuppt sich als Laboratorium von Prozessen, in welchen die Farbe nass in nass ineinander läuft und getropft, gespritzt, verwischt, abge-

tragen oder aufgetupft wird. Wie bei einem Besuch im Atelier wird dem Betrachtenden der Blick auf seine komplexe Maltechnik gewährt. Und fasziniert muss man feststellen: Gegenständlichkeit und Abstraktion sind hier eins.

Der Maler Jochen Hein wurde 1960 in Husum geboren und lebt und arbeitet heute in Hamburg.



Reflexion, Jochen Hein, ISBN 978-3-7757-4678-6, 48 Euro, hatjecantz.de



STRANDSHOP

Schaut doch mal im Onlineshop unseres Verlags
 vorbei: landundmeer.de/shop
Wir versenden portofrei und auf Rechnung!
Einfach online bestellen!



Mitzi ja nix!
 Die Padelmütze – ein Muss im
 Norden! Und die Rollmütze – total
 angesagt – heißt heutzutage Docker!
 Für Wind und Wetter, passen auf jeden
 Kopf. Mit oder ohne Padel.
 14,90 Euro



LAND&MEER-Strandtasche
 Extra große blaue Tasche
 mit Anker und Kompassrose
 bedruckt – das ideale Gepäck-
 stück zum Verreisen, für Strandutensilien,
 Schlafsachen oder Getränke!
 Breite: 70cm, Höhe: 45cm, Tiefe: 20cm. 16,90 Euro



Praktisch: Taschen-Aschenbecher
 für den Strand oder vor dem Restaurant
 – kleiner, maritimer und funktionaler
 Klapp-Aschenbecher aus Messing
 Durchmesser: 6cm, Gewicht: 72g
 13,90 Euro



4 Teelichter aus Biskuit-Porzellan
 Set mit 4 maritimen blauen Motiven auf schneeweißem dünnwan-
 digen Porzellan. Höhe: 8cm, Durchmesser: 9cm. Lieferung ohne
 Kerzenmaterial und nur im Set.
 34,95 Euro



Kartenspiel mit Leuchttürmen
 oder mit Küstentieren
 Je 55 Spielkarten inkl. 3 Jokern
 für Skat, Mau-Mau und andere
 Spiele. Alle Spielkarten sind
 mit einem farbigen Motiv
 detailgetreu illustriert.
 11,95 Euro



Leuchtturm-Becher
 Mit dem Originalmotiv von einem
 LAND & MEER-Titelbild. Vierfarbige Zeichnung
 von Marlies Schaper auf weißem Becher.
 9cm hoch, 8cm Durchmesser.
 9,95 Euro

landundmeer.de/shop

Bestell-Telefon: 040/390 76 81 | Fax: 040/390 76 82 | E-Mail: mail@landundmeer.de | Web: landundmeer.de/shop
 Lieferung der Produkte nur solange der Vorrat reicht.



SEASIDE

RUND UM DIE UHR



LAND & MEER-Archiv

Die Ausgaben von LAND & MEER und SEASIDE der letzten Jahre könnt ihr in unserem Shop zu reduzierten Preisen bestellen.

follow us

Instagram
SEASIDE_MAG

Facebook
LANDUNDMEER

Online
SEASIDEMAGAZIN.DE

Alle Magazine als E-Book
ISSUU.COM/LANDUNDMEER

Aktuelles aus dem Norden
LANDUNDMEER.DE

PARTNER, FREUNDE, ORTE

Hier findet ihr alle Partner
dieser Ausgabe auf einen Blick:

Ballistol	75
Baumhaushotel Otterndorf	84
Belly Tours	11
Blankeneser Gin	17
Blaudruckwerkstatt, Haase	33
Bremer Touristik Zentrale	41
Cewe	97, 116
Chi Chi Fan	31
Das Ahlbeck Hotel & Spa	111
Delius Klasing Verlag	59, 71
Deutsche Bahn AG/SyltShuttle	111
Deutsches Meeresmuseum	52
Die Tageszeitung (taz)	94
Effilee	23
Eiderstedter Strandkörbe	77
Galerie Elbchaussee	110
Galiani Verlag	106
Green Kayak	11
Hamburger Lakritz	16
Hambuca	17
Hamburg	6-23
Hamburger Abendblatt	37
Hamburger Gold	16
HarperCollins Germany	104
Hatjecantz Verlag	107
Helgoland Tourismusservice	96, 99
I+M Naturkosmetik	29
Immobilien Scout	115
Klimahaus Bremerhaven	107
Kowa	99
Kreidensee Hemmoor	66
Küstenperle Strandhotel & Spa	79
LAND & MEER-Verlag	12, 113
Mojo Lifestyle & Trade	28
Monika Seitter Schmuckdesign	95
Morio Verlag	110
Mühle Glashütte	2
Mutterland und Cölln's	18

Zum Seeteufel
Evelyn „Evi“ Subbert
Elbchaussee 4
22763 Hamburg
Mi – Sa 20 Uhr bis open end



GALERIE

ELBCHAUSSEE

Wolf Maack
Tel.: 040/39 90 62 80,
office@galerie-elbchaussee.de
galerie-elbchaussee.de

Michael Pantenius

Die Umsegelung der Welt James Cook und die Suche nach dem Südländ

Historischer Roman
ISBN 978-3-945424-78-0
16,00 €

Morio Verlag

Niu Immobilien	111
OceanBasis	29
Ostseebad Boltenhagen	82
Ostseefjord Schlei	62-65
Ostsee Gutshaus	91
Rolling Tiny House	91
Rymhart, Karl Siegel Vertrieb	12, 26
Schindelhauer Bikes	24, 31
Schlossgut Gross Schwansee	81
Schneider Immobilien	49
Schutzstation Wattenmeer	38-41
Sea Clean / MS Seebiene	60
Seaside 64	30, 31
Seemannsfaden	30
Seewohnen Langeoog	111
Sneaker Surgery	25
Strandeins	46
St. Peter-Ording	42-51
Strandgut Resort	44
Strandhäuser am Leuchtturm	78
Sylt	72-77
Sylt-Boheme	27
Tamron	99
Tolgas Tauchschule	66-71
Typocean	106
Urlaubsarchitektur	86
Wasserturm in Waren	86
Wildwuchs Brauwerk Hamburg	15, 30
Yamacito Seafood Bar	50
Zinnowitz Usedom	80
Zum Seeteufel	110



seewohnen GmbH & Co. KG
26465 Langeoog
Tel.: 04972/91 000

seewohnen Langeoog ist seit über 37 Jahren zuverlässiger Partner für die Vermietung von Ferienwohnungen und -häusern auf der Nordseeinsel Langeoog.

Vom kleinen Appartement bis zu Residenzen und Strandvillen sowie dem reetgedeckten Deluxe-Objekt Lale-Andersen-Haus – ein breit gefächertes Programm für jeden Geschmack.

Alle Objekte auf
www.seewohnen.de





DAS AHLBECK

HOTEL & SPA
USEDOM




DAS AHLBECK
HOTEL & SPA*****
BUSS & BOHLEN OHG
DÜNENSTRASSE 48
17419 SEEBAD AHLBECK
FON 038378.4994.800
WWW.DAS-AHLBECK.DE



Raus aus dem Alltag,
rauf auf die Insel.





14.000 Fahrten im Jahr.
Der Sylt Shuttle.

Mit dem Sylt Shuttle schnell und entspannt reisen.
Mehr Infos unter
bahn.de/syltshuttle



Nordseeinsel Langeoog Für Kapitalanleger!

Verkauf von 48 Hotelzimmern,
Juniorsuiten und Suiten in der
Hotelanlage „TOM BROK“

- Lage: Friesenstraße 1-5, Langeoog
- Größen: 22 m² bis 90 m²
- Hotelbetreiber: **Upstalsboom**
- Rundum-Sorglos-Paket

Infos:
www.tombrok-langeoog.de



Bentheimer Straße 32, 48529 Nordhorn
Tel. 05921-308370 oder 0160-93037697

Verlag

LAND & MEER Verlagsgesellschaft mbH,
Neumühlen 46, D-22763 Hamburg,
Tel.: 040/390 76 81, Fax: 040/390 76 82,
mail@landundmeer.de

Verlegerin und Geschäftsführung

Undine Schaper (v.i.S.d.P.)

Herausgeber und Chefredakteur

Adrian Weinhold (Freier Redakteur)

Artdirector

Louisa Johanna Klenke

Redaktion & Autoren

Jo von Bahls, Sebastian Conradt, Tom Dieck,
Anne Gaube, Sabine Griem, Katrin Gütersloh,
Jörg Knorr, Daniela Krefft, Hannalena Mlodoch,
Renate Preuss, Ruth Röttgers, Maris Schaper,
Peter Schultz, Heinke Vogt

Schlussredaktion

Sabine Bormann, Daniela Krefft

Fotografie

Simon Vogler (www.simonvogler.de),
Wolfgang Barth (Syltpress), Louisa Klenke,
Sebastian Conradt, Olaf Derhage, Dirk Leyen,
Dr. Martin Stock (www.wattenmeerbilder.de)

Titel

Illustration: Anne Gaube
Fotografin: Silke Schlotz
Models: Spin Model Management

Erscheinungsweise und Copypreis

jährlich, Einzelverkaufspreis: 5 Euro
Versandkosten: Inland ohne Versandkosten;
Ausland zzgl. entspr. Postgebühren

Websites

www.seasidemagazin.de
www.landundmeer.de

Social Media

www.instagram.com/seaside_mag
www.facebook.com/landundmeer
www.instagram.com/landundmeer
www.facebook.com/buecherkueste

Vertrieb Print

Zeitschriftenhandel bundesweit und Ausland über
IPS Pressevertrieb GmbH

Sondervertrieb

Buchhandel und Sondervertrieb bundesweit – sowie
Hotels, Gastronomie, Fährschiffahrt, auch Ausland
über LAND & MEER-Spezialvertrieb

Bankverbindung

Commerzbank Hamburg
IBAN: DE61200400000404019200
BIC: COBADEFFXXX

Produktion und Druck

fp1 GmbH, Jürgen Fassbender, Hamburg
Edelweiss Publish, Alexander Langenhagen, Hamburg

Anzeigen

Undine Schaper (Anzeigenleitung),
LAND & MEER Verlagsgesellschaft mbH,
Neumühlen 46, D-22763 Hamburg,
Tel.: 040/390 76 81,
schaper@landundmeer.de

Verlagsrepräsentanz Sylt:

Christian Preuss, Keitumer Süderstraße 80,
25980 Sylt/Keitum, Tel.: 04651/88 93 90,
Mobil: 0162 763 97 65,
preuss.sylt@t-online.de

DC Schmidt Media Service, Detlev C. Schmidt,
Schubertring 26, 22848 Norderstedt,
Tel.: 040/523 97 71, Mobil: 0171 725 58 78,
schmidt-dc@t-online.de

Commtact Media, Marianne Jäger,

Tel.: 0171 742 74 08, commtactmedia@gmail.com

Katrin Gütersloh, Tel.: 0162 628 79 01,

katrin.guetersloh@hamburg.de

Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2020
Anzeigenannahme: mail@landundmeer.de

Anzeigenvorlagen

Der Verlag übernimmt für Anzeigenmotive, die
ohne farbverbindliches Proof per Mail oder auf
elektronischen Datenträgern geliefert wurden,
keine Verantwortung für deren Vollständigkeit und
Farbverbindlichkeit.

Bild- und Textonorare

Der Verlag zahlt Autoren/Urheber dann keine
Honorare, wenn Bild- oder Textmaterial ausdrücklich
als honorarfreies Pressematerial eingeliefert wurde.
Wenn uns dazu kein Urheber genannt wird, gilt der
Einsender als Lizenzinhaber. Träger und Gemeinden
haben uns von Rechten Dritter befreit.
Für den Verlag erfolgen daraus keine rechtlichen
Konsequenzen und keine Honoraransprüche.

Fotowettbewerb

Bildmaterial, das uns für den Fotowettbewerb
eingesandt wurde, dürfen wir für die Redaktion, in
sozialen Medien und auf unseren Internetplattformen
sowie für das Öffentlichmachen und Bewerben des
Fotowettbewerbs verwenden (siehe Teilnahmebedin-
gungen Fotowettbewerb unter www.landundmeer.
de/fotowettbewerb).

Urheber- und Verlagsrechte

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Text-
oder Bildmaterial übernimmt der Verlag keine
Haftung. Die Annahme zur Veröffentlichung erfolgt
schriftlich. Mit der Annahme zur Veröffentlichung
überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche
Verlagsrecht bis zum Ablauf des Urheberrechts.
Eingeschlossen sind insbesondere auch die Befugnis
zur Einspeicherung in eine Datenbank sowie das
Recht der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen
Zwecken. Die Redaktion behält sich vor, von Autoren
verfasste Beiträge zu kürzen oder zu ändern.
Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge
sowie Anzeigenlayouts und -texte sind urheberrecht-
lich geschützt. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber
Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil
dieser Ausgabe darf außerhalb der engen Grenzen
des Urheberrechtgesetzes ohne schriftliche Geneh-
migung des Verlages in irgendeiner Form reprodu-
ziert werden.

DAS REISEMAGAZIN FÜR DIE NORD- UND OSTSEEKÜSTE

LAND & MEER 2020 macht Lust auf die Küste, lässt vom Meer träumen, Landschaften entdecken und einen Ausflug planen. Lesenswerte Reportagen stillen die Sehnsucht nach naturbelassenen Inseln und Stränden. Sylt ist ein Extra-Magazin zum Herausnehmen gewidmet, das Strandbistros mit dem besten Ausblick beschreibt. Vor Sylt können Schweinswale beobachtet werden. Ein Urlaub im Norden ist nachhaltig und umweltschonend! Für die Liebe zur Natur steht auch die Nordseeinsel Langeoog als erste Fairtrade-Insel Deutschlands.

Mit dem Fahrrad die Küste entdecken geht auf dem Nordseeküsten-Radweg von Emden bis zur Insel Neuwerk. Oder auf dem lieblichen Ostseeküsten-Radweg: Streckenbeschreibung, Sehenswertes, Hotel- und Gastro-Empfehlungen.

Wenns ums Essen geht, liefern uns TV-Köche täglich Schmackhaftes. Wir zeigen, wie die berühmtesten Fernsehköche – von Tim Mälzer, Cornelia Poletto bis Christian Rach – in Hamburg leben und arbeiten.

Die schönsten Küstenstädte beginnen mit Flensburg an der dänischen Grenze – seit 100 Jahren deutsch-dänische Verbundenheit. Im niedersächsischen Göttingen musizieren die Händel-Festspiele für ihr 100-jähriges Bestehen. Und in Hamburg ist das Mitfahren auf Museumsschiffen ein Fest für Maritim-Lover. Aktuell berichtet LAND & MEER über Innovationen in ganz Norddeutschland, Hotel- und Schiffsneubauten, lohnende Urlaubsziele, aber auch über Umwelt- und Klimaschutz und die Sorge um den Meeresspiegelanstieg auf den Inseln und Halligen.

LAND & MEER 2020 – portofrei im Shop auf: landundmeer.de

Für den jährlichen Bezug gibt es als Geschenk die große Strandtasche!



Land und Meer
Abo Prämie





Foto: mediaserver.hamburg.de / Konstantin Beck

Gemeinsam mitfiebern, feiern, tanzen. Sich in den Armen liegen. In lächelnde Gesichter schauen. Alles wird gut, ganz bestimmt!

UNSERE THEMEN FÜR SEASIDE 2021

Wir berichten in SEASIDE 21 über Festivals, Kunstausstellungen und Sportveranstaltungen. Wir produzieren spannende Artikel über wunderschöne neue Hotels und ambitionierte Restaurants. Wir inszenieren wieder Nordic Fashion in besonderen Locations. Wir erzählen

euch neue Geschichten über den Norden, von denen ihr überrascht sein werdet. Das ist jedenfalls der Plan. Ganz normal halt. Aber was ist heute schon normal, was wird in zwei Monaten wieder normal sein, geschweige denn in einem Jahr. Wie es kommt, wissen wir alle noch nicht. Aber wir vermissen es.

SEASIDE 21 erscheint im Juni 2021, wieder direkt vor den Sommerferien. Wenn ihr unser Magazin nicht verpassen wollt, dann schließt doch ein Abo ab. Kostet nicht mehr als im Laden, ist jederzeit wieder kündbar und landet druckfrisch in eurem Briefkasten. Wir freuen uns darauf, euch bald wiederzusehen!

Von der Idee bis ins Wohnzimmer.

Heute schon in die Zukunft blicken bei der Nummer 1 rund um Immobilien mit innovativen Services und dem größten Angebot Deutschlands.

Virtuelle Touren
Preis- und Lageinfos
Finanzierungsrechner
und -vergleich
Bonitätsnachweis
Umzugsplaner
Premium-Mitgliedschaft
Gewerbeflächen
MaklerSuchmaschine
Insertionsberatung
Neubauprojekte
und viele Miet- und Kaufangebote!

[immobilienscout24.de](https://www.immobilienscout24.de)

Immo
Scout24

Make it happen



Mein Sommer, meine Fotos

Ihre schönsten Sommermomente
in einem CEWE FOTOBUCH

cewe.de

mein
cewe fotobuch